Wir sind VRM

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

Dezember 2022 / Januar 2023 Nr.123

MAINZER PODCASTS OB-WAHL - DIE KANDIDATEN **SAUNEN UND ENERGIE** BIOTECH-AUSBAU **SPORT-HIGHLIGHTS** BESTE EVENTS

#MainzWirdDeins

Am 12. Februar: Unabhängigkeit an die Stadtspitze wählen!

NINO HAASE

Unabhängiger OB-Kandidat

instagram.com/ninohaase

fb.com/ninohaasemainz

0171 1542588

mainz-machen.de

MAINZ-MACHEN.DE

V.i.S.d.P.: Nino Haase, Uferstraße 57, 55116 Mainz

Editorial

Liebe Leser,
und wieder ist ein Jahr vergangen und wir schlittern weiter aufregenden Zeiten entgegen (gibt's eigentlich auch noch ein Jahr ohne Krise?) hin zu 2023 - dem chinesischen Jahr des Hasen. Ob dies ein Zeichen für den nächsten Oberbürgermeister-Kandidaten ist? Man weiß es nicht ... Doch Anfang Februar oder spätestens im März werden wir es erfahren, denn dann wird der Chef der Mainzer Verwaltung und oberste Dienstherr von über 4.000 Mitarbeitern gewählt. 7 Kandidaten stehen zur Auswahl – jeder mit seinen ganz eigenen Vor- und Nachteilen –, die Geschicke der Stadt zu leiten, und da Mainz dank Biontech besser im Saft steht denn je, kann es spannender kaum werden.

Im Zuge dessen wurde Mainz auch gleich beim Städteranking 2022 von Immoscout24 und der „Wirtschaftswoche" als „dynamischste Großstadt Deutschlands" bewertet. Nur bei der Nachhaltigkeit, da belegten wir noch Platz 19 - angesichts so mancher Querelen, wie aktuell um die Palatin-Kinos oder die Diskussion über Versiegelung und Nachhaltigkeit des Stadtausbaus u.a. zum Thema „Biotech-Standort Mainz" hinten auf der Grünen Wiese zwischen Uni, Saarstraße und Stadion. Wird man es schaffen, dort ökologisch und nachhaltig zu höchsten Standards zu bauen und damit zu gewährleisten, dass die Frischluftzufuhr in die Innenstadt nicht weiter reduziert wird? Ich habe meine Zweifel...

Ansonsten titeln wir redaktionell mit dem Thema „Podcasts" – ein Phänomen, welches in den letzten Jahren so einigen Aufwind erhielt. Auch unser Verlag ist mit einigen Formaten vertreten, und so manche spannende Hörgelegenheit hat sich in den letzten Jahren etabliert. Ich wünsche Ihnen also einen erträglichen Weihnachtsendspurt, wohlverdiente weihnachtliche Tage und Stimmung auf unseren Weihnachtsmärkten und mit Freunden und Familie. Genießen Sie unsere Doppelausgabe und rutschen Sie gut rein in das Hasenjahr – wir sehen uns spätestens Ende Januar!

David Gutsche
sensor-Bunny

(((6

(((38

Inhalt*

6))) **Mainzer Podcasts**
11))) **Stadtgespräch & -politik**
12))) **OB-Wahl Mainz: Die Kandidaten**
14))) **Saunen und Energie**
16))) **Der Biotech-Ausbau und die Gegner**
18))) **Portrait: Ameth Seck**
20))) **Leaders oft the new Generation**
21))) **Die Zukunft von Capitol- und Palatin-Kino**
22))) **Kalender und die Perlen der Monate**
32))) **Das tolle 2x5 Interview mit Nino Haase**
34))) **Mainzer Sport-Highlights**
36))) **News & Diverses 2023**
38))) **Corona: Long Covid oder Post-Vac?**
40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
41))) **Gastronomie: Das Salute**
42))) **Kleinanzeigen, und das Orts-Rätsel**

Impressum

VRM GmbH & Co. KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung
David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Birgit Gaude

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Alexander Weiß, Christina Langhammer, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Ines Schneider, Jana Kay, Katja Marquardt, Lichi, Maike Schuppe, Marla Dähne, Michael Bonewitz, Rike Lamberty, Thomas Schneider, Xenia Dejung, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

* Achtung! Dieses Magazin kann Spuren von Satire enthalten.

Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Blitzer in Mainz
Der nächste von 9 Blitzern steht jetzt an der Rheinallee Höhe Zollhafen. Seit der Inbetriebnahme der anderen bisher sechs Kombiblitzer wurden mehr als 13.000 Verstöße registriert. Damit liege die Zahl der Verstöße unterhalb der Schwelle, die man erwartet hatte.

Dynamisches Mainz
Mainz gilt beim Städteranking 2022 des Internet-Portals Immoscout24 und der „Wirtschafts-Woche“ als der große Gewinner. So landet Mainz beim Dynamikranking auf dem 1. Platz und kann sich damit „dynamischste Großstadt Deutschlands“ nennen. Auch beim Niveauranking war Mainz unter den Top 10, nämlich auf dem 7. Platz. Beim Nachhaltigkeitsindex belegt Mainz nur den 19. Platz.

Karussell am Bahnhof
Was hat es eigentlich mit diesem Karussell hinter dem Bahnhof auf sich? Dahinter stecken die Künstlerin Helena Hafemann und die Kunst- und Kulturinitiative PART. Ihr Kunstwerk trägt den Titel „Das Karussell“ und stellt eine städtische Intervention dar, die sich mit den architektonischen Besonderheiten der Stadt auseinandersetzt. Mehr solche lebensfrohen Interventionen demnächst!

Kaufland & Co in Bretzenheim
Im alten real in Bretzenheim hat der neue Kaufland eröffnet. Zusätzlich sollen 2023 ein Müller-Drogeriemarkt dorthin kommen, ein Smyths Toys-Spielwarenfachgeschäft und ein Decathlon. Die meisten Mieter bleiben am Standort erhalten. Ausziehen wird die Parfümerie.

Neuer Mainzer Stadtschreiber
Der österreichische Schriftsteller Alois Hotschnig wird Mainzer Stadtschreiber 2023. Er ist der 38. Träger des von ZDF, 3sat und der Stadt Mainz vergebenen Literaturpreises. Gemeinsam mit dem ZDF wird der Schriftsteller eine Doku produzieren und zeitweilig die Stadtschreiberwohnung im Gutenberg-Museum beziehen. Die Verleihung des mit 12.500 Euro dotierten Preises ist für März geplant.

Die Wohnscheune
Jens Zeller aus Gau-Algesheim ist mit seiner „Wohnscheune 3.0.“ im Juli in die Räume des zuvor dort bekannten Ladens Fuchs & Bente gezogen. Alles anders? In der Gaustraße 34 werden weiterhin Einrichtungsgegenstände, Schmuck und Accessoires plus seit Juli zusätzlich Mode angeboten. Einfach mal reinschauen empfehlen wir!

Gastro-News
Die GPE schließt ihr Restaurant auf der Zitadelle – es wurde jedoch schon übernommen vom bekannten Koch Frank Brunswig und weitergeführt +++ Ein komplettes Aus dagegen für den „Happy Döner“ in der Stadthausstraße, dessen Vermieter einen neuen Mieter genommen hat. Im Alten Postlager gibt es aber weiterhin einen Stand von „Happy Döner“ +++ Geschlossen ist der Kult-Imbiss „Zum Schorsch“ am Zollhafen. Das war schon lange klar. Wenn das Bürgerufer fertig ist, soll es aber bald eine neue Gastronomie vor Ort geben +++ Die Kult-Kneipe „Kugel“ in der Neustadt ist ebenfalls dicht, wird jedoch bald fortgeführt von drei jungen Mainzer Gastronomen. Während Oliver Beck und Till Petermann einen Foodtruck betreiben, ist Marco Bitsch einer der Betreiber der Pizzeria „La Oliva“ - das Kneipen-Gefühl soll erhalten bleiben +++ Im „Eisgrub“ können die Gäste jetzt auf drei Ebenen essen und trinken. Im ersten Stock hat ein neuer Bereich mit 100 Plätzen eröffnet +++ Und beim „Echt Meenz“ in der Bahnhofstraße steht der Nachfolger „Cappuccino“ kurz vor der Eröffnung. Die Freunde Haris und Ugur bieten verschiedene Frühstücke an.

STRASSENSCHNAPPSCHUSS

Zoe Etschmann

16 Jahre

Was führt dich zur Newcomer Night ins Wide Whisper?

Ich möchte einen Poetry Slam performen. Ohne im Wettbewerb zu stehen, kann ich etwas der Öffentlichkeit vorstellen und mein Talent anderen Menschen zeigen, also zwanglos. Das beruhigt mich und deshalb freue ich mich sehr, heute Abend hier auftreten zu dürfen.

Wie würdest du dich und dein Talent in drei Worten beschreiben?

Zeitweise ein bisschen überfordert (lacht). Identifizierbar - viele können sich über meine Slams identifizieren, aber ich kann mich so auch schneller mit anderen identifizieren. Insgesamt bin ich offen und handele häufig intuitiv.

Welche Botschaft möchtest du den Leuten mitgeben?

Wir müssen mehr Emotionen im Alltag zulassen und auch offener mit Emotionen kommunizieren! Einfach seinen Gefühlen freien Lauf lassen!

Interview & Foto: Maike Schuppe

facebook.com/sensor.mag
instagram.com/sensor_mainz
twitter @ sensormagazin
patreon.com/sensor

Dr. Treznok

WILL SICH AUF DER STRASSE FESTKLEBEN

Der Winter kommt, und die Heizkosten sind sprunghaft angestiegen, so dass sich viele Leute Sorgen machen, weil sie befürchten, entweder hungern oder frieren zu müssen – oder sogar beides, denn auch die Lebensmittel haben sich verteuert. Die ersten öffentlichen Wärmehallen sind bereits eingerichtet, sodass frierende Menschen wenigstens ein paar Stunden am Tag im Warmen sitzen und Steckrüben essen können.

Aber öffentliche Wärmehallen sind auf Dauer keine Lösung, denn es tut auch den Gebäuden nicht gut, wenn sie im Winter nicht beheizt werden. Sie werden anfällig für Schimmel, und gefrorene Wasserrohre können platzen. Da uns der Oberscheich von Katar aber kein zusätzliches Gas ins Land pupsen will und unbekannte Terroristen die russisch-deutschen Gasleitungen sabotiert haben, wird sich an den hohen Heizkosten so schnell nichts ändern.

Was bleibt, ist die Hoffnung auf eine Klimaerwärmung. Zwar fällt der Winter alle paar Jahrzehnte mal aus, zum Beispiel gab es 1807 gar keinen Winter, und zuletzt musste 1897 überhaupt nicht geheizt werden, weil der Winter so mild war. Darauf kann man aber nicht spekulieren, zumal es derart milde Winter selten mehrere Jahre hintereinander gibt. Das mag dieses Jahr noch gut gehen, aber im Jahr darauf kommt dann doch wieder ein richtig kalter Winter.

Manch ein Verschwörungstheoretiker behauptet, dass es eine durch Autoabgase herbeigeführte Klimaerwärmung gibt. So was sollte man skeptisch betrachten, aber ich halte nichts für ausgeschlossen. Wenn man in einer verzweifelten Situation ist, sollte man auch für abwegige Theorien offen sein. Doch da auch das Benzin teurer geworden ist, wird es schwer, den durchschnittlichen Autofahrer dazu zu bewegen, seinen Automotor ständig in Betrieb zu halten. Deshalb könnten wir die Autofahrer dazu zwingen, zum Beispiel indem wir künstliche Staus herbeiführen. Wir könnten uns auf Straßen festkleben. Die Autos kommen zum Stehen, und weil die Autofahrer glauben, dass der Stau schnell behoben sein wird - schließlich müsste man nur den Menschen, der auf der Straße sitzt, wegtragen –, werden sie ihr Auto nicht gleich ausmachen. Dann aber stellt sich heraus, dass der Mensch nicht einfach nur auf der Straße sitzt, sondern festgeklebt ist, und es wird Stunden dauern, bis man ihn abgelöst hat. Bis dahin laufen die Motoren, der Stau wird länger, und Unmengen an Autoabgasen werden in die Luft geblasen. Die könnten helfen, das Klima zu erwärmen, und schon brauchen wir keine Heizung mehr, weil der Winter ausfällt, fast so wie 1807. Wenn wir also genug Aktivisten finden, die mitmachen und sich an neuralgischen Punkten festkleben, können wir es schaffen. Und wenn wir hartnäckig sind und immer mehr Klimaaktivisten mitmachen, haben wir bald gar keinen Winter mehr und müssen nie wieder heizen.

In Mainz wäre die Rheinallee geeignet oder die großen Ausfallstraßen am Pariser Tor. Mit nur wenigen Aktivisten, die sich auf den Fahrbahnen festkleben, können wir den kompletten Autoverkehr zum Stillstand bringen und über Mainz eine wärmende Decke aus Abgasen herbeizaubern. Wenn uns dies gelingt, wäre das Heizungsproblem irgendwann auch gelöst.

Vom Hören und Sagen

Mainzer Podcasts, die Sie nicht verpassen sollten

Text Katja Marquardt

Marla Dähne

Einmal im Monat reden Yascha und Christoph (über) Blech – also über alte Autos mit Kultfaktor. Die Kennenlerngeschichte der beiden Stimmen hinter „Kultcast – Der Autopodcast“ klingt schon fast romantisch: „Unsere Autos kannten sich zuerst“, erzählt Yascha - nämlich vom gemeinsamen Parken in der Goethestraße. Beide fuhren damals einen fast identischen Volvo, Yascha in Hellblau, Christoph in Rot. Nur der jeweils andere Autobesitzer tauchte nie gleichzeitig auf. Eines Samstags – es war „Waschtag“ – stand Yascha mit seinem Gefährt an der Waschanlage, da fuhr Christoph mit Motorrad vor. „Moin, ich bin der mit dem Roten“, musste dieser nur sagen. „Das war schon ein verdammt cooler Auftritt“, erinnert sich Yascha. Seitdem verbindet sie eine innige (Auto-) Freundschaft.

Der Podcast, der im März 2022 gestartet ist, war eine „Winterloch“-Idee. Denn ihre Old- und Youngtimer mit H-Kennzeichen sind in der Regel keine Alltagsautos und im Winterhalbjahr abgemeldet. Da die beiden sich sowieso viel über Kraftfahrzeuge unterhalten, lag die Idee nahe, so ein Gespräch einfach mal aufzuzeichnen. „Eigentlich ist das kein Podcast, sondern eine Selbsthilfegruppe mit Audiomitschnitt“, witzelt Yascha. Denn dort tauschen sie sich nicht nur über die Lust an Kultkarren aus, sondern auch über Frust und Fehlkäufe. „Wenn man öfter liegen bleibt, hat man mehr zu erzählen“, meint Yascha.

Beide verfügen über ein großes theoretisches Autowissen, doch Schrauben ist nicht so ihrs. Anstatt die technischen Daten runterzurattern, quatschen die beiden lieber über Emotionen und Anekdoten, die sie mit den Autos verbinden – vom Fundstück der Woche über Kiesplatzromantik bis zum Reisebericht. Wer keine Bilder zeigen kann, muss die Zuhörer anders packen. Etwa, wenn Christoph das Türzuschlagen eines W124er-Mercedes heraufbeschwört, das klingt, als ob man eine Tresortür zumacht. „Jeder, der dieses Auto mal hatte, hat garantiert sofort dieses Geräusch im Kopf.“

Ein Mikrofon und eine Schnittsoftware, das war alles, was die beiden angeschafft haben. Das Ergebnis klingt sehr professionell, man hört gerne zu. Für die beiden ist der Podcast ein reines Hobby – und soll es auch bleiben.

Marla Dähne

Christoph (links) und Yascha hatten zusammen schon über 30 Autos und Motorräder

Rückkehr der Podcasts

„Anders als andere Medien ist der Podcast seit jeher eine Graswurzelbewegung mit geringen Einstiegshürden“, erklärt Lukas Herzog vom Journalistischen Seminar der Uni Mainz. Genau wie Yascha und Christoph haben auch viele andere – heute teilweise sehr erfolgreiche – Podcaster begonnen.

Die ersten deutschen Podcasts – also Serien von abonnierbaren Audiodateien – wurden im Zusammenhang mit der Einführung des iPods Anfang der 2000er aus der Hackerszene heraus entwickelt. Entsprechend waren die Themen sehr nischig-nerdig. Und auch heute noch ist die Szene eher männlich dominiert.

JS Mainz

Lukas Herzog forscht an der Uni Mainz zu Podcasts

Nach anfänglichem Hype geriet der Podcast schnell in Vergessenheit, da es neue und spannendere Sachen im Netz gab, Videoplattformen und soziale Netzwerke. Eine zweite Podcastwelle setzte dennoch mit dem Erfolg des amerikanischen True-Crime-Formats „Serial“ ab 2014 ein, und irgendwann machten dann plötzlich alle Podcasts – von Laien über Promis und Unternehmen bis zu großen Medienhäusern - man denke an den Erfolg des „Coronavirus-Update“ des NDR mit Christian Drosten. Andererseits bescherte Corona dem Podcast-Boom einen Dämpfer, da sich die Lebens- und Arbeitsgewohnheiten schlagartig änderten und bei vielen das Hören auf dem Weg zur Arbeit wegfiel. Auch die deutsche Krimiliebe schlägt sich in den Podcast-Charts nieder. Neben Verbrechen dominieren die Themen Politik, Wissen, Persönlichkeitsentwicklung, Comedy und die klassischen thematisch offenen Laber-Podcasts à la „Fest & Flauschig“. Der Aufwand, einen Podcast zu produzieren, ist vergleichsweise gering. Doch: „Es wird immer suggeriert, du brauchst nichts weiter als dein Smartphone. Tatsächlich ist es aber nicht mehr so einfach, aus der Masse hervorzustechen“, weiß Lukas Herzog.

Zwei von fünf Deutschen hören Podcasts

„Auf der Produzentenseite ist eine gewisse Sättigung eingetreten, trotzdem hören immer mehr Menschen Podcasts“, weiß Herzog. Und zwar 43 Prozent der Deutschen – etwas mehr als im Vorjahr, da waren es noch 38 Prozent. Unter den Jüngeren zwischen 16 und 29 Jahren hören sogar mehr als die Hälfte (56 Prozent) Podcasts, zeigt eine aktuelle Bitkom-Studie. Beim Autofahren, Putzen oder Sport: Podcasts laufen vor allem nebenbei. „Man möchte die knappe Zeit, die man hat, so gut wie möglich nutzen“, nennt Lukas Herzog einen Grund für die Popularität. Dennoch hat er den Eindruck, dass das Medium seit der Pandemie „auf der Stelle tritt“. Er beobachtet eher einen Trend zur Professionalisierung, also zu Podcasts, hinter denen ein ganzes Produktionsteam steht, die perfekt abgemischt sind, teilweise mit eigens dafür komponierter Musik.

Patrick Breitenbach

Podcast zu soziologischen und philosophischen Themen: Herr Breitenbach (links) und Doktor Köbel

Podcast-Stärken

Im Gegensatz zu anderen, vor allem sozialen Medien liegt bei Podcasts ein starker Fokus auf „Ich möchte was dazulernen". Dieses Format eignet sich daher gut, um in Ruhe auch komplexere Themen zu besprechen. Ein gutes Beispiel dafür ist der „Soziopod", der schon ganze Generationen durchs Soziologiestudium begleitet und die eine oder andere Hausarbeit gerettet hat. „Doktor Köbel und Herr Breitenbach" widmen sich in jeder Folge einem Thema oder dem Werk eines bekannten Philosophen und bereiten dieses im Gespräch allgemeinverständlich auf. Die Folgen dauern gerne auch mal zwei Stunden: „Man kann es nicht nebenbei laufen lassen, sonst verpasst man was", heißt es dazu in ihrem Intro. Das ist bei dieser Thematik wohl wahr.

Doktor Köbel aka Dr. habil. Nils Köbel ist studierter Soziologe und Professor für Pädagogik an der Katholischen Hochschule Mainz. Herr Breitenbach aka Patrick Breitenbach ist gelernter Mediendesigner. Als langjährige Blogger, Publizist und Podcaster beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit diesen Themen und übernimmt im Gespräch oft die Laienperspektive. 2013 hat der Soziopod als erster Podcast überhaupt den Grimme Online Award gewonnen.

2011 als soziologisch-philosophisch-pädagogischer Podcast gestartet, ist er längst kein reiner Podcast mehr. Die beiden haben ihre Inhalte eine Zeit lang auch fürs Radio produziert, Bücher veröffentlicht und lassen sich für Live-Veranstaltungen buchen, die teilweise auch online nachgehört werden können. Zuletzt sind allerdings nicht mehr so viele neue Podcast-Folgen erschienen. „Gibt's den Soziopod eigentlich noch?", werden sie häufiger gefragt. „Nach 63 Folgen werden wir in Zukunft nicht mehr so viel produzieren", erklärt Breitenbach. Stattdessen wollen sie sich mehr den Live-Veranstaltungen widmen.

Infotainment

Ein weiterer, sehr erfolgreicher Podcast, bei dem die Wissensvermittlung im Vordergrund steht, kommt ebenfalls aus Mainz. Mirko Drotschmann ist Journalist und „MrWissen2go". Schon seit zehn Jahren bereitet er aktuelles politisches und geschichtliches Wissen – manchmal mit Meinung – leicht verständlich in kurzen Videoclips auf. Der Youtube-Podcast, der mittlerweile unter das Dach von funk, einem Online-Angebot für junge Leute der Öffentlich-Rechtlichen, gezogen ist, ist äußerst erfolgreich: 1,96 Mio. Abonnenten und über 750 Videos (280 sind es beim Ableger „MrWissen2go-Geschichte"). Das Thema

ZDF/ Dennis Weissmantel

Der Nachhilfelehrer im Netz: Mirko Drotschmann alias MrWissen2go

der meist zehn- bis 15-minütigen Folgen wird oft in Form einer Frage („Warum werden Strom und Benzin immer teurer?", „Was passiert, wenn die Ukraine gewinnt?") formuliert.

Der Wahl-Rheinhesse Drotschmann ist Medienprofi, war unter anderem Radiomoderator und Zeitungsautor. Jetzt ist er hauptberuflich TV-Moderator und -Reporter sowie freier Autor und Produzent. Sogar Kanzlerin Merkel hatte er für seinen Youtube-Kanal schon vor der Kamera.

Geschaut wird der „Nachhilfelehrer im Netz" vor allem von Jüngeren. Und er bricht eine Lanze für diese Generation: „Ich glaube, dass sich junge Menschen für Politik interessieren, man muss es ihnen nur verständlich machen." Es freut ihn, dass sich junge Leute bei Youtube nicht nur unterhalten lassen wollen, sondern auch informieren – „Infotainment" nennt er das. Die Fangemeinde dankt: „Ich liebe einfach deine unaufgeregte, sachliche und ausgewogene Art, auch sensible und komplexe Themen gut verständlich darzustellen und zu erklären", kommentiert jemand ein Video. Der Youtuber schätzt den Austausch. In den Kommentaren bekommt er mit, worüber diskutiert wird, und bemüht sich, die Themen aufzugreifen.

Geduld für Geld

„Es braucht einen langen Atem, wenn man mit Podcasts Geld verdienen will", weiß Lukas Herzog. Live-Veranstaltungen wie die des Soziopod seien daher eine beliebte und nicht zu unterschätzende Einnahmequelle. Viele Podcaster können auch auf die Spendenbereitschaft der Community zählen. Dies macht ebenfalls der Soziopod vor, der auf seiner Startseite prominent einen Spendenaufruf platziert. Auch große Medienhäuser versuchen sich an neuen Formaten, um ein neues, jüngeres Publikum zu erreichen. So auch die Mainzer Verlagsgruppe Rhein Main (VRM), die gleich mehrere Podcasts produziert.

Darunter ist Lokalredakteur Michael Bermeitinger, der seine Hörer mit auf Spaziergänge durch die Mainzer Stadtgeschichte

VRM

Michael Bermeitinger kennt jeden Winkel in der (Alt-)Stadt

Bistum Mainz

Bischof Peter Kohlgraf steht Anja Schneider Rede und Antwort

nimmt. Geboren wurde die Idee während Corona, als mangels Alternativen der Spaziergang zum selbstverständlichen Teil der Tagesplanung wurde. Grundlage der „Stadtspaziergänge durch Mainz“ ist seine gleichnamige und schon länger bestehende Kolumne in der Allgemeinen Zeitung sowie seine Sammelbände zum Thema, die von einer treuen Fangemeinde gelesen werden.

Bermeitinger ist äußerst aktiv und produziert bis zu drei Podcasts im Monat. Begleitet wird er dabei häufig von einer Kollegin, die den Ton aufnimmt. Wenn er eine Zeitreise machen könnte, würde er sich gerne die 50er Jahre anschauen, als es hier voranging mit dem Wiederaufbau. Dabei interessiert ihn vor allem die Mainzer Alltagsgeschichte. Häufig zieht es ihn auch in nicht so schöne oder unbekanntere Ecken der Stadt.

Über die Jahre hat er sich ein eigenes Archiv mit Tausenden Fotos und Dokumenten angelegt, die er in seinem Podcast nicht zeigen kann. „Da muss man anders eine Stimmung herstellen“, sagt er. Natürlich empfiehlt es sich, mit dem Podcast im Ohr die Schauplätze abzulaufen. Seine Ausführungen sind unglaublich detailliert, ohne langatmig zu sein. Hier erfahren selbst eingefleischte Mainzer garantiert noch Neues über ihre Stadt.

Der Bischof und der Podcast

Auch hinter den Mauern des Doms experimentiert man mit neuen Medien. Im relativ neuen Podcast „Lebensfragen“ spricht der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf mit einer Journalistin über die kleinen und großen alltäglichen Fragen. Dazu haben sie für jede Folge einen Gesprächsgast eingeladen: Menschen aus Kultur und Wissenschaft, Politik und Medien, die erzählen, was sie antreibt und was ihnen wichtig ist. Zu den Gästen zählten bereits Margot Käßmann oder Ingo Zamperoni. Die Journalistin Anja Schneider hat Bischof Kohlgraf mal auf dem Domplatz erlebt, „wie er mit den Menschen offen und zugewandt gesprochen hat“. Sie machte daraufhin den Vorschlag, diese Art von Gespräch auszuweiten. Ursprünglich hatten sie eine Veranstaltungsreihe geplant – doch dann kam Corona.

Mitunter geht es im Podcast auch sehr persönlich zu. „Das würde ich in dieser Form in einer Predigt nicht machen“, so Bischof Kohlgraf. „Die Menschen schätzen es sehr, den Bischof auch mal von seiner persönlichen Seite zu erleben und nicht nur in offiziellen Verlautbarungen“, bestätigt Schneider. Beide haben die Erfahrung gemacht, dass Menschen zuhören, die gar nicht gezielt auf der Suche nach einem Podcast der katholischen Kirche waren. Mit Sicherheit liegt dies aber auch an den hochkarätigen Gästen. „Wir möchten zeigen, dass wir mit unseren Themen mitten in der Gesellschaft sind“, so Kohlgraf – mit Ingo Zamperoni wird über Glaubwürdigkeit gesprochen, mit Vincent Klink über Gaumenfreuden und Fastenzeit und mit Annegret Kramp-Karrenbauer über den Frieden. Dem Podcast gelingt es, unaufdringlich und niedrigschwellig christliche Inhalte zu vermitteln, an die jeder Normalbürger anknüpfen kann – auch wenn er sich nicht als praktizierenden Christen bezeichnet. Wer wissen möchte, was Fußball mit christlichen Werten zu tun hat, schaltet die neueste Folge ein.

Ob der Podcast-Boom erhalten bleibt oder wieder abebben wird, das kann man derzeit noch nicht voraussagen. Mit 63.000 Podcasts liegt Deutschland jedenfalls auf Platz 4 der Weltrangliste. Und aktuell sieht es nicht so aus, als ob das alte auditive Vergnügen aus den Zeiten des Volksempfängers die Transformation in die Neuzeit nicht überstehen wird – im Gegenteil.

Stadtspaziergang durch Mainz
https://open.spotify.com/show/6sZcYdCB1hyrGy3M1B6jim

Lebensfragen mit Bischof Peter Kohlgraf
https://bistummainz.de/lebensfragen

MrWissen2go
https://www.youtube.com/user/MrWissen2Go

Kultcast – Der Autopodcast
https://open.spotify.com/show/0PmX81rWSfvF1og5yvpNJb

Soziopod
https://soziopod.de

Die Wohnscheune
Mode
Wohndekor
Schönes für Haus & Garten

Gau-Algesheim • Ingelheim • Mainz

Neu in Mainz in der Gaustraße 34!

diewohnscheune diewohnscheune

Fr. 9. bis So 11.12.2022,
jeweils 11:00 bis 16:00 Uhr

RheinlandPfalz

ÖKO-WEIHNACHTSBÄUME & WILD AUS DER REGION!

- Romantischer kleiner Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsbäume*
- Wildbret*, Glühwein und heiße Suppe
- Kinderprogramm Sa+So

Außerdem an allen Adventswochenenden:

- Warme Getränke
- Wald-Weihnachtsgeschenke

* garantiert aus Rheinland-Pfalz!

TREFFPUNKT: Forsthaus Ober-Olm, Am Wald 14, 55270 Ober-Olm

HINWEIS: Weihnachtsbäume können nur bar bezahlt werden

Kontakt: Forstamt Rheinhessen, Tel. 06731 996740

Mehr Infos unter:
[wnz-ober-olm.rlp.de]

Forstamt Rheinhessen

Der Bebauungsplan für die Ludwigsstraße wurde um das WMF-Gebäude (rechts) erweitert. Auch die erlaubten Gebäudehöhen sind nun fix. Die Pläne befinden sich bis Ende Januar in der „Offenlage“, falls noch Eingaben von Bürgern kommen – danach geht’s los

Was geht?

Die Top-Themen des Monats

Haushalt 2023

Ende November hat der Stadtrat den Doppelhaushalt 2023/24 beschlossen. Sechs Stellen für ein Klimaschutzbüro bei der Stadt sind vorgesehen sowie drei zusätzliche Stellen im Bauhof und im Grünamt. CDU-Fraktionschef Ludwig Holle forderte daneben mehr Geld für Investitionen sowie Senkungen bei der Grundsteuer B, der Zweitwohnungsabgabe und der Hundesteuer. Martin Malcherek (Linke) sprach sich für ein 9-Euro-Ticket für Bus und Straßenbahn aus.

Der von Finanzdezernent Günter Beck vorgelegte Haushaltsentwurf setze „klare Signale für Investitionen in die Infrastruktur und in die Menschen dieser Stadt. Dafür stehen der Ausbau von Schulen, Kitas, Sportplätzen, die Aufstockungen für freie Träger im Bereich der Gemeinwesenarbeit und der Jugendhilfe sowie Maßnahmen im Bereich Umwelt und Verkehr”, heißt es in der Ampelkoalition. Beim Thema Bauen und Stadtentwicklung sollen in den nächsten beiden Jahren jeweils 10 Mio. Euro zur „Bodenbevorratung” zur Verfügung gestellt werden. Im Bereich Wirtschaft sollen 2023 und 2024 jeweils 500.000 Euro in die Entwicklung des Biotechnologie-Standortes fließen. Für die Gastronomie fallen weiterhin die Gebühren für Außengastronomie weg, die Marktbeschicker zahlen geringe Standgebühren. Fürs Open Ohr sind zusätzliche 50.000 Euro vorgesehen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen im Taubertsbergbad und im Mombacher Schwimmbad in den Ferien keinen Eintritt. Laut Ampelantrag soll auch die Vergnügungssteuer für 2023 und 2024 ausgesetzt werden.

Hechtsheimer Ortsvorsteherin wirft Handtuch

Die Ortsvorsteherin von Mainz-Hechtsheim, Tatiana Herda Muñoz (SPD), hat nach drei Jahren aus familiären und persönlichen Gründen ihren Rücktritt vom Amt bekannt gegeben. Neben dem Oberbürgermeister muss also nun auch der Ortsvorsteher dort am 12. Februar neu gewählt werden. Auch die Fristen zur Meldung der Kandidaten sowie der Termin für eine mögliche Stichwahl sind identisch. Das heißt auch, dass bis zum 26. Dezember noch Kandidaten-Vorschläge erlaubt sind.

Bisher geht für die CDU die 50-jährige Rechtsanwältin und Mediatorin Ulrike Cohnen ins Rennen. Die FDP schickt Jan-Hendrik Driessen, der bereits bei der Kommunalwahl 2019 angetreten war. Die Die SPD stellt Ylva Dayan auf. Und für die Freien Wähler kandidiert Heike Leidinger-Stenner. Als Parteiloser Kandidat tritt Kai Schütz an, der stellvertretende Vorsitzender des örtlichen Vereinsrings. Dessen Vorsitzende wiederum ist Ulrike Cohnen – die Kandidatin der CDU. Bei Redaktionsschluss befanden sich die Grünen noch in der „Findungsphase“.

2019 war Herda Munoz im ersten Wahlgang mit 28,5 Prozent auf dem zweiten Platz hinter dem CDU-Kandidaten Franz Jung gelandet, der 33 Prozent holte. In der Stichwahl siegte die SPD-Kandidatin dann mit 57,1 Prozent.

Tatiana Herda Muñoz (SPD) tritt als Ortsvorsteherin von Hechtsheim zurück

Lu-Umbau: letzte Hürden

Langsam mahlen die Mühlen der Bürokratie. Nun wurde im Bauausschuss die Offenlegung der Pläne bis Ende Januar sowie ein neuer „Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplanverfahren „A262“ beschlossen. Heißt: Bis Ende Januar können direkt Betroffene, die am oder im Plangebiet wohnen, Träger öffentlicher Belange, Interessengruppen und -vertreter, wie Naturschutz- und Landwirtschaftsverbände sowie interessierte oder fachkundige Bürger noch Anregungen, Einwände und Stellungnahmen zum Projekt abgeben. Bei wesentlichen Eingaben (z. B. bei Nichtberücksichtigungen oder Verletzungen von Rechtsvorschriften) muss u. U. eine zweite oder auch weitere wiederholte Offenlegung beschlossen und durchgeführt werden. Also schauen wir mal, wann Baurecht geschaffen werden kann. Ein städtebaulicher Vertrag zwischen Investor Gemünden und der Stadt ist übrigens auch noch nicht geschlossen. Für Gemünden wird es dadurch immer schwieriger, potenzielle Interessenten und Mieter bei der Stange zu halten, in diesen – insbesondere auch für den stationären Einzelhandel – sowieso schon unruhigen Zeiten.

Die wesentlichen Änderungen des B-Plans sind zum einen die Erweiterung um das WMF-Haus als auch, die zulässigen Gebäudehöhen an der „Portalsituation“ des Gutenbergplatzes auf 17 Meter festzulegen. Die dahinter entlang der Lu liegenden Pavillons sollen 12,50 Meter in der Höhe erreichen dürfen. Die großen Gebäudekomplexe, in die unter anderem ein Hotel, Einzelhandel, Gastronomie und mehr einziehen, dürfen 18 Meter hoch werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf der Dachgestaltung des WMF-Hauses. Hier hatte der Rheinische Verein für Denkmalpflege die Pläne für ein Flachdach kritisiert. Der Bauausschuss beschloss dennoch mit großer Mehrheit, den Bebauungsplan auf den Weg zu bringen.

Es kann nur einen geben!

Die OB-Wahl von Mainz kann sich noch bis März ziehen

Mit Spannung wird die Oberbürgermeister-Wahl von Mainz erwartet. Nach dem Abgang von Michael Ebling in die Landespolitik als neuer Innenminister machten die Mainzer Parteien es sich nicht leicht, geeignete Nachfolger zu finden. Ende November zählten wir sieben Personen, bis zum 26. Dezember kann sich jedoch noch beworben werden – 250 Unterschriften sind nötig.

Als Erstes warf der unabhängige, überparteiliche Nino Haase seinen Hut wieder in den Ring: 2019 unterlag er knapp Ebling. Dieses Mal erfährt er Rückenwind von den Freien Wählern. Als Zweite stellte sich Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz (CDU) zur Wahl. Zwei Wochen später kam die Mainzer SPD-Parteichefin Mareike von Jungenfeld hinzu - kurz danach die FDP mit Marc Engelmann und schließlich die Grünen mit Christian Viering. Auch DiePartei stellt wieder einen Kandidaten mit dem Wiesbadener Lukas Haber, am 15.11. folgten die Linken mit Martin Malcherek.

Nachdem der anvisierte Wahl-Termin vom 8. Januar auf den 12. Februar verschoben wurde, ist Zeit für den Wahlkampf vorhanden. Da die meisten Kandidaten bisher jedoch eher wenig bekannt sind, ist mit einer Stichwahl zu rechnen, die erst am 5. März stattfinden würde – die offizielle Ernennung des neuen OB wäre dann am 22. März. Bis dahin fließt jede Menge Wasser den Rhein hinunter.

Es wird also eine ungewöhnliche Wahl. Keiner der Kandidaten kann mit einer überwältigenden Mehrheit, Fanbase oder Bekanntheit punkten. Nino Haase hat Pfiff und wo er auftaucht, sind ihm die Diskussionen sicher. Matz hat CDU. Von Jungenfeld hat das SPD-Klientel, und die Grünen werden auch auf ihre Stimmen kommen. Entscheidend ist aber, was hinten herausrauskommt. Wird im Fahrtwind der Tübinger ein überparteilicher Kandidat Mainz guttun und auf Anhieb über 50 Prozent der Stimmen auf sich vereinen können? Werden SPD oder die Grünen eine absolute Mehrheit erreichen? Es wird für niemanden einfach, im 1. Wahlgang durchzumarschieren. Und welche Mehrheiten sich wiederum bis zu einer Stichwahl politisch bilden, könnte dann am Ende den oder die neue OB von Mainz ausmachen. Wir stellen die Kandidaten vor.

Herausforderer Nino Haase will es jetzt endlich wissen

Nino Haase

Als unabhängiger Kandidat tritt Nino Haase (39 Jahre) wieder an. 2019 noch mit Unterstützung der CDU, jetzt überparteilich, aber immerhin die Freien Wähler im Rücken. Eblings Angst-Kandidat, der diesem durch seinen Weggang die Türen erneut geöffnet hat. „Ich bin überzeugt davon, dass wir in der herausforderndsten Zeit der letzten Jahrzehnte eine überparteiliche Einigkeit benötigen. Das ist eine zeitgemäße und erfolgreiche Herangehensweise, auf die viele Bürger bereits setzen und sich verlassen können“, sagt Haase. Für seine Kandidatur bringe er wichtige Kompetenzen mit, da er außerhalb der Politik zahlreiche Erfahrungen sammeln und zuletzt „erfolgreich meine politischen Vorstellungen für unser Mainz darstellen durfte“. Der ehemalige Sprecher der Bürgerinitiative gegen den Bibelturm und Schlag-den-Raab-Gewinner arbeitet mittlerweile als Geschäftsführer und Projektleiter für Innovation bei einem Mainzer Mittelständler. Dass er nun auch gegen die CDU antreten müsse, spiele keine große Rolle: „Ich trete an, um die Wahl zu gewinnen. Man muss sich durchsetzen“. Auch für die Stadt könne ein parteiloser Oberbürgermeister eine „Befreiung“ sein, ist Haase überzeugt. „Es dreht sich zu viel um Parteipolitik. Ein überparteilicher OB ist ein zeitgemäßes und bürgernahes Modell, das in vielen Kommunen erfolgreich praktiziert wird.“

Mareike von Jungenfeld tritt für die SPD an

SPD: Mareike von Jungenfeld

Die SPD schickt mit Mareike von Jungenfeld (41 Jahre) erstmals eine Frau in das Rennen um das Oberbürgermeisteramt. Die in Mainz geborene Finanzpolitikerin steht zusammen mit Christian Kanka an der Spitze der Mainzer SPD und ist Mitglied im Stadtrat. Seit 2017 ist die Betriebswirtin mit Erfahrung in einer Steuer- und Wirtschaftsprüferkanzlei auch Finanzreferentin der

Landes-SPD. Die allein lebende Mutter zweier Kinder engagiert sich unter anderem im Elternbeirat des Domchors, bei der Naturschutzorganisation WWF und macht bei der Garde der Prinzessinnen mit.
„Wir spielen auf Sieg, und ich will diese Wahl gewinnen“, sagte die 41-Jährige kürzlich nach ihrer einstimmigen Nominierung durch die SPD. „Ich bin bis in die Haarspitzen motiviert.“ Die gute Finanzlage der Stadt ermögliche neue Spielräume. Neben dem Ausbau der Landeshauptstadt zum führenden Standort für Biotechnologie wolle sie Mainz zu einer Familienstadt entwickeln und die Kultur ausbauen. „Ich kann mir gut vorstellen, dass sich Mainz auch mal als Kulturhauptstadt Europas bewirbt.“ Sie will sich aber auch für „die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum“, für regionalen Klimaschutz und die Mobilitäts- und Energiewende stark machen.

Gewerkschafter Christian Viering startet für die Grünen

Grüne: Christian Viering
Die Grünen schicken den Gewerkschafter Christian Viering (38 Jahre) in den Ring - nachdem Katrin Eder & Co. abgesagt haben. Die „soziale Frage und die Bekämpfung des Klimawandels“ nennt der gelernte Chemikant und freigestellte Betriebsrat bei Boehringer Ingelheim als seine wichtigsten Themen. Die Landeshauptstadt müsse zudem familienfreundlicher werden. Seine Kandidatur sei auch eine Kampfansage „an alle, die die Axt an die Demokratie anlegen wollen“.
Viering saß von 2009 bis 2019 für die Grünen im Stadtrat und war von 2017 bis 2021 gemeinsam mit Katharina Binz Kreisvorstandssprecher der Partei, bevor die beiden ihre Ämter im November 2021 abgaben und Christin Sauer und Jonas König zu ihren Nachfolgern gewählt wurden. Er ist verheiratet und Vorsitzender des Fanprojekts beim Fußball-Bundesligisten Mainz 05.
„Ich möchte in den nächsten acht Jahren die Grundlage für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg der Stadt und für gute Arbeitsplätze legen. Dabei möchte ich gleichzeitig für den sozialen Zusammenhalt und ein solidarisches Miteinander sorgen.” Damit besetzt er bewusst auch sozialdemokratische Kernthemen, was der SPD nicht gefallen dürfte.

Die Linken punkten mit Anwalt Martin Malcherek

Die Linke: Martin Malcherek
Auch Martin Malcherek war bereits 2019 im OB-Wahlkampf angetreten; der 49-jährige Rechtsanwalt sitzt im Stadtrat und ist Mitglied in Bau- und Finanzausschuss. Er kandidiert vor allem, um klar linke Themen zu setzen: „Wenn man sich das Kandidatenfeld anschaut, sind meine Voraussetzungen ganz gut!“ Vor allem habe seine Partei bei den anderen Kandidaten und ihren Programmen die richtigen Positionen und Themen vermisst: Bodenbevorratung zum Zweck der Wohnbebauung, Klimaschutz durch Stärkung des ÖPNV, für die Biotechnologie müssten alternative Standorte gefunden werden, und viele Ideen in Sachen Kultur und Soziales.

FDP: Marc Engelmann
Die Mainzer FDP schickt Dr. Marc Engelmann in den Wahlkampf. Der 32-Jährige ist promovierter Volljurist und arbeitet als Syndikusanwalt bei der Deutschen Bahn. Außerdem ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule Mainz. Der Familienvater ist gebürtiger Mainzer, stammt aus Hechtsheim und lebt mit Frau und Kind in Finthen: „Ich bin voller Ambitionen, dieses Amt anzutreten“.
Mit den finanziellen Möglichkeiten, die die Stadt dank Biontech habe,

Jurist Marc Engelmann geht für die Freien Demokraten ins Rennen

müsste ausgelotet werden, wie Mieter und Eigenheimbesitzer in Sachen Energiekosten entlastet werden können; auch die Grundsteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsabgabe wolle er auf den Prüfstand stellen. „Als Familienvater möchte ich mich für eine bessere Ausstattung der Schulen einsetzen”; auch die Kosten für Hort und Krippe seien zu hoch. Verkehrsthemen sind ebenfalls sein Steckenpferd, auch bei der Bahn ist er mit Themen wie Fuhrpark, Car- oder Bikesharing befasst.

Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz will das Ding für die CDU holen

CDU: Manuela Matz
Die CDU schickt Manuela Matz ins Rennen. Die 58-Jährige Wirtschafts- und Ordnungsdezernentin der Stadt ist studierte Wirtschaftsjuristin und Mutter zweier erwachsener Kinder. Sie will den Wirtschaftsstandort Mainz weiter ausbauen und außerdem die Innenstadt beleben, mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum schaffen, Entsiegelungen und Neupflanzungen vorantreiben. Daneben schwebt ihr ein Gesamtverkehrskonzept vor: „Es nützt niemandem, wenn man nur an Fahrräder, Busse und Bahnen denkt und niemand mehr mit dem Auto nach Mainz zum Einkaufen fährt. Deshalb brauchen wir eine Planung, die alle Verkehrsmittel berücksichtigt.“ Sie strebe daher für den ÖPNV ein Ein-Euro-Ticket und ein 365-Euro-Familienticket an. „Auch die Parkgebühren müssen dauerhaft runter und sich dem Umland anpassen“.

Der Jüngste im Bunde: Lukas Haker von DiePartei aus Wiesbaden

Die PARTEI: Lukas Haker
Die Partei nominiert den 23-jährigen Wiesbadener Lukas Haker. Der ist seit April Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Wiesbaden, zuerst als Mitglied der Linken-Fraktion, jetzt bei „Die Partei”, wo er sich überzeugt zu wissen gibt, was die Mainzer wollen. Dazu gehörten grüne Parkflächen, ein Fußball-Drittligist, ein Kurhaus, ein Jagdschloss, eine Lerchenbergbahn, ein geiler Kletterwald und all das mit einer traumhaften Aussicht auf das andere Rheinufer. „Also im Prinzip alles, was Wiesbaden auch hat”, heißt es in der Erklärung der Partei: „Wir haben den besten Kandidaten für Mainz gesucht. Aber Kloppos Nummer hatten wir nicht, Tobias Mann hat abgesagt, bevor wir ihn fragen konnten, und Sven Hieronymus hat zwar nachgedacht, aber am Ende haben ihm seine Frau und das Management (ist das nicht das Gleiche?) mit Scheidung gedroht. Lukas Haker ist sehr gut, m/w/d*, außerdem Stadtverordneter und, mit einem Alter von 23 Jahre, der wohl jüngste Oberbürgermeister, den Mainz in seiner Stadtgeschichte haben könnte. Nachdem die SPD den Platz über 70 Jahren warmgehalten hat, wird es Zeit für Abwechslung. Wir möchten den alten weißen Mann durch einen jungen weißen Mann ersetzen, denn unser Matz weiß, was die Jugend will.“ (dg)

Michelmann-Architekt GmbH

Eine umfassende Sanierung ist im Taubertsbergbad geplant. Dazu zählt auch eine Fass-Sauna mit mehreren Ebenen

Schwitz-Parade

Wie Saunas der Region auf die Energiekrise reagieren

Nach vorübergehenden Schließungen wegen Corona stehen Schwimmbäder und Saunen nun vor neuen Bewährungsproben: Die Krise zwingt viele Betreiber, Energie einzusparen, um über den Winter zu kommen. Während einige, wie etwa in Wiesbaden, bis auf Weiteres geschlossen bleiben, setzen andere auf gesenkte Wassertemperaturen und erhöhte Ticketpreise. Auch ganz neuartige Sauna-Modelle sind zu finden.

Schwitzkasten Budenheim

Die große Anlage in Budenheim bietet eine Mischung aus klassischer Aufguss-, Aroma- und Trocken-Sauna im Innen- und im Außenbereich sowie Gastronomie. Um Energie einzusparen, hat die Betreiberin „Kupferberg Restaurant & Event GmbH“ (Investor Wolfram Richter) die Beckentemperatur um zwei Grad gesenkt und plant, die Trockensauna in einen Ruheraum umzufunktionieren. Herzstück sei dabei ein Pellet-Ofen, der nicht nur für viel Gemütlichkeit, sondern vor allem für niedrigere Heizkosten sorgen soll. „Wir gehen mit dem Trend. Bislang stoßen wir auf viel Verständnis unter unseren Gästen“, so Moritz Jetter vom „Schwitzkasten“. Manche Gäste kommen schon nicht mehr so häufig wie früher, einige Besuche seien „einfach nicht mehr drin. Viele schauen nicht nur darauf, was sie zuhause einsparen können, sondern auch außerhalb.“ Deshalb gibt es immer wieder Aktionen wie etwa die Preissenkung des Tagestickets von 27 auf 20 Euro. Außerdem gewährt der Feierabendtarif mit der zeitlichen Verschiebung von 18 auf 17 Uhr eine Stunde mehr günstigen Aufenthalt.

Rheinwelle Ingelheim

Eine der größten Sauna- und Badewelten in der Region liegt in Gau-Algesheim. Sieben Sauna-Räume im Innen- und Außenbereich bringen Besucher ins Schwitzen. Und all das verschlingt Energie. In den Sparmodus hat das Bad bereits im Sommer geschaltet. „Dem Aufruf, Energie einzusparen, sind wir gerne nachgekommen, um damit genügend Energiereserven für die kritische Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können“, so Geschäftsführer Dirk Osterhoff. Durch die Absenkung der Wassertemperatur könnten so bis zu 1,3 Mio. kWh Gas eingespart werden. „Gerade im sehr warmen Sole-Becken geht das etwa sehr einfach und ist für die Gäste auch gut verkraftbar.“ So blieben die Preise stabil. Grund dafür ist auch eine clevere Einkaufspolitik des Bades: Stückweise erstand der Betreiber Gasanteile an der Börse, was mehr Flexibilität garantiert. „Wir sind gut aufgestellt. Wie es im Laufe des nächsten Jahres aussieht, bleibt abzuwarten.“

Sauna am Lenneberg

Kurze Wege, ein idyllisch angelegter Garten mit Pool und viel Grün: Es sind die Kompaktheit der Anlage und die familiäre Atmosphäre, die die Gäste der Sauna am Lenneberg schätzen. Erbaut wurde sie 1955 – seither hat sich zwar eine Menge getan, doch die Ausrichtung ist gleich geblieben: Entspannung finden, ohne sich von einem allzu ausufernden Angebot überfordern zu lassen. Es gibt ein kleines Bistro, eine Außenanlage, wo sich zwischen einem Gang in der Aufguss- oder Farblichttherapiesauna entspannen lässt, sowie ein physiotherapeutisches Angebot. Nicht umsonst trägt die Anlage am Lenneberg den Titel „Gesundheitssauna“.

Die steigenden Energiepreise haben die Betreiber allerdings zum Handeln veranlasst. Der Preis für die Tageskarte stieg von 18,50 Euro auf 21 Euro (ermäßigt 17 Euro). „Unsere Gäste haben glücklicherweise viel Verständnis gezeigt und halten uns die Treue“, so Nina Reifenberg von der „Sauna am Lenneberg“. Noch ist man optimistisch.

Taubertsbergbad

Mit Spannung wird die Entwicklung der Sauna im Taubertsbergbad erwartet. Derzeit läuft noch die Suche nach einem Generalunternehmer, der die Baumaßnahme am Bad umsetzt. Am auffälligsten werden die Veränderungen im künftigen Wellness-/Saunabereich sein. Sinnbild hierfür ist die große neue zweistöckige Fasssauna mit rundem Kaminraum, die eine der Attraktionen im Saunabereich werden soll.

Im Spa- und Wellnessbereich sind unter anderem ein Dampfbad, ein Eisraum, zwei Innen- und Außenbecken, ein Abkühlbecken, eine Infrarotsauna, zwei Blockhaussaunen und vier Aufgusssaunen geplant.

Um einen Beitrag zur allgemeinen Energie-Einsparung zu leisten, wurde für die Wintersaison am Bad schon auf die Traglufthalle verzichtet. Ursprünglich sollte die luftdichte Hülle über dem Becken gerade Schulen und Schwimmvereinen während der Sanierung zugutekommen. Eine andere Lösung musste demnach gefunden werden: Mittwochs und donnerstags steht nun das Sportbad am Vormittag ausschließlich den Schulklassen zur Verfügung, ab 13.30 Uhr ist es dann für alle Gäste geöffnet.

Auch in Wiesbaden bleiben viele Saunas geschlossen. So etwa die Kaiser-Friedrich-Therme, die wegen Revision ohnehin geschlossen war - außerdem die Saunas der Hallenbäder Kostheim und in der Mainzer Straße. Im Thermalbad Aukammtal läuft der Betrieb weiter.

Alexander Weiß

WER ÖKOSTROM KANN, KANN AUCH E-MOBILITÄT.

Mit ENTEGA können Sie noch viel mehr fürs Klima tun: Holen Sie sich doch auch eine Wallbox von uns, um Ihr Elektroauto zuhause schnell und bequem zu laden. Zusammen mit unserer Ladekarte für unterwegs sind Sie so immer auf der sicheren Seite.
Alle weiteren Infos auf **entega.de**

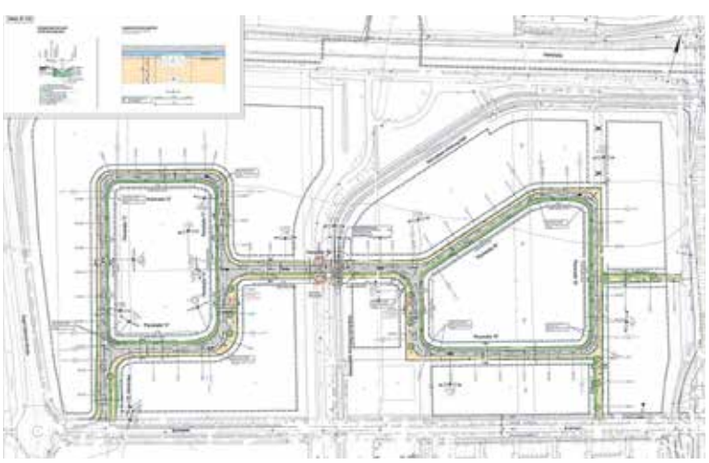
EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Lukas Görlach

Christoph Rosenkranz, Michael Paulus und Günter Beck stellen die Pläne für das Hochschulerweiterungsgelände an der Eugen-Salomon-Straße vor

Bagger für Biotech

Während die Stadt beim Biotech-Ausbau Tatsachen schafft, protestieren Umweltgruppen



Straßenplan für einen Teil des Gebietes

Die Bagger rollen schon im B158 Hochschulerweiterungsgelände zwischen Hochschule Mainz und Saarstraße. Auf rund 18 Hektar soll ein Biotechcampus entstehen, der Platz für Forschung und Lehre bietet. Auch weitere Akteure wie Gemünden Bau sind mit von der Partie, direkt an der Saarstraße, so dass das geplante Biotech-Areal weit umfangreicher ausfallen wird.

Die Stadt Mainz hat nun mit der baulichen Erschließung begonnen. Straßen sind bereits gekennzeichnet mit einer Gesamtlänge von über 1.000 Metern. Insgesamt wird mit der Tiefbaumaßnahme ein Baugebiet von ca. 120.000 qm erschlossen. Begleitet wird dies von der Landesarchäologie der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE), da vorab durchgeführte Prospektionen im westlichen Baugebiet römische Überreste vermuten lassen. „In Mainz wundern wir uns nicht mehr über römische Funde, im Gegenteil, wir sind immer, wenn gegraben wird, voll darauf eingestellt, auf Spuren unserer Vorfahren zu treffen“, so Bürgermeister Günter Beck (Grüne). Und weiter: „Gemeinsam mit dem Land und privaten Investoren entwickeln wir hier einen Campus mit internationaler Strahlkraft. Die Entwicklung von Flächen, Gebäuden und Infrastruktur für das Wachstum von Unternehmen aus Biotechnologie und Life Science ist essenziell, um etablierten Unternehmen am Standort, aber auch Startups von heute und morgen die Möglichkeit zu bieten, ihre volle Innovationskraft zu entfalten und die Translation von bahnbrechender Forschung in Produkte zu ermöglichen.“ Auch das von Stadt und Land gemeinsam getragene TZM wird auf dem sich nun in der Erschließung befindlichen Gebiet sein neues Zuhause finden.

Protest von Umweltgruppen

Währenddessen gibt es Protest mehrerer Umwelt- und Nachhaltigkeitsgruppen mit der Bitte, die klimaökologischen Belange für die Stadt zu berücksichtigen. Es könne nicht sein, dass Mainz eine Resolution zum Klimanotstand verabschiedet und dann Flächen im großen Stil versiegelt, Frischluftschneisen zubaut, fruchtbaren Acker verödet und den Artenschutz gefährdet, so die Initiative. Die Gruppe moniert, dass in Eile Tatsachen geschaffen werden - es regt sich Widerstand. Sieben Mainzer Umwelt- und Klimaschutz-Initiativen sind es und sie fordern in einem ersten Schritt, die für die Stadtratssitzung am 30. November geplante Entscheidung zur Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs für die Gestaltung des Areals zu vertagen, mindestens bis ein neuer Oberbürgermeister gefunden ist. Im Stadtparlament indes gibt es eine breite Mehrheit, die die Stadt auf ihrem Weg, Biotech-Standort von internationaler Bedeutung zu werden, unterstützt.

Versiegelung soll Innenstadt erhitzen

Die Ackerflächen sind von hoher Bedeutung für die Frischluftzufuhr für die Innenstadt, so Marcel Weloe vom Bund Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND). In diesem Gebiet „wird sowohl Kaltluft gebildet als auch Kaltluft aus Drais und Finthen den Hang herunterfließend weitergeleitet”, sagte der Chemiker. Die von der Stadt in Auftrag gegebene Klimprax-Studie habe gezeigt, wie wichtig gerade dieses Gebiet für die Frischluftversorgung der ohnehin im Sommer bereits stark von der Hitze betroffenen Bewohner der Neu- und der Altstadt sei. „17 Prozent der Kaltluft für die Innenstadt kommen aus diesem Gebiet.” Eine Versiegelung würde zu einer weiteren Erhitzung der Stadt führen.

Gerhard Weitmann hob die Bedeutung dieses 50 Hektar großen Areals, von dem 30 Hektar bebaut werden sollen, als Lebensraum für die Tierwelt hervor. Hier sei eine der letzten Flächen in Rheinland-Pfalz, in der der unter Schutz stehende Feldhamster noch in größerer Zahl vorkomme. Laut der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU sei der Schutz dieses Lebensraums unerlässlich.

Der Gonsenheimer Landwirt Alfred Zimmer fordert, dass für das bebaute Areal Ausgleichsflächen an anderer Stelle geschaffen werden sollten: „Unsere Erde ist nicht unendlich.” Das Gelände diene der Naherholung, sei sehr gepflegt bewirtschaftet, die Bodenqualität sei gut. Viele Landwirte seien nicht bereit, auf ihre Ackerflächen zu verzichten. Zimmer schätzt, dass es nur für etwa ein Drittel der Gesamtfläche eine Verkaufsbereitschaft der Grundstückeigentümern gebe.

Hans-Georg Frischkorn von der Klimaschutz-Initiative „Mainz Zero“ schlägt in die gleiche Kerbe: „Wachstum um jeden Preis ist nicht mehr vertretbar.” Die Neuansiedlung von Büroflächen auf bisher landwirtschaftlichen Flächen sei eine Vorstellung „aus dem letzten Jahrtausend”. Statt eines Biotech-Campus setzt Frischkorn auf „dezentrale Lösungen unter Nutzung von Konversionsflächen.”

Wo solche Flächen in Mainz sein könnten, bleibt noch offen. Genannt wird des Öfteren das „Nestle-Gebiet” im Mombacher Industriegebiet, Flächen an der Messe im Wirtschaftspark Hechtsheim oder sogar das Gelände der Uni Mainz.

Matthias Gill, Ex-Ortsvorsteher von Ebersheim, betonte, die Stadt habe bereits Ende der 80er Jahre als erste deutsche Kommune einen Klimaökologischen Begleitplan zum Flächennutzungsplan erstellt. Davon sei in den Folgejahrzehnten immer wieder abgewichen worden.

Die Gruppe fordert: Keine Verringerung der Kaltluftzufuhr durch Neuversiegelung, Ackerböden müssen erhalten bleiben, der Artenschutz vollumfänglich berücksichtigt werden sowie eine ergebnisoffene Betrachtung von Alternativstandorten erfolgen. Im Koalitionsvertrag der Ampelfraktion sei eine weitere Versiegelung ausgeschlossen. Die Mainzer Bürger müssen daher einbezogen werden.

Die Investoren halten dagegen: Baurecht sei bereits geschaffen, alles Notwendige untersucht worden. Investor Tim Gemünden: „Auch für ein Gebiet wie einen freistehenden Acker ist es möglich, die Luftströme zu analysieren und daraus ein städtebauliches Konzept abzuleiten, das die Luftströme auf dem Gelände positiv beeinflusst. Eine wichtige Erkenntnis ist dabei auch, dass ein freistehender Acker nicht automatisch optimale Bedingungen für die Kaltluftentwicklung bzw. für den notwendigen Kaltlufttransport bietet. Aufgrund von mangelnder Verschattung erwärmt sich je nach Oberflächenbeschaffenheit auch ein freistehender Acker und verursacht eine gewisse Thermik, d.h. der Einfluss von Veränderungen muss im Einzelfall betrachtet und hinsichtlich seiner Wirkung beurteilt werden.“

Dazu Matthias Gill: „Es stimmt, dass sich auch Felder tagsüber aufheizen. Aber im Gegensatz zu Gebäuden fangen sie kurz nach Ende der Sonnenbestrahlung an, Kaltluft zu „produzieren“. Boden und Bewuchs speichern die Hitze des Tages nicht sehr, und durch die Porosität und Verdunstung entsteht direkt Kaltluft, während Gebäude vergleichbar mit einer steinernen Oberfläche über Stunden die gespeicherte Wärme langsam abgeben und somit gegen den Kaltluftstrom arbeiten.“

Um diese Äcker zwischen Stadion und Saarstraße geht es

Kompromiss?

Die Frage ist also, ob ei Kompromiss aus Wirtschafts- und Naturschutzinteressen gefunden wird. Kann überhaupt ökologisch gebaut werden? Ein weiterer Eingriff in die Grünzäsur und die Landwirtschaftsflächen ist jedenfalls nur unter Berücksichtigung umfangreicher klimaökologischer und grünordnerischer Zielvorgaben realisierbar. Die angedachten Planungen können selbst bei Beachtung der klimaökologischen Planungsempfehlungen nicht ohne weitere strömungsdynamische und thermische Negativwirkungen realisiert werden. Die vollständige Bebauung führt laut Studienlage offenbar zu einer Reduktion des Kaltluftentstehungsgebietes von zehn bis zwanzig Prozent. Aus klimaökologischer Sicht sollte die Beeinträchtigung 10 Prozent jedoch nicht überschreiten. Dies kann über Festsetzungen im Bebauungsplan verbindlich geregelt werden. Es wäre zu empfehlen, weitere Modellrechnungen hinsichtlich der zu erwartenden Beeinträchtigung der Kaltluftabflüsse zu überprüfen. Mindestens jedoch müsste die Kommunikation zwischen Stadt, Investoren, Bürgern und Umweltgruppen verbessert werden. Die Stadt will dies nun durch die Auslobung eines Ideenwettbewerbs für das Areal erreichen.

David Gutsche

(((WOHNT IN WIESBADEN – TROMMELT IN MAINZ: AMETH SECK)))

Alles im Rhythmus

In seinem Heimatland Senegal hatte Ameth Seck als Schneider sein eigenes Geschäft. Nun vermittelt er als Musiker vor Ort Freude am Trommeln

Seck, das klingt fast ein bisschen deutsch, doch es ist tatsächlich ein häufiger Name im Senegal. Das erklärt mir Ameth Seck, hauptberuflicher Trommler, dessen Kurse und Auftritte in Mainz und Wiesbaden keine Geheimtipps mehr sind. Seit über zehn Jahren lebt der Senegalese – geboren in Thiès, der zweitgrößten Stadt des Landes - in Deutschland. Er hat eine deutsche Frau geheiratet, die er in ihrem Urlaub kennenlernte.
Eigentlich ist er gelernter Schneider und hatte in seinem Heimatland auch ein Geschäft. Hier aber lebt Ameth als Berufsmusiker und vermittelt den Menschen, wie viel Spaß es macht, die afrikanische Djembe zu spielen. Festivals und Workshops, Auftritte bei interkulturellen Festen, Kurse für Kinder – Ameth Seck ist gut gebucht.

Trommeln wirkt in der Gruppe

„In der Coronazeit habe ich mein Publikum total vermisst“, erzählt er. Trommeln ist nichts für einen allein, das wirkt nur in der Gruppe. Üben muss man, aber das funktioniert am besten, wenn man mit Leuten im Kreis sitzt und den Rhythmus aufnimmt. Und darüber schreiben lässt es sich auch besser, wenn man mal mitgemacht hat. Ameth hat einen Raum für seine Kurse auf dem Mainzer Layenhof in einem ehemaligen Industriegebäude, dessen erster Stock jede Menge Probenräume beherbergt. Mit Blick auf den hessischen Feldberg lässt es sich im Stuhlkreis - die Stuhlbeine sind in den senegalesischen Nationalfarben grün, gelb und rot geringelt – prima trommeln.

Slap, Tone, Bass

Es gibt drei Schlagtechniken, erklärt der Trommler und Trommellehrer: „Slap, Tone, Bass“. Die klingen alle unterschiedlich, je nachdem, wo man mit der Hand auf dem Trommelfell aufschlägt. Er gibt einen einfachen Rhythmus vor, die drei Teilnehmenden seines Kurses – ziemlich weit Fortgeschrittene – lächeln nachsichtig, als ich versuche mitzuspielen. Nach fünf Minuten, in denen wir zu viert trommeln und Seck furiose Soli dazu spielt, fallen mir jedoch beinahe die Arme ab.
„Daran muss man sich natürlich gewöhnen“, sagt eine Teilnehmerin. „Aber das geht eigentlich schnell.“ Bei Auftritten werden die Trommeln im Stehen gespielt, mit einer Schlinge hängen sie dann vor dem Bauch. Ein kleines Fitnessprogramm ist also im Preis inbegriffen. Wer aber einmal angefangen hat mit dem Trommeln, bleibt gern dabei. Außerdem vergisst man dabei alles andere, denn man konzentriert sich auf den Rhythmus und sonst nichts – eine gute Therapie. Und deswegen frage ich Ameth auch gleich nach seinen Anfänger-Workshops. Die gibt es immer mal wieder, in Mainz, Idstein oder an verschiedenen Volkshochschulen in der Region. Auch in Schulen sind seine Workshops bei Kindern beliebt. Bei den Auftritten tragen sie dann Blusen und Hemden aus den so farbenfrohen afrikanischen Stoffen.

Kulturelle Aneignung?

Was er vom Thema „Kulturelle Aneignung“ hält, frage ich Ameth - er versteht die Frage gar nicht. Für ihn ist es jedenfalls kein Problem, wenn Deutsche afrikanische Sachen anziehen und afrikanische Rhythmen trommeln. „Wenn man sich mit Respekt begegnet, dann ist doch alles ok“, sagt er, und „Musik verbindet uns alle!“ Vor allem wenn sie in einem gemeinsamen Rhythmus gespielt wird, überwindet man damit alle Grenzen.

Besuche im Senegal

Der Meistertrommler besucht auch heute noch regelmäßig seine Familie im Senegal. Seine eigene musikalische Ausbildung absolvierte er im Kulturzentrum seiner Heimatstadt bei verschiedenen Trommelmeistern und spielte zehn Jahre in einer Musik- und Tanzgruppe namens Yankadi („Hier ist es schön“). Groß war der Einfluss durch seine Großfamilie, vor allem durch seinen Großvater Malick Seck. Der habe ihn durch seine besondere Art stark inspiriert.
Und wann wird im Senegal getrommelt? „Zu Hochzeiten, zu Taufen und wenn die Fußball-Nationalmannschaft gewonnen hat“, sagt der Musiker und grinst. Die Instrumente sind übrigens aus dem Holz eines besonderen Baumes geschnitzt und die Trommelfläche besteht aus Ziegenfell. Ameth hat einige zum Ausleihen, die meisten seiner Schüler kaufen sich aber irgendwann ihre eigene Djembe.

www.amethseck-trommeln.com

Anja Baumgart-Pietsch
Foto: Ameth Seck

Don't Worry – Be Happy

Das neue Youtube- und Eventformat LOG – „Leaders of the new Generation" will Werte neu vermitteln

Mehr als ein Café: das „Wide Whisper" am Münsterplatz

Werte definieren die Gesellschaft und bestimmen das Miteinander. Insbesondere jungen Menschen soziale Werte zu vermitteln, ist das Ziel, das sich der 26-jährige Niklas Reichel und sein Kompagnon Manuel Rein gesetzt haben. Um diese Generation zu erreichen, hat der ehemalige Fußballprofi Reichel den YouTube-Kanal „LOG.Studio" erstellt. Dort lädt er zusammen mit seinem Team Videos hoch, in denen er verschiedene Personen interviewt. Die sollen als Vorbilder für die jungen Zuschauer dienen, denn er wolle „niemandem wie in der Schule etwas vorschreiben, sondern lieber soziale Werte vorleben". Dafür spricht er mit Fußballern oder Models. Parallel finden Events statt, auf denen sich eine stattliche Anzahl an Leuten tummelt.

Niklas Reichel (links) und Manuel Rein von LOG kennen sich seit ihrer Kindheit

Als Fußballprofi auf die Idee gekommen

Dass ihm soziale Werte wichtig sind, ist dem 26-Jährigen in seiner Zeit als Fußballprofi bewusst geworden. Bis er sich verletzt hat, spielte er als Torhüter unter anderem in der dritten Liga beim SV Wehen Wiesbaden: „Ich konnte mich mit vielen Werten, die im Fußball vermittelt wurden, nicht mehr identifizieren. Dadurch habe ich festgestellt, welche Werte mir wichtig sind und welche ich vermitteln möchte", so Niklas. Dass in der Gesellschaft einige Menschen negative Werte vertreten, liege in seinen Augen daran, dass soziale Werte nicht mehr als cool dargestellt werden: „Schauen wir uns doch um. Wir leben in einer Welt, die vielen Menschen Sorgen bereitet. Wir sind umgeben von einer uns negativ beeinflussenden Umwelt. Da helfen Werte, man kann sie auch Anker nennen, an denen man sich erfreuen oder festhalten kann. Und die fehlen den Menschen." Insbesondere Jüngere würden oft ohne Vorbilder aufwachsen: „Ich selbst habe eine schwierige Kindheit hinter mir", berichtet Manuel, der froh ist, mit Niklas durchs Leben zu ziehen. Die beiden Mittzwanziger kennen sich schon seit über 15 Jahren.

Freundschaft, Liebe, Vertrauen

Es sind oft die kleinsten und allen Menschen bekannten Substantive wie Liebe, Hilfsbereitschaft oder Freundlichkeit, um die es bei den „Leaders of the new Generation" geht. Dem stimme auch ihr Freundeskreis zu, der Teil der Bewegung geworden ist. Sie sind weder nur alt oder jung, kommen auch nicht alle aus dem gleichen Lebensumfeld, noch haben sie die gleiche Geschichte oder das gleiche Talent. Sie kommen aber aus Mainz und wollen als Gründer einer „neuen Generation" gelten. Sie haben etwas zu sagen und mit LOG gehen sie an die Öffentlichkeit. Als Newcomer gibt ihnen das Gelegenheit, sich und ihr Talent auf einer Bühne zu präsentieren und ihre Werte zu vermitteln. Bei einer monatlichen Show treten sie gemeinsam in einer Gruppe von sieben bis acht Künstlern auf – darunter Poetry-Slams, Comedy, Musik oder Gesang. Auch aktuelle Themen werden aufgegriffen, und häufig ist der Appell eindeutig: Liebe statt Hass und einander freundlich begegnen.

Zukunft in Planung

Die LOG-Shows finden jeden letzten Samstag im Monat ab 20 Uhr im Wide Whisper-Store am Münsterplatz / Große Bleiche 1 statt. Der Eintritt ist kostenlos, Reservierungen sind über die Instagram-Seite „widewhisper" möglich. Niklas ist auch Inhaber des Bekleidungsgeschäfts und Cafés. Mit seinen Designs möchte er ebenfalls positive Werte vermitteln: „Es ist jedes Mal schön zu sehen, wenn der Laden bei einem Live-Event gut gefüllt ist und die Menschen gern kommen", freut er sich. Und das soll erst der Anfang des Projekts sein. Eine größere Location, noch mehr Shows sowie weitere soziale Projekte sind schon in Planung.

instagram.com/widewhisper
instagram.com/l.o.g.studio

Jochen Seehuber (re.) und Eduard Zeiler sehen schwarz

Anfang vom Ende?

Capitol- und Palatin-Kino-Betreiber befürchten Schliessung

Nachdem die vier Palatin-Kinos in der Hinteren Bleiche von einem Investor erworben wurden (Fischer+Co), nahm die Idee Gestalt an, an dieser Stelle in der Bleiche ein Filmkunsthaus zu errichten, dass möglicherweise sogar noch das kommunale Kino Cine Mayence mit einschließt. Dazu bedurfte es zwar erst massiver Proteste, aber durch den Biontech-Geldsegen u.a. lenkte schließlich sogar die Stadt, resp. das Kulturdezernat (Frau Grosse, SPD) ein. Es gab gemeinsame Gespräche mit den Kinobetreibern Jochen Seehuber und Eduard Zeiler sowie den Investoren, die allerdings offenbar bisher nicht die Ergebnisse brachten, die die beiden Betreiber benötigen, um den von ihnen anvisierten Betrieb aufrechterhalten zu können.

In einem öffentlichen Statement am 22.11. machten sie sich Luft: „Nach über zwei Jahren Wartezeit hat uns das Kultur- und Baudezernat seinen Entschluss zur Kinosituation am 3. November übermittelt. Eine Unterstützung des Capitol&Palatin möchte das Dezernat nicht vornehmen. Wir müssen in der Folge mit dem Abriss des Palatins auch das Capitol – das sich alleine nicht wirtschaftlich führen lässt – schließen. Uns gibt es dann also nicht mehr, genauso wenig wie ein Programmkino in Mainz. Unsere Idee, nach dem Abriss beim Neubau ein Kino zu integrieren, wird in geschrumpfter und veränderter Form aufgegriffen. Es sollen lediglich drei Säle gebaut werden, allerdings wurden keinerlei Angaben zu Größe und Gestaltung gemacht, weil der Bau der Verantwortung des Eigentümers Fischer+Co unterliege und das Dezernat nicht näher angehe. Es wurde noch hinzugefügt, dass eine alternative Nutzung, also nicht nur Kino, von hoher Wichtigkeit wäre. Ein klares Bekenntnis zur Mainzer Kinokultur klingt jedenfalls anders. Die Fertigstellung des Baus würde zwei oder drei Jahre, vielleicht aber auch länger dauern. Die Stadt möchte ihn schlussendlich von Fischer+Co mieten und den Betrieb öffentlich ausschreiben. An dieser Ausschreibung in ungewisser Zukunft dürften wir uns natürlich beteiligen. Also für einen Job in mehreren Jahren und für ein Gebäude mit drei Sälen unbekannter Größe und Funktionalität – da werden wir uns wohl oder übel realistischeren Zukunftsperspektiven widmen müssen. Angesichts unserer 13-jährigen und nicht immer leichten Tätigkeit als Programmkinomacher mit bislang 56 Auszeichnungen von Bund und Land, sowie einer Petition zum Erhalt von Capitol&Palatin mit aktuell über 25.100 Unterschriften, hatten wir uns durchaus mehr von einem nicht eben mittellosen Kulturdezernat erhofft. Wessen Interessen dieser Entschluss bedient und welche Folgen er für die Mainzer Kultur hat, darüber darf sich jeder selbst Gedanken machen."

Stadt reagiert

Kurz nach der Ankündigung beschwichtigt die Stadt, resp. das Kulturdezernat: Man zeige sich überrascht und verwundert. Beim Termin am 3.11. wäre ein gutes und einvernehmliches Gespräch geführt worden, im Verlauf dessen über mehrere Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der Kinolandschaft in Mainz konstruktiv gesprochen worden sei. In vorangegangenen Gesprächen hätten die Betreiber versichert, dass das Bespielen dreier Kinosäle für sie möglich und umsetzbar wäre. Die Zukunft der Mainzer Kinolandschaft und somit die Kultursparte Film und Kino auf eine verlässliche und belastbare Basis zu stellen, daran werde im Kultur- und Baudezernat seit zwei Jahren intensiv gearbeitet. Die neue Kultursparte Film und Kino solle in Mainz für die Zukunft dauerhaft gesichert werden. Dazu sind noch viele weitere Gespräche mit unterschiedlichen Partnern nötig. Diese würden mit allen Beteiligten weitergeführt, in der Hoffnung, für die Gremien und den Stadtrat eine fundierte Beschlussvorlage zu erarbeiten und so die Grundlage für eine möglichst breite Mehrheit zu schaffen.

So wie es also aussieht, werden sich die Parteien untereinander nicht wirklich grün. Ob das verspielte Vertrauen noch gutzumachen ist, bleibt ebenso eine der Fragen wie, ob es doch noch zu einem tragfähigen Kompromiss kommen kann. Ein riskanter Poker – mitten im Wahlkampf. (dg)

Wann kommt das 49-Euro-Ticket?

Wenig Klarheit wegen Umsetzung

Ab Januar soll es da sein, könnte sich aber auch verspäten

Es wird kommen. Fest steht nur noch nicht, ob bereits am 1. Januar oder doch etwas später: das 49-Euro-Ticket, auch „Deutschlandticket" genannt. Die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) wartet noch auf die Entscheidung auf politischer Ebene: „Sobald alle offenen Fragen geklärt sind und die Finanzierung steht, werden wir das Ticket verkaufen", sagt MVG-Pressesprecher Michael Theurer. Im Januar wird zudem der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) seine Fahrpreise jenseits des Deutschlandtickets um durchschnittlich 1,5 Prozent anheben.

Wer in Mainz und Wiesbaden mit Bus oder Straßenbahn täglich als Pendler unterwegs ist, wird deutlich sparen. Ab Januar kostet die Monatskarte, die in der RMV-Wabe für die beiden Landeshauptstädte gültig ist, 90,40 Euro. Mit dem 49-Euro-Ticket wird die Monatskarte somit um 41,40 Euro günstiger.

Wer in Teilzeit oder oft im Homeoffice arbeitet, muss nachrechnen, ob er nicht besser auf die im 5er-Block erhältliche Sammelkarte zurückgreifen sollte, die auch im nächsten Jahr für 2,30 Euro pro Fahrkarte zu haben ist. Erst ab 22 Fahrten im Monat hin und zurück, für die 50,60 Euro fällig wären, rechnet sich das 49-Euro-Ticket. Kurz gesagt: Wer nur zweimal in der Woche mit Bus und Tram fährt, nutzt besser die Sammelkarte.

Für Studis hat das 49-Euro-Ticket im Stadtgebiet keine Relevanz. Denn sie zahlen über ihre Semesterbeiträge ihre Semestertickets. Fahrgäste ab 65 Jahre müssen prüfen, ob sich das Seniorenticket Hessen rechnet, das für das gesamte Bundesland, aber auch für Mainz gültig ist und für 365 Euro im Jahr für Fahrten ab 9 Uhr gilt. Wer nicht allzu oft fährt, für den eignet sich eher die Sammelkarte.

Perlen der Monate

Dezember / Januar

Bühne

(((Tobias Mann)))
8. Dezember
Frankfurter Hof
Tobias Mann stellt sich im neuen Kabarettprogramm seinem ultimativen Endgegner und – Überraschung – es ist er selbst. Die härtesten Diskussionen führt er mittlerweile nicht mehr im Internet, sondern in seinem tiefsten inneren, und dabei zeigt sich: Selbst bei Facebook und Twitter geht es gesitteter zu. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Nobodys Company)))
15. Dezember
Unterhaus
„Humor ist die Lust zum Lachen, wenn einem zum Heulen ist." Frei nach den Worten von Werner Finck geht das 2020 gegründete unterhaus-Ensemble bereits in die dritte Spielstaffel. Das sechsköpfige Team spielt in rasantem Tempo Sketche, Songs und Solostücke zu gesellschaftlich wichtigen Themen. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Vater (Le Pére))))
16., 17.12 & 19. bis 21.1.
Mainzer Kammerspiele
Ein theatralisches Spiegelkabinett, überraschend, schräg, beängstigend, aber auch komisch und schrill: ein alter Mann auf der Spurensuche nach sich selbst gerät in eine Welt, in der seine Biografie und Beziehungen nicht mehr gelten, weil diese Welt immer weniger existent ist.

(((Peter Pan)))
17. Dezember (Premiere)
Staatstheater
Komponist Richard Ayres widmet dem nie erwachsen werdenden Helden eine klangintensive Oper für junge und ältere Menschen und setzt sich mit seiner furiosen Partitur und den exaltierten Gesangspartien von den verniedlichenden Musicalversionen ab. Die Figuren werden kunstvoll-psychologisch mit denen der Traumwelt gekoppelt, und so rückt die Machart in die Nähe der Erzählweise eines E.T.A. Hoffmann.

Literatur

(((Lesung und Gespräch mit Boualem Sansal)))
2. Dezember
Institut français Mainz
Boualem Sansal zählt zu den wichtigsten französischsprachigen Autoren der Gegenwart. Sein Roman „2084. Ende der Welt" erzählt von einer Gesellschaft, die in die Fänge einer Glaubensdiktatur geraten ist. Hierzulande wurde Boualem, der in Algerien lebt und in Frankreich seine Bücher veröffentlicht, bereits mit dem Friedenpreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

(((Jan Weiler)))
13. Dezember
KUZ
Jan Weiler wurde 1967 in Düsseldorf geboren. Er arbeitete zunächst als Texter in der Werbung und besuchte dann die Deutsche Journalistenschule in München. Anschließend arbeitete er von 1994 bis 2005 als Redakteur, Autor und schließlich Chefredakteur beim Süddeutsche Zeitung Magazin. Im KUZ liest er aus seinem Werk „Die Älteren", das eine Fortsetzung der „Pubertier"-Saga ist. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Nicoletta Giampietro)))
13. Dezember
Kakadu Bar
Für Giulia öffnet sich im Mailand der siebziger Jahre eine aufregende Welt: Mit ihren Freunden Carmela und Michele geht auch sie auf die Plätze der Stadt, wo Tausende junge Mailänder für eine bessere Zukunft kämpfen. Ihrer großen Schwester Gabriella ist klar: Italien muss kommunistisch werden. Giampietros Roman „Mit geballter Faust" handelt von Freundschaft und Schwesternliebe, von jugendlicher Hoffnung und dem Wunsch, auch in extremen Zeiten das Richtige zu tun. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Konzerte

(((Rebekka Bakken)))
9. Dezember
Kurfürstliches Schloss
Rebekka Bakken hat eine Musik geschaffen, so zauberhaft wie die Winterlandschaft Norwegens. Sie übersetzt die archaische Ruhe tiefblauer Fjorde, die meditative Einsamkeit verschneiter Fichtenwälder und das traumhaft erhabene Leuchten der Nordlichter in eigenen Liedern und ausgesuchten Cover-Songs in einen Winter-Weihnachtsabend voll tiefer Emotionen. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@ssensor-magazin.de.**

(((TripAdLib & LIN)))
23. Dezember
Kulturclub schon schön
TripAdLib sind Humanizer und Drummachine in Personalunion – der organische Gegenpol zum Spiel mit Tonträgern und vorproduzierten Audioschnipseln. Dazu kommt ein zweiter TopAct aus Mainz, jetzt in Berlin lebend, nämlich LIN, die zuletzt im Landesmuseum am Ende von Sommer gespielt hat. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@ssensor-magazin.de.**

(((Völkerball – A tribute to Rammstein)))
21. Januar
Halle 45
Hart und laut – Völkerball ist eine 2008 gegründete Tribute-Band aus Koblenz. Sänger und Frontmann ist René Anlauff. Die Band covert ausschließlich Lieder der Berliner NDH-Band Rammstein. Auch Bühnenshow, Pyrotechnik, Kostüme und Bühnendekoration ähneln denen von Rammstein.

(((Danae Dörken)))
27. Januar
Frankfurter Hof
Beeindruckende Technik, eine außergewöhnliche Bühnenpräsenz und musikalischer Tiefgang – diese Attribute beschreiben gewissermaßen die Essenz von Danae Dörkens Klavierspiel. Die deutsch-griechische Pianistin gehört zur Spitze der neuen Musikergeneration. Ihre Programme kombinieren bewusst unterschiedliche Epochen und Länder.

Termine an: termine@sensor-magazin.de

Kunst

(((Oliver Sport)))
1. bis 15. Dezember
Altstadtkopierladen (Neutorstraße 12)
Oliver Sport lebt in Mainz und macht Popmusik & Popart in der Tradition von Warhol, Lichtenstein und Haring. Seine neue Schau ist während der Geschäftszeiten zu sehen.

(((Into the Magnetic Fields)))
3. Dezember bis 15. Januar
Kunstverein Eisenturm
Der in Lübz geborene Künstler Ronny Lischinski studierte an der Freien Hochschule Bildender Künste in Braunschweig und war Meisterschüler von Olaf Christopher Jenssen. Im Kunstverein Eisenturm sind nun seine Arbeiten zu sehen, die während der Vernissage am 2. Dezember (ab 19 Uhr) von Petra Schippers und Günther Minas den Gästen nähergebracht werden.

(((Hana Miletic - Pieces & FLUX4ART)))
Bis 5. Februar
Kunsthalle
Zwei Ausstellungen laufen noch bis Februar in der Kunsthalle: „Pieces" ist die erste Soloschau von Hana Miletic im deutschsprachigen Raum. Sie vereint existierende Werke und Neuproduktionen. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Zollhafenareal als größtes innerstädtisches Entwicklungsprojekt in Mainz. Und FLUX4ART präsentiert landesweit und dezentral das Kunstgeschehen von Rheinland-Pfalz. 60 zeitgenössische Künstler nehmen an dem Projekt teil.

(((Hotspot Gutenberg-Museum - Hoher Besuch)))
Bis 4. Juni
Gutenberg-Museum
In den 75 Jahren seines Bestehens hat das Land Rheinland-Pfalz viele nationale und internationale Persönlichkeiten empfangen. Einige der prominenten Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft haben auch die Gelegenheit genutzt, um das Museum zu besuchen. Die Ausstellung blickt zurück – auf die Gäste und die Zeiten, in denen sie zu Gast waren.

Filme

(((Cine Mayence)))
Thematischer Fokus des Dezember-Programms ist Tanzen im Film: In der Doku „Dancing Pina" werden zwei Stücke der legendären Choreographin Pina Bausch neu interpretiert. 1001 NIGHTS APART begleitet eine Gruppe junger Leute im Iran, die trotz Verbot sich das Tanzen heimlich selbst beibringen. Und der dritte Film „Cunningham" zeigt Tanzinszenierungen von SchülerInnen des berühmten amerikanischen Choreographen Merce Cunningham. (Am 8. Dezember beendet der Mainzer Verein UpArt seine langjährigen Konzertveranstaltungen noch mit einem filmischen Abschied.) www.cinemayence.de

(((She said)))
8. Dezember
Capitol & Palatin
Vor fünf Jahren recherchierten die Journalistinnen Megan Twohey und Jodi Kantor zum Fall Harvey Weinstein (inzwischen zu 23 Jahren Haft verurteilt) und stachen in ein Wespennest. Hollywood stand Kopf, und die Wellen haben sich noch nicht geglättet. Die deutsche Regisseurin Maria Schrader inszenierte den US-amerikanischen Film mit Staraufgebot, der die Ermittlungen der beiden Frauen schildert und auf deren Sachbuch „Me Too" basiert.

(((I Wanna Dance with Somebody)))
Ab 22. Dezember
Cinestar
Der Film zu Whitney Houston! Kasi Lemmons führte Regie nach einem Drehbuch des Oscar-nominierten Anthony McCarten, produziert von Clive Davis. Ohne Tabus portraitiert der Film die komplexe und vielschichtige Frau hinter „The Voice". Von ihren Anfängen als Chormädchen in New Jersey bis hin zu einer der erfolgreichsten und am häufigsten ausgezeichneten Sängerinnen und Künstlerinnen aller Zeiten wird das Publikum mitgenommen auf eine ergreifende und emotionale - Reise durch Houstons Karriere und ihr Leben.

Feten

(((Mallorca Party)))
10. Dezember
Halle 45
Die Schlager Party Mainz geht in die fünfte Runde. Die Brauerei ist eingeweiht und die Bierproduktion wird auf 120 Prozent gefahren! Einlass ab 18.

(((Glühweinabend)))
11. Dezember
Auf dem Draisberghof
Besinnliche Zeiten mit Glühwein, Punsch und winterlichen Leckereien vom Grill am Draisberghof. Unter freiem Himmel am Lagerfeuer lässt sich Ruhe vor dem Weihnachtsstress tanken. Von nachmittags bis abends. www.draisberghof.com

(((Silvester)))
31. Dezember
Wer hat die beste Silvesterparty der Stadt? Alles ist geöffnet: Red Cat, schon schön, KUZ, Postlager, Zeitungsente, Dorett, usw... . ihr wisst Bescheid – die Qual der Wahl...!

Familie

(((Weihnachtsmarkt „Kunst & Korinthen")))
4. Dezember
Zitadelle & Kulturei
Nach zwei Jahren Pause kommt auch der Zitadellen-Weihnachtsmarkt „Kunst & Korinthen" in seiner gewohnten Weise zurück. Ohne Gedrängel und mit viel Raum zum Spielen für Kinder darf wieder an den Künstlerständen gestöbert und an den kulinarischen Buden genossen werden. Von 11 bis 18 Uhr laden die Zitadelle und alle Beteiligten bei freiem Eintritt ein.

(((Weihnachtsmärchen „Drei Wünsche sind einer zu wenig")))
4. bis 27. Dezember
Mainzer Kammerspiele
Mina möchte am liebsten mal gar nichts machen. Jedenfalls nicht das, was von ihr erwartet wird. Sie setzt sich selbst ziemlich unter Druck, um alle Anforderungen in der Schule und zuhause zu erfüllen, und wird immer unglücklicher. Zum Glück gibt es eine Fee und einen Zauberer, die immer ein offenes Ohr haben. Theaterstück für Kinder & Schüler von 4-11 Jahren.

RED CAT SINCE Club 1999

Programm Dezember

Do, 01. Dezember
Urban Music
PHATCAT
DJ Sensay (Ffm)

Fr, 02. Dezember
Mixed Music, Charts & Open Format
ALL IN!
DJ Jape (Ffm)

Sa, 03. Dezember
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Franz Der & DJ Tombo (Mainz)

Mi, 07. Dezember
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 08. Dezember
Urban Music
PHATCAT
DJ Supreme (Wiesbaden)
& Audiotreats (Mainz)

Fr, 09. Dezember
Dance, Hits, Clubmusic & Pop
CAT ROYAL
DJ Noah (Wiesbaden)

Sa, 10. Dezember
Pop & Charts
POP EXPLOSION
Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi, 14. Dezember
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 15. Dezember
Urban Music
PHATCAT
Kool DJ GQ (Ffm)

Fr, 16. Dezember
Club-Mix, Crossover & Hip Hop
HOLD THE LINE
David Delane (Heilbronn)

Sa, 17. Dezember
90er bis heute
BACK IN THE 90s
DJ Payjay (Mainz)

Mi, 21. Dezember
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 22. Dezember
Urban Music
PHATCAT
DJ Princeps (Ffm)

Fr, 23. Dezember
Dance, Pop, Hip Hop & Bangers
FRIDAY MADNESS
DJ Toro Tortilla & Jens Delay (Offenbach)

So, 25. Dezember
All Music Styles In The Mix
X-MIX
Audiotreats & Friends

Mo, 26. Dezember
2000er bis heute
TANZ 2000+
DJ Vinül Junkie (Heidelberg)

Mi, 28. Dezember
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 29. Dezember
Urban Music
PHATCAT
DJ Supreme (Wiesbaden)

Fr, 30. Dezember
Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
DJ Cin (Stuttgart)

Sa, 31. Dezember
Dance, Hits, Clubmusic & Pop
CAT ROYAL: SILVESTEREDITION
DJ Noah (Wiesbaden)

Mi–Sa ab 22 Uhr
Lange & Schöne Getränke
bis 23 Uhr für 6,50 €

Emmerich-Josef-Str.13, Mainz
(Nähe Schillerplatz)
T: 06131-225656

redcat-club.de

DEZEMBER

Do., 01.12. • Kleines unterhaus
Jakob Schwerdtfeger
Do., 01.12. • unterhaus
Thilo Seibel
Fr., 02.12. • Kleines unterhaus
Jess Jochimsen
Fr., 02.12. + Sa., 03.12. • unterhaus
Katie Freudenschuss
Sa., 03.12. • Kleines unterhaus
Michael Feindler
So., 04.12., 19 Uhr • unterhaus
Alte Mädchen
So., 04.12., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Lennart Schilgen
Mi., 07.12. • Frankfurter Hof
Ass-Dur
Mi., 07.12. • unterhaus
Sascha Korf
Mi., 07.12. • Kleines unterhaus
Chaos Comedy Club
Do., 08.12. • unterhaus
Matthias Deutschmann
Fr., 09.12. • Frankfurter Hof
Improvisationstheater Springmaus
Fr., 09.12. • Kleines unterhaus
Jule Malischke
Fr., 09.12. + Sa., 10.12. • unterhaus
Thomas Freitag
Sa., 10.12. • Kleines unterhaus
Sybille Bullatschek
So., 11.12., 19 Uhr • Frankfurter Hof
Florian Schroeder
So., 11.12., 19 Uhr • unterhaus
Hans Gerzlich
So., 11.12., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Lars Redlich
Di., 13.12. • Frankfurter Hof
Jochen Malmsheimer
Mi., 14.12. • Kleines unterhaus
Compagnie MaRRAM
Do., 15.12. • Kleines unterhaus
Michael Frowin
Do., 15.12. bis Sa., 17.12. • unterhaus
Nobodys Company
Fr., 16.12. • Kleines unterhaus
Bene Reinisch
Sa., 17.12. + So., 18.12., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Heinz Gröning
Mi., 21.12. • unterhaus
Michael Sens
Mi., 21.12. • Kleines unterhaus
Konrad Beikircher
Do., 22.12. • Kleines unterhaus
Poesie & Wahnsinn
Do., 22.12. • unterhaus
Stephan Bauer
Di., 27.12. bis Fr., 30.12. • unterhaus
Moguntia
Mi., 28.12. • Kleines unterhaus
Frank Fischer
Do., 29.12. + Fr., 30.12. • Kleines unterhaus
Die Affirmative

Do., 15.12. bis Sa., 17.12.

UNTERHAUS
Tickets: unterhaus-mainz.de

JANUAR

Fr., 06.01. + Sa., 07.01. • unterhaus
Moguntia
So., 08.01., 19 Uhr • unterhaus
Matthias Jung
Mi., 11.01. • Kleines unterhaus
Chaos Comedy Club
Do., 12.01. • Kleines unterhaus
René Steinberg
Do., 12.01. + Fr., 13.01. • unterhaus
HG Butzko
Fr., 13.01. • Kleines unterhaus
Anna Schäfer
Sa., 14.01. • Kleines unterhaus
André Herrmann
Sa., 14.01. • unterhaus
Helmfried von Lüttichau
Sa., 14.01. • Frankfurter Hof
Django Asül
So., 15.01., 19 Uhr • unterhaus
ONKeL fiSCH
So., 15.01., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Poesie & Wahnsinn
Di., 17.01. • Kleines unterhaus
Marie Diot
Do., 19.01. • unterhaus
Ulla Meinecke
Do., 19.01. + Fr., 20.01. • Kleines unterhaus
Anne Folger
Fr., 20.01. • unterhaus
Tina Teubner & Ben Süverkrüp
Sa., 21.01. + So., 22.01., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Matthias Ningel
Sa., 21.01. + So., 22.01., 19 Uhr • unterhaus
Fatih Çevikkollu
Mi., 25.01. • Kleines unterhaus
et cetera*
Do., 26.01. • unterhaus
William Wahl
Do., 26.01. • Kleines unterhaus
Die Affirmative
Fr., 27.01. + Sa., 28.01. • unterhaus
Sven Hieronymus
Fr., 27.01. • Kleines unterhaus
Johannes Floehr
Sa., 28.01. • Kleines unterhaus
Maladée
So., 29.01., 19 Uhr • unterhaus
THE CAST
So., 29.01., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Erwin Grosche

Sa., 21.01. + So., 22.01., 19 Uhr

UNTERHAUS
Tickets: unterhaus-mainz.de

mainzer kammer spiele

MAINZER KAMMERSPIELE
DEZEMBER · JANUAR

Premiere **So 27.11.** 15 Uhr **So 04.12.** 11+15 Uhr **So 11.12.** 11+15+ 17 Uhr **So 18.12.** 11+15 Uhr **Mi 21.12.** 15 Uhr **Di 27.12.** 15 Uhr	Mainzer Kindertheater: **DREI WÜNSCHE SIND EINER ZUVIEL** Weihnachtsmärchen für Kinder ab 4 Jahren von Claudia Wehner, Musik von Thilo Zetzmann sowie Mo bis Do täglich 9 Uhr + 11 Uhr für Schulklassen und Kitas
Fr 02.12. **Sa 03.12.** 20 Uhr	MUSIK-THEATER **SPÖTTER-DÄMMERUNG – GEMISCHTE GEFÜHLE** GOJ T-A-TR
Do 08.12. 20 Uhr	MUSIK **GET UP AND CHRISTMAS** Die neue Weihnachts-show von Ladies Nyght
Fr 09.12. **Sa 10.12.** 20 Uhr	SCHAUSPIEL **ACHTSAM MORDEN** Nach dem Bestseller von Karsten Dusse
Fr 16.12. **Sa 17.12.** 20 Uhr	SCHAUSPIEL **VATER (Le Père)** Theaterstück von Florian Zeller
Fr 06.01. **Sa 07.01.** 20 Uhr **So 08.01.** 18 Uhr	SCHAUSPIEL **ACHTSAM MORDEN** Nach dem Bestseller von Karsten Dusse
Di 10.01. **Mi 11.01.** **Do 12.01.** 20 Uhr	SCHAUSPIEL **DER HUND DER BASKERVILLES** Nach dem Sherlock Homes Roman von Sir Arthur Conan Doyle
Fr 13.01. **Sa 14.01.** 20 Uhr **So 15.01.** 18 Uhr	TANZ **SHELTER** Ballettabend von Delattre Dance Company
Di 19.01. **Mi 20.01.** **Do 21.01.** 20 Uhr	SCHAUSPIEL **VATER (Le Père)** Theaterstück von Florian Zeller
So 22.01. 11 Uhr + 15 Uhr	KINDER KRÜMEL Theater: **KRÜMEL UND STELZE** Für Kinder ab 2 Jahren
Haus des Erinnerns **Di 24.01.** 18:30 Uhr	LITERATUR **ANNA SEGHERS** Vortrag von Hans Berkessel und Lesung von Gaby Reichardt
Do 26.01. **Fr 27.01.** **Sa 28.01.** 20 Uhr	SCHAUSPIEL **NEIN ZUM GELD** Komödie von Flavia Coste
So 29.01. 11 Uhr + 15 Uhr	KINDER Mainzer Kindertheater: **STERNENGLÜCKSREISE** Klassik für Kinder ab 3 Jahren

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 06131/225002
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

1))) Donnerstag

FETE

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Booze, Beer and Rock ´n´ Roll

21:00 DORETT BAR
Deep-Dive-Disco

22:00 RED CAT
Phatcat", Dj Sensay (Ffm)

23:00 SCHON SCHÖN
Hip Hop Thursday, Dj O.T

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Sofia Portanet

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

19:00 KUZ
Simon Stäblein - „Pfauenquote"

19:30 CARDABELLA BUCHHANDLUNG
Lesung Sylvia Plath

20:00 UNTERHAUS
Thilo Seibel - „Schon rum?!"

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Jakob Schwerdtfeger - „Ein Bild für die Götter"

SONSTIGES

11:00 ALTSTADTKOPIERLADEN
Vernissage Oliver Sport (Ausst. bis 15.12.)

17:00 KULTUREI
Historischer Winterzauber via Citadelle

18:30 BAR JEDER SICHT
Offener Spieleabend

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Tasting: Weihnachtliche Biere und Gebäck

2))) Freitag

FETE

17:00 KULTUREI
Bunt-glühende Vielfalt mit Winterzauber der LSBTIQ+-Community

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
KUEHN & Friends - das Bierfestival

18:00 ME AND ALL HOTEL
Mainzer Winzer

21:00 ALEXANDER THE GREAT
We got this COVERED

21:00 DORETT BAR
Eder's Odyssee #36, Tim Eder und RR

22:00 RED CAT
All in!, Dj JApe (Ffm)

23:00 SCHON SCHÖN
It's a Match - Die 2010er Party

23:00 KUZ
Hits Hits Hits - 80er-90er-00er Party

KONZERT

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Sinfoniekonzert

20:00 SCHON SCHÖN
Rummelsnuff

BÜHNE

19:00 INSTITUT FRANÇAIS
Lesung und Gespräch mit Boualem Sansal

19:30 STAATSTHEATER, U17
Premiere: „A Family Business" - Chris Thorpe

20:00 KAMMERSPIELE
Spötterdämmerung

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Jess Jochimsen - „Vier Kerzen für ein Halleluja"

20:00 UNTERHAUS
Katie Freudenschuss - „Nichts bleibt wie es wird"

20:00 GALLI THEATER
Belladonna

20:00 FRANKFURTER HOF
Mundstuhl

20:00 KULTURHEIM WEISENAU
Symphonic Rock Christmas: Jammin' Cool & Orchester

FAMILIE

18:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Taschenlampenführung (Wdh. 19 Uhr)

20:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
Woyzeck, ab 14 J.

SONSTIGES

14:30 MAINZER MEDIENINSTITUT
Gremienaufsicht: Ehrenamt oder Vollzeitjob? Funktionsprobleme und Reformbedarf im Ö.-R. Rundfunk (online)

15:00 JUGENDZENTRUM BERLINERTREFF
Mädchentag

18:00 WALPODENAKADEMIE
Beginn Walpodencekalender (bis 23.12.)

19:00 WOLFGANG-CAPITO-HAUS
Kommferenz (Kulturbäckerei)

19:00 KUNSTVEREIN EISENTURM
Vernissage Ronny Lischinski "Into the Magnetic Fields"

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

3))) Samstag

FETE

21:00 DORETT BAR
Kontrast Musik, Kai Torres und Guest

22:00 RED CAT
Feel Good Inc., Franz Der und Dj Tombo

22:00 SCHON SCHÖN
90s Baby

23:00 BELLINI
Metodi Hristov

23:00 ROOF 175
Lauschangriff

KONZERT

19:00 LANDESMUSEUM
Vivaldi im Advent

19:00 CHRISTUSKIRCHE
Mainzer Gospelnacht

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Sinfoniekonzert

20:00 BAR JEDER SICHT
Musical Inc.

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Al Stone und Band + Support

BÜHNE

13:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte

15:00 GLASHAUS
„kreuzundquer" - Felix Berner

16:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Krabat nach Otfried Preußler

20:00 KAMMERSPIELE
Spötterdämmerung

20:00 UNTERHAUS
Katie Freudenschuss - „Nichts bleibt wie es wird"

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Michael Feindler - „Ihr Standort wird berechnet"

20:00 FRANKFURTER HOF
Methodisch inkorrekt 2.0

FAMILIE

15:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
Der kleine Prinz, ab 6 J.

SONSTIGES

15:00 FASTNACHTSBRUNNEN
Rundgang "Legende und Wahrheit" (Geographie für Alle)

15:30 CARITASZENTRUM DELBRÊL
"C'est la vie" Advent-Erzähl-Café. Kaffee, Gebäck und Geschichten. Aspeltstr. 10

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
KUEHN & Friends - das Bierfestival

19:00 ZMO
Ausstellungseröffnung "Lebenskunst"

4))) Sonntag

FETE

15:00 MEWA ARENA
05er Weihnachtsfest

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

11:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte (Wdh. 14 Uhr)

12:00 KULTUREI
Winterzauber: Kinderkino & Kerzenwerkstatt (Filmvorführung um 14 & 16 Uhr)

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hänsel und Gretel

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Anna Karenina

18:00 STAATSTHEATER, U17
„Mensch Meier" - Franz Xaver Kroetz

19:00 UNTERHAUS
Alte Mädchen - „Macht"

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Lennart Schilgen - „Verklärungsbedarf"

19:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Danceperados of Ireland

20:00 BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
Margit Sponheimer & Frank Golischewski

KONZERT

19:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Danceperados of Ireland - Spirit of Irish Christmas Tour

19:30 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Meisterkonzert: Von Budapest nach Prag

20:00 SCHICK
Von Flocken

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE
„Drei Wünsche sind einer zu wenig", ab 4J. (weitere Vorstellung um 15 Uhr)

12:00 KULTUREI
Winterzauber Kerzenwerkstatt

14:00 KULTUREI
Winterzauber Kinderkino

15:00 HAUPTEINGANG STAATSTHEATER
Familienführung

15:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
„Der mutige Zinnsoldat und die Papiertänzerin", ab 6 J.

SONSTIGES

11:00 ZITADELLE
Zitadellen-Weihnachtsmarkt "Kunst & Korinthen"

15:00 STUDIO H49
ARTventsmarkt

17:00 TRITONPLATZ
Rundgang "BeSinnliche Weihnachtszeit" (Geographie für Alle)

17:00 BAR JEDER SICHT
„Art Night: Glitzer abstrakt"

5))) Montag

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

19:30 STAATSTHEATER, U17
„A Family Business" - Chris Thorpe

6))) Dienstag

BÜHNE

09:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende (& 11h30)

18:30 KUZ
Die Affirmative - „GLAM - Das improvisierte Musical"

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Kabale und Liebe

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Morpheus Studio oder Die Reise in das Reich des Schlafs"

20:00 KAKADU BAR
„Eine Sommernacht" - D. Greig und G. McIntyre

SONSTIGES

10:00 RHEINGOLDHALLE
Connected Germany

12:00 ONLINE LEIBNIZ DEBATTIERT
Resilienzfaktoren im Altertum und heute - Seit wann können wir Krise? Alexandra Busch und Klaus Lieb

17:00 GUTENBERG-UNI
Digitale Info-Veranstaltung "Bewerbung, Zulassung, Einschreibung fürs Studium: Was muss ich beachten?"

18:00 LANDESMUSEUM, RÖMERCAFÉ
Lichtbildv. "Vom Reichtum der ethnischen Minderheiten im Süden Chinas". Eintr. frei

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

7))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
DJ Bane Bouffier

22:00 RED CAT
„Liebevoll", Franz Der

22:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch", DJ bÄrt

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
Die große Ass-Dur-Weihnachtsshow!

22:00 KULTURCAFÉ
Lea Reichel Quartett (Folk Jazz)

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - M. Ende (Wdh. 14 Uhr)

19:30 STAATSTHEATER, U17
„A Family Business" - Chris Thorpe

20:00 KAKADU BAR
„Indien" - Josef Hader und Alfred Dorfer

20:00 UNTERHAUS
Sascha Korf - „VENI, VIDI, WITZIG - Er kam, er sprach, sie lachten."

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Chaos Comedy Club

SONSTIGES

10:00 RHEINGOLDHALLE
Connected Germany

14:00 AKTIONSSTANDGUTENBERGPLATZ
„We orange the world!"

17:00 LEIBNIZ-INST. EUROPÄISCHE GES.
Führung durch Ausstellung "Vom Kalten Krieg zum europ. Umbruch" (ab 18 Uhr: Meenzer Science-Schoppe)

17:00 GUTENBERG DIGITAL HUB
Women and Tech Conference (hybride Veranstaltung), www.womenandtech.de

17:00 LUX-PAVILLON
Vortrag „Inklusives Interactive Design/ UX"

Tägliche Überraschungsperformance im Schaufenster der Walpodenakademie: Mit dem ,,Walpodencekalender'' beschenkt der Kunstverein alljährlich die Stadt mit einem Adventskalender der besonderen Art. 23 verschiedene Aktionen warten als täglich wechselnde Alternative zu den Stereotypen der Adventszeit zwischen 18 und 19 Uhr im Schaufenster in der Walpodenstraße 21. Die Veranstaltungen werden auch gestreamt.

Die Livekonzert-Reihe ,,Klein Aber Schick'' präsentiert nochmal alles von Pop über Indie bis Rap im Schick. Mit dabei sind: Von Flocken (5.), Vincent Von Flieger (12.), Elda (19.) und Grundfunk (Foto, 22.). Beginn ist jeweils um 20 Uhr – der Eintritt ist frei.

Termine an termine@sensor-magazin.de

SCHONPROGRAMM SCHÖN

2022/23

/12

DO 01.12
SOFIA PORTANET (indie, new-wave)

FR 02.12
RUMMELSNUFF (derbe strommusik)

FR 16.12
GÖTZ WIDMANN (liedermacher)

DI 20.12*
WOHNBAU (krautwave, post-punk) & GRUEL (hardcore-punk)

FR 23.12
10/11/12 Jahre schon schön mit TripAdLib & LIN

/01

SA 21.01
CHEFDENKER (punk)
SUPPORT: FRONT

SA 28.01
JOEL SARAKULA (disco, funk, soul)

DI 31.01*
DIE SAUNA (indie rock)

/PARTY

DI 20.12
DISCO 2000 MIT PSYCHO-JONES (britpop, 80s)

DO 22.12
HOMECOMING (hits, classics)

FR 23.12
90s BABY XMAS SPECIAL (90s)

SO 25.12
TANZ WEG DEN WEIHNACHTS-SPECK VOL. 1 (hip-hop, pop, house)

MO 26.12
TANZ WEG DEN WEIHNACHTS-SPECK VOL. 2 (classics, club beats)

DI 27.12
EXTRAORDINARY (80er, 90er, 00er)

FR 30.12
80s BABY (80s)

SA 31.12
VORSATZLOS SCHÖN (nur hits)

MONTAGS: GANZ SCHÖN JAZZ (FREIER EINTRITT - SPENDENHUT GEHT UM)
*DIENSTAGS: FREIER EINTRITT - SPENDENHUT GEHT UM

GESAMTES PROGRAMM & TICKETS AUF WWW.SCHON-SCHOEN.DE

Kulturclub schon schön
grosse bleiche 60-62, 55116 mainz

gefördert von: NEU START KULTUR

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF WI

01.12. DO TALCO / THE ROUGHNECK RIOT
02.12. FR 20 JAHRE ABSINTO ORKESTRA
04.12. SO CATT / SUPPORT: DONATA
10.12. SA ERIK COHEN
11.12. SO HOTEL BOSSA NOVA
14.12. MI BLACK SEA DAHU
14.12. MI AMORPHIS / ELUVEITIE
15.12. SO JAN MÜLLER & RASMUS ENGLER (LESUNG) (MUSEUM WI)
15.12. SO LIEDFETT
16.12. FR DIE MUSIK IN GOETHE MIT OLGA ZAITSEVA-HERZ
24.12. SA X-MAS SPECIAL: GUILTY PLEASURES
26.12. MO 80-90-00
01.01. SO SILVESTER PARTY
06.01. FR KISSIN' DYNAMITE / DYNAZTY / FORMOSA
10.01. DI MARTIN SONNEBORN: KRAWALL UND SATIRE
20.01. FR GRINGO MAYER & SEINE KEGELBAND
26.01. DO JEAN-PHILIPPE KINDLER: DEUTSCHLAND UMTOPFEN
07.02. DI DOCTOR KRAPULA
19.02. SO PABLO BROOKS / MANI ORRASON
21.02. DI VOODOO JÜRGENS / SUPPORT: EUROTEURO
23.02. DO JOEL BRANDENSTEIN (KURHAUS WI)
07.03. DI LUISA NEUBAUER: GEGEN DIE OHNMACHT (LESUNG)
10.03. FR HENRY ROLLINS: GOOD TO SEE YOU
16.03. DO WANDA
18.03. SA KING GIZZARD & THE LIZARD WIZARD
23.03. DO THE CAT EMPIRE
26.03. SO BUKAHARA
30.03. DO BIRDY
21.04. FR THE BABOON SHOW
22.04. SA DONOTS
23.04. SO DIKKA (KINDERKONZERT)
22.07. SA FEINE SAHNE FISCHFILET (OPEN AIR)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

cinéMayence

Dez/Jan

Do 1. – Sa 3. 20.00
Mo 5. – Di 6. 20.00
Fokus: Tanz im Film
Dancing Pina
Dokumentarfilm von Florian Heinzen-Ziob, D 2022

Mi 7. 20.00
Kino und Anthropozän / Indien
Peepal Tree
Eco-Drama von Kranti Kanadé, IND 2022, OmengUT
Moderation: Dr. Maja Figge

Do 8. 20.00
Musik / Jazz-Szene Mainz
Akut-Festival - # Last Show
Dokumentation von UpArt e.V.
Anschl. Gespräch mit Mitgliedern des UpArt-Vereins

Fr 9. 20.00
Psychoanalytiker stellen Filme vor
Nomadland
Spielfilm von Chloé Zhao, USA 2020
Referentin: Dr. Christel Hack

Mo 12. – Mi 14. 20.00
Fokus: Tanz im Film / Iran
1001 Nights apart
Dokumentarfilm von Sarvnaz Alambeigi, D/SLO/NL/USA 2021

Do 15. – Sa 17. 20.00
Fokus: Tanz im Film / USA
Cunningham
Dokumentarfilm von Alla Kovgan, D/F/USA 2019, OmU

+++ 18.12. - 26.01. Programmpause +++

Fr 27.1. 20.00
Psychoanalytiker stellen Filme vor
Systemsprenger
Spielfilm von Nora Fingscheidt, D 2019, dt. OF
Referentin: Dr. Christel Hack

CinéMayence im Institut français
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 6,00 € (5,00 € ermäßigt)
Reservierung: www.cinemayence.de
Kommunales Kino am Schillerplatz

Mainzer BÜRGERHÄUSER

KULTURHEIM WEISENAU
Fr. 02.12.22 20h
Symphonic Rock Christmas
JAMMIN' COOL & Orchester
Eintritt:* 35,– / 30,– / 25,– €

BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
So. 04.12.22 16 h
MARGIT SPONHEIMER & Frank Golischewski, Piano
„Wo bleibt mein Rosengarten?"
Eintritt:* 25,– / 20,– €
Seniorenkarte 10,– € an der AK
Fr. 24.03.23 20 Uhr
LARS REICHOW
„Heimatabend"
Eintritt:* 30,– / 25,– €

BÜRGERHAUS FINTHEN
So. 11.12.22 19 h
KIKERIKI THEATER
„Himmel, Arsch & Zwirn"
Eintritt:* 34,90 / 32,70 €
So. 08.01.23 16 h
MARGIT SPONHEIMER & Frank Golischewski, Piano
„Wo bleibt mein Rosengarten?"
Eintritt:* 25,– / 20,– €
Seniorenkarte 10,– € an der AK
So. 12.03.23 19 h
LARS REICHOW
„Heimatabend"
Eintritt:* 30,– / 25,– €

MAINZER STADTWERKE

Einlaß jew. 1 Stunde vor Beginn
*Endpreis
Tickets & Infos:
www.mainzer-buergerhaeuser.de

in Kooperation mit UNTERHAUS

18:00 FOYER STAATSTHEATER
Einblick Peter Pan

18:15 HAUS AM DOM
Reihe "Beten in Mainz" (Vortrag Dr. Winfried Wilhelmy)

18:30 STADTBIBLIOTHEK
Dörte Hansen

19:00 KUNSTHALLE
Künstler*innengespräch mit J. Fleig, J. Röder und C. Körner

19:30 HAUS DER JUGEND
Let´s talk about Kuba

20:00 CINÉMAYENCE
Kino und Anthropozän/Indien (mit Filmwissenschaftlerin Dr. Maja Figge)

20:15 BAR JEDER SICHT
Firebird

8))) Donnerstag

FETE

17:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
AfterWorkArchiv

18:00 ME AND ALL HOTEL
Sing your song and get applause

21:00 DORETT BAR
„Rhythm Soulection", ATM und Pat G

22:00 RED CAT
„Phatcat", Dj Supreme (Wiesbaden) und Audiotreats (Mainz)

22:00 SCHON SCHÖN
„Hip Hop Thursday", Dj O.T

KONZERT

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

20:30 HAUS DER JUGEND
M8 Live-Club: In the Pocket (Pop, Rock, Soul, Folk)

BÜHNE

09:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" Michael Ende (Wdh11:30)

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mats und Milad" - Eva Rottmann

19:30 STAATSTHEATER, U17
„A Family Business" - Chris Thorpe

20:00 KAMMERSPIELE
„Ladies NYGHT: Get up and Christmas"

20:00 UNTERHAUS
Matthias Deutschmann - „Mephisto Consulting"

20:00 FRANKFURTER HOF
Tobias Mann - „Mann gegen Mann"

SONSTIGES

16:15 HOCHSCHULE MAINZ
Vortrag: „Geodätisches Kolloquium"

19:00 BAR JEDER SICHT
Workshop „Erben und Vererben"

19:30 AKAD. DER WISSESCH. & DER LIT.
Hans Gál Preis 2022

20:00 CINÉMAYENCE
Film- und Konzertabend mit UpArt

9))) Freitag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„Hard on the Rocks"

21:00 DORETT BAR
„Haus über Kopf", Blech Gordon

22:00 RED CAT
„Cat Royal", Dj Noah (Wiesbaden)

22:00 SCHON SCHÖN
„Schwarzgold vom Flohmarkt"

22:30 KUZ
„We tipsy and we love it!"

KONZERT

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Jule Malischke

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Rebekka Bakken

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

11:00 STAATSTHEATER, U17
„Ikarus" - Felix Berner

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„The Rake's Progress" - Igor Strawinsky

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Für immer die Alpen" - Benjamin Quaderer

20:00 KAMMERSPIELE
„Achtsam Morden"

20:00 UNTERHAUS
Thomas Freitag - „Hinter uns die Zukunft"

20:00 GALLI THEATER
Belladonna

20:00 FRANKFURTER HOF
Impro-Theater Springmaus - „Auf die Tanne, fertig, los!"

FAMILIE

18:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Taschenlampenführung (Wdh. 19 Uhr)

SONSTIGES

18:00 FASTNACHTSBRUNNEN
Rundgang "Auf Nachtwache in Mainz" (Geographie für Alle)

19:00 BAR JEDER SICHT
Queere Geflüchtete in Mainz und im Land – zwischen Hoffnung und Verzweiflung

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Satsang (Frage-Antwort) mit formloser Meditation

20:00 CINÉMAYENCE
Psychoanalytiker stellen Filme vor

10))) Samstag

FETE

20:00 HALLE 45
Mallorca Party

21:00 ALEXANDER THE GREAT
Oldie Rock Night

21:00 DORETT BAR
„Es geht um geile Mucke", Eddy Hernandez aka Ei Garcia

22:00 RED CAT
„Pop Explosion", Time Clash Dj Team (OF)

22:00 SCHON SCHÖN
„Tanz-Attacke – 80er90er00er"

23:00 BELLINI
Collect

KONZERT

19:00 ZMO
Absinto Orkestra

19:00 KUZ
„Lotte - Lass die Musik an Tour"

20:00 RHEINGOLDHALLE
Maybebop - „Für Euch"

BÜHNE

15:00 GLASHAUS
„kreuzundquer" - Felix Berner

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Sweeney Todd - S. Sondheim und H. Wheeler

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Mann ohne Vergangenheit" nach Aki Kaurismäki

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Die Laborantin - Ella Road"

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Hildegard Bachmann: Vun Engelscher un Bengelscher

20:00 KAMMERSPIELE
„Achtsam Morden"

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Sybille Bullatschek - „Ihr Pflägerlein kommet!"

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
Die Schneekönigin, ab 5 J.

SONSTIGES

11:00 MAINZER KUNST GALERIE
Finissage Clemens Büntig - Bilder aus der Zwischenzeit

15:00 MITTERNACHT/PETERSSTRASSE
Rundgang "Mainz-Stadt der Superlative" (Geographie für Alle)

15:30 CARITASZENTRUM DELBRÊL
"C'est la vie" Advent-Erzähl-Café. Kaffee, Gebäck und Geschichten. Aspeltstr. 10

16:00 KUNSTHALLE
Filz-Workshop mit Hana Miletić

16:00 LINDENPLATZ/HECHTSHEIM
Weihnachtsmarkt (und So., 15-20 Uhr)

11))) Sonntag

BÜHNE

11:00 GLASHAUS
„kreuzundquer" - Felix Berner

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
„Open Sunday Museum"

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Freischütz

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Soul Chain - Sharon Eyal

18:30 BAR JEDER SICHT
Lesung: T. Poggenpohl: „einfach!ch – schwul.bipolar.positiv"

19:00 UNTERHAUS
Hans Gerzlich - „Ihr Sünderlein kommet"

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Lars Redlich - „Lars' Christmas"

19:00 FRANKFURTER HOF
Florian Schroeder - „Schluss jetzt!"

19:00 BÜRGERHAUS FINTHEN
Kikeriki Theater: "Himmel, Arsch & Zwirn"

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE
„Drei Wünsche sind einer zu wenig", ab 4J. (weitere Vorstellungen um 15 & 17 Uhr)

11:00 GALLI THEATER
Die Schneekönigin, ab 5 J. (Wdh. 14 Uhr)

15:00 KAKADU BAR
Familienlesung, 6-10 J.

SONSTIGES

15:00 DRAISBERGHOF
Glühweinabend

15:00 STUDIO H49
ARTventsmarkt

17:00 TRITONPLATZ
Rundgang "BeSinnliche Weihnachtszeit" (Geographie für Alle)

12))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz Es weihnachtet gar sehr

20:00 SCHICK
Vincent Von Flieger

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Krabat

20:00 FRANKFURTER HOF
Poetry Slam

13))) Dienstag

BÜHNE

09:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende (weitere Vorstellung um 11:30 Uhr)

19:00 KUZ
Jan Weiler - „Die Älteren"

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hänsel und Gretel

Lange wurde getüftelt, jetzt wird es ernst: Im Zentrum Baukultur werden die besten Lebkuchen-Häuser prämiert. Die Vorgabe lautete diesmal ,,kleine Häuser für kleine und große Leute'' zu bauen: Baumhaus, Höhle oder Kapsel - wieviel muss sein und wann ist klein groß genug? Die besten Entwürfe sind ab 17 Uhr bei Punsch und Glühwein zu bestaunen.

19:30 STAATSTHEATER, U17
Wiederaufnahme: „Ich hab dich, Babe" - H. Frauenrath, V. Doddema und Ensemble

20:00 FRANKFURTER HOF
Jochen Malmsheimer - „Jauchzet, Frohlocket!"

20:00 KAKADU BAR
Lesung: „Nicoletta Giampietro: Mit geballter Faust"

FAMILIE

10:30 HAUS DER JUGEND
"Wer hat die Kokosnuss geklaut?" (ab 2 J.)

SONSTIGES

16:30 EV. PAULUSGEMEINDE
Märchenhaftes Trauercafé im Advent

17:00 GUTENBERG-UNI
Digitale Info-Veranstaltung "Vorlesungen und Co.: Wie geht eigentlich Studieren?"

17:30 HOCHSCHULE MAINZ
Vortrag: „Auf „Goldsuche" im Knoten Frankfurt"

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

14))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
DJ Bane Bouffier

22:00 RED CAT
„Liebevoll", Franz Der (Mainz)

22:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch", DJ bÄrt

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
„Jazzrausch Big Band"

22:00 KULTURCAFÉ
Streichholz (Film- und Popmusik)

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Die Laborantin - Ella Road"

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Compagnie MaRRAM - „Herr Gerber will heim"

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
TEEN STAR & der Gang_350

SONSTIGES

10:00 LANDESMUSEUM
Ausstellungsbeginn "Rhein-Romantik"

17:30 KUNSTHALLE
„Shortcuts #14" Ausstellungsrundgang

18:15 HAUS AM DOM
Reihe "Beten in Mainz": Kaddisch und Kabbala)

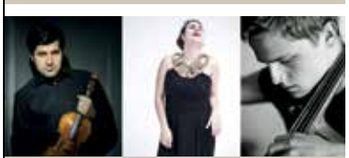
Ein Abend mit Götz Widmann ist immer wieder eine Frischzellenkur für die Seele. Deutschlands unanständigster Liedermacher, endlich wieder auf der Bühne. Die elementare Power der Musik, der Zauber menschlicher Begegnung, positiver Gedanken und purer Lebensfreude. Genau jetzt ist die Zeit für Glücksextasen und gute Laune. Unbeschwerte, leuchtende Stunden, singen, abgehen, durchdrehen. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Die ,,Lessons and Carols'' sind ursprünglich in der anglikanischen Liturgie beheimatet. Hierbei werden Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament im Wechsel mit Advents- und Weihnachtsliedern, den Carols, vorgetragen. Das Vokalensemble ,,Capella Moguntina'' hat sich der Thematik angenommen und veranstaltet in St. Ignaz Mainz einen Konzertabend mit Stücken, die von der Renaissance bis zur Moderne reichen.

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.

ORCHESTERKONZERT 2[*1]
Sonntag, 18.12., 17 Uhr
Südwestdt. Kammerorchester
Schmid (Mezzo), Adams (Cemb.)
Werke von Haydn, Cornelius, u. a.

ORCHESTERKONZERT 3[*1]
Sonntag, 26.2., 17 Uhr
Junge Streicherakad. Mainz und Young Mozart Players
Kelly (Tenor), Becker (Horn)
Werke von Mozart, Dvořák, u. a.



KAMMERKONZERT 3[*2]
Sonntag, 12.3., 11 Uhr
Klaviertrio – Pochekin, Tetzlaff, Dörken
Werke von Mozart, Schumann, Brahms

ORCHESTERKONZERT 4[*1]
Sonntag, 23.4., 17 Uhr
Südwestdt. Kammerorchester
Gaudemard (Harfe), Molletones (Querflöte)
Werke von Mozart und Kraus

[*1] Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22
[*2] Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2–4

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln des Landes Hessen.

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Tickethotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022

KREA

DEZEMBER 2022

FR	02.12.	KONZERT	MAEL & JONAS
SA	03.12.	KONZERT	PSYCHOTROPIX / MIDNIGHT HAUNT
MI	07.12.	KONZERT	ANTIMANIFEST
FR	09.12.	PARTY	E-TANZ
SA	10.12.	COMEDY	ANNICK & FRIENDS
SA	10.12.	PARTY	SURREALISMUS – 1. AKT
SO	11.12.	VORTRAG	WAS TUN, WENN'S INTERN BRENNT?
FR	16.12.	AUKTION	KREABY'S
SA	17.12.	KONZERT	DBI#34: HATHORS / NOCONA HEAT
DO	22.12.	JAM	OPEN STAGE
SO	25.12.	PARTY	SMILE
DI	27.12.	SPIELE	AFTER WORK GAMES

JANUAR 2023

FR	20.01.	PARTY	DESPERATE HOUSEWAVES
SA	21.01.	KONZERT	THIZZY & FRIENDS
DO	26.01.	JAM	OPEN STAGE
DI	31.01.	SPIELE	AFTER WORK GAMES

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Marktstraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

SCHEUER ROCKS

FR 02.12. 19:00 – 22:30 **PURPLE RISING** Live in Japan Special Rockkracher mit DJ Gert
SA 03.12. 19:00 **LADIES NYGHT**
SO 11.12. 17:00 **LA SERENA**
FR 16.12. 19:00 – 22:00 **BÜHNE FREI!** Offene Bühne für Musik, Comedy, Stand-Up, Artistik... 80er/90er Party mit DJ Julz
FR 23.12. 21:00 **XMAS Ü30 VVK** mit DJ George
SO 25.12. 20:00 **Club 74 Reloaded VVK** mit den DJs Bjoern & Bjørn
FR 30.12. 19:00 – 23:00 **RADIERER & RANGEHN** Jahresabschlußparty mit DJane Karin
FR 20.01. 19:00 – 22:30 **BOSSTIME** Danse Gehn mit DJ Jochen
SA 21.01. 21:00 **Neon Club** mit DJ Bjørn 80er, 90er bis heute
MI 25.01. 20:00 **KIKERIKITHEATER** spielt „Watzmänner" im Bürgerhaus Neu-Anspach
FR 27.01. 19:00 – 22:30 **FORGOTTEN SONS** Marillion Tribute Band Scheuernrock mit DJ Horst

Einlass nach den aktuellen Corona-Regeln!
Tickets online und mehr Informationen unter:
www.scheuer.rocks
Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

18:30 GLASHAUS
Werkschau: Bühne club

19:00 MEDIENHAUS
„Shortcuts #14“ Kurzfilmabend

19:00 BAR JEDER SICHT
„Queere Townhall zur OB-Wahl“

15))) Donnerstag

FETE

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Booze, Beer and Rock´n ´Roll“

21:00 DORETT BAR
„La Vague“, Jenne

22:00 RED CAT
„Phatcat“, Kool Dj GQ (Ffm)

22:00 SCHON SCHÖN
„White Winter Party“

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ - Michael Ende

PRÄMIERUNG
LEBKUCHEN-BAU WETTBEWERB
15. DEZEMBER 2022, 17 Uhr
Zentrum Baukultur | Rheinstraße 55, Mainz
www.zentrumbaukultur.de

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Kabale und Liebe

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Michael Frowin MAMMON - „Geld.Macht. Glück“

20:00 UNTERHAUS
Nobodys Company „Fröhliche Revolution“

20:00 FRANKFURTER HOF
Nico Stank - „Merkste selber“

20:30 DORETT BAR
„Leselampe“ - Lesebühne

SONSTIGES

17:00 ZENTRUM BAUKULTUR
Prämierung Lebkuchen-Bau-Wettbewerb

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Tasting: Weihnachtliche Biere und Gebäck

20:30 HAUS DER JUGEND
M8 Live-Club: Songs In A Small Room (Offene Bühne)

16))) Freitag

FETE

21:00 DORETT BAR
„Sanatorium Disco Squad“, Ed Arcade

22:00 RED CAT
„Hold the line“, David Delane (Heilbronn)

22:00 KUZ
„90s Paradise Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„Nur die Nuller waren Duller“ mit DJ bÄrt

KONZERT

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
XMAS Happy Hour – Jacksonville Southern Tribute

19:00 KUZ
„Onair - So this is Christmas“

20:00 KAKADU BAR
„Sam Hogarth invites...“ J. Hart, M. Gjakonowski und S. Morgers

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Live on Stage“ Re-Machined + Support

20:00 SCHON SCHÖN
Götz Widmann

20:00 FRANKFURTER HOF
„Weihnachten mit Lalelu“

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ - Michael Ende

18:30 KUZ
„Nizar - Deutsch, aber lustig“

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Vorfall“ - Deirdre Kinahan

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM ARCHÄOLOGIE
„Please don’t touch the art piece“ - Roy Assaf

20:00 KAMMERSPIELE
Vater (Le Père)

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Bene Reinisch - „Irgendwas mit Meinung“

20:00 GALLI THEATER
„Ehekracher“

FAMILIE

18:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Taschenlampenführung (nochmal: 19 Uhr)

20:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
„Frühlings Erwachen“, ab 12 J.

SONSTIGES

18:00 ME AND ALL HOTEL
Mainzer Winzer

18:00 FASTNACHTSBRUNNEN
Rundgang “Die dunklen Seiten von Mainz” (Geographie für Alle)

20:00 BAR JEDER SICHT
„Takeover Friday: Christmas with the family“

Satsang (Frage-Antwort)
09.12. ab 20 Uhr

Mit Vollgas in die Entschleunigung
Themenabend
16.12. ab 20 Uhr

www.zen-mainz.de

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
„Mit Vollgas in die Entschleunigung“ – Themenabend mit Meditation und Vortrag

17))) Samstag

FETE

21:00 DORETT BAR
„Eder’s Odyssee #37“, Tim Eder und Franksen

22:00 RED CAT
„Back in the 90s“, Dj Payjay (Mainz)

22:00 SCHON SCHÖN
„King Kong Kicks“

22:30 KUZ
„Abenteuerland Party - Christmas Edition“

23:00 BELLINI
brachialmusikk

23:00 ROOF 175
Unbound

KONZERT

16:00 RHEINGOLDHALLE
Der Herr der Ringe & Der Hobbit

19:30 DOM
Domkonzert zum Mitsingen

19:30 ST. IGNAZ
A Festival of Lessons & Carols

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Live on Stage“ Purify + Eradicator

BÜHNE

13:00 GALLI THEATER
„Die Weihnachtsgeschichte“ (weitere Vorstellung um 16 Uhr)

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ - Michael Ende (weitere Vorstellung um 18 Uhr)

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Premiere: „Peter Pan“ - Richard Ayres

19:30 LEIBNIZ-ZENTR. F. ARCHÄOLOGIE
„Please don’t touch the art piece“ - Roy Assaf

20:00 KAMMERSPIELE
„Vater (Le Père)“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Heinz Gröning - „Verschollen im Weihnachts-Stollen“

20:00 FRANKFURTER HOF
Lars Reichow - „Musik! Songs aus meinem Leben“

FAMILIE

15:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
Peter Pan, ab 6 J.

SONSTIGES

15:00 CAPITOL & PALATIN
European Outdoor Film Tour (zusätzliche Vorführung um 19 Uhr)

15:30 CARITASZENTRUM DELBRÊL
“C’est la vie” Advent-Erzähl-Café. Kaffee, Gebäck und Geschichten. Aspeltstr. 10

15:30 GUTENBERGSTATUE LUDWIGSSTR.
Rundgang “Mainz mal anders” (Geographie für Alle)

20:00 BAR JEDER SICHT
„Let’s Jam“: Musiker:innentreffen

18))) Sonntag

KONZERT

17:00 FRANKFURTER HOF
Instrumentalensemble Chantal - „Weihnachtskonzert“

19:30 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Meisterkonzert: Fantasien zum Advent

BÜHNE

11:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte (weitere Vorstellung um 14 Uhr)

15:00 LEIBNIZ-ZENTR. F. ARCHÄOLOGIE
„Please don’t touch the art piece“ - Roy Assaf

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der Freischütz“ - Carl Maria-Weber

18:00 STAATSTHEATER, U17
„Die Laborantin - Ella Road“

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE
„Drei Wünsche sind einer zu wenig“, ab 4 J. (weitere Vorstellung um 15 Uhr)

13:00 RHEINGOLDHALLE
„Unter meinem Bett“, ab 3 J.

14:00 KUNSTHALLE
Familienrundgänge

17:00 TRITONPLATZ
Rundgang “BeSinnliche Weihnachtszeit” (Geographie für Alle)

19))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“, Ever Evolving

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ - Michael Ende

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Krabat

18.

Die Kinderlieder aus der Reihe ,,Unter meinem Bett‘‘ haben sich in vielen Kinderzimmern des Landes etabliert. Versammelt sind darauf Songs von bekannten Singer / SongwriterInnen. Die Lieder sind mal frech und laut, mal leise und tiefsinnig. Nun geht die Reihe auf Tour: Die UMB-Liveband und viele Gastsänger präsentieren die Hits in der Rheingoldhalle.

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Morpheus Studio oder Die Reise in das Reich des Schlafs“

20))) Dienstag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Disco 2000“

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Gruel“ und „ Wohnbau“

20:00 SCHICK
Elda

BÜHNE

09:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ - Michael Ende (weitere Vorstellung um 11:30 Uhr)

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Sweeney Todd“ - S. Sondheim und H. Wheeler

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Ich hab dich, Babe“ - H. Frauenrath, V. Doddema und Ensemble

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM ARCHÄOLOGIE
„Please don’t touch the art piece“ - Roy Assaf

20:00 KAKADU BAR
„Indien“ - Josef Hader und Alfred Dorfer

SONSTIGES

19:30 BAR JEDER SICHT
„Barquiz“

21))) Mittwoch

FETE

22:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der (Mainz)

22:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“, DJ bÄrt

KONZERT

22:00 KULTURCAFÉ
Es weihnachtet - gar sehr! (Christmas Jazz)

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ - Michael Ende

18:15 HAUS AM DOM
Reihe “Beten in Mainz”: Klöster und Stifte im mittelalterlichen Mainz

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Peter Pan“ - Richard Ayres

19:30 LEIBNIZ-ZENTRUM ARCHÄOLOGIE
„Please don’t touch the art piece“ - Roy Assaf

20:00 UNTERHAUS
Michael Sens - „Liebestraum unterm Weihnachtsbaum“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Konrad Beikircher - „Sternstunden“

FAMILIE

15:00 KAMMERSPIELE
„Drei Wünsche sind einer zu wenig“, ab 4 J.

SONSTIGES

20:15 BAR JEDER SICHT
Weihnachtliche lesbische Coming-out-Komödie

22))) Donnerstag

FETE

21:00 DORETT BAR
„Weekday Workout“, David Agrebi

22:00 RED CAT
„Phatcat“, Dj Princeps (Ffm)

22:00 SCHON SCHÖN
„Homecoming“

1.-24.

,,Zauber zwischen Nacht und Morgen‘‘ heißt die Ausstellung, die im Dezember in der Bar jeder Sicht präsentiert wird. Gezeigt werden Arbeiten der Künstlerin Melanie Wickert. Jedes Bild von ihr erzählt detailreich eine andere Geschichte aus den weitläufigen Landschaften und verwinkelten Realitäten der menschlichen Seele.

Termine Dezember

Der Chor „The Best of Black Gospel" ist auf Europa-Tour. Eine Auswahl der besten Gospelsänger aus den USA treten im Schloss auf, um die bekanntesten und schönsten Gospelsongs zu singen und dabei viel vorweihnachtlichen Zauber zu verbreiten.

KONZERT

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

20:00 SCHICK
Grundfunk

BÜHNE

09:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Così fan tutte" - Wolfgang Amadeus Mozart

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Sophia, der Tod und ich" nach Thees Uhlmann

20:00 KLEINES UNTERHAUS
„Poesie und Wahnsinn - Die fresheste Mixed Show"

20:00 UNTERHAUS
Stephan Bauer- „Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!"

SONSTIGES

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
„Mainzer Bier-Quiz"

23))) Freitag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„Nu Metal Night"

21:00 DORETT BAR
„Special Delivery", Melting Point

22:00 IMPERIAL
X-mas Special

22:00 RED CAT
„Friday Madness", Dj Toro Tortilla und Jens Delay (Offenbach)

23:00 SCHON SCHÖN
„90s Baby Xmas-Special"

23:00 KUZ
Homecoming Party

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
10/11/12 Jahre schon schön TripAdLib LIN

Moguntia, die Schutzgöttin von Mainz, steht vor einer großen Herausforderung: In der Stadt läuft nichts mehr nach ihren Vorstellungen: Rathaussanierung, Stadtentwicklung und Gutenberg-Museum bereiten ihr Kopfzerbrechen. Moguntia flieht deshalb ins Gebirge, in die unwirkliche Wildnis oberhalb der Baumgrenze und Zivilisation: nach Drais! Von dort aus setzt sie alles in Bewegung, um die Strahlkraft des goldenen Mainz wiederzubeleben. Für die Komödie im Unterhaus verlosen wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

21:00 KAKADU BAR
„Kakadu Session" Open Stage Live Music

BÜHNE

13:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte (weitere Vorstellung um 16 Uhr)

SONSTIGES

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
„Jungle Beers"

24))) Samstag

BÜHNE

11:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte

FETE

11:00 ZEITUNGSENTE
Heiligabend - schöne Bescherung

22:00 IMPERIAL
X-mas Special

25))) Sonntag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„Motörhead Special"

22:00 RED CAT
„X-Mix", Audiotreats & Friends

22:00 SCHON SCHÖN
„Tanz weg den Weihnachtsspeck Vol. 1", Herr Arend

22:00 IMPERIAL
X-mas Special

23:00 BELLINI
Weihnachtsrave

KONZERT

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Weihnachtskonzert „Musikalische Schlittenfahrt"

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
The Best of Black Gospel

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Mann ohne Vergangenheit" nach Aki Kaurismäki

26))) Montag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„it´s fucking X-MAS"

22:00 RED CAT
„Tanz 2000+", Dj Vinül Junkie (Heidelberg)

22:00 SCHON SCHÖN
„Tanz weg den Weihnachtsspeck Vol. 2", DJ Gianni Di Carlo

KONZERT

19:00 RHEINGOLDHALLE
Der König der Löwen – The Music

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende (weitere Vorstellung um 18 Uhr)

16:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Peter Pan" - Richard Ayres

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Die große Heinz Erhardt Show

27))) Dienstag

FETE

22:00 SCHON SCHÖN
„Extraordinary"

KONZERT

20:30 ME AND ALL HOTEL
Flo & Chris

BÜHNE

16:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Hänsel und Gretel" - Engelbert Humperdinck

20:00 KAKADU BAR
„Eine Sommernacht" - D. Greig und G. McIntyre

20:00 UNTERHAUS
Moguntia - „Schicksalsjahre einer Draiserin"

FAMILIE

15:00 KAMMERSPIELE
„Drei Wünsche sind einer zu wenig", ab 4 J.

28))) Mittwoch

FETE

22:00 RED CAT
„Liebevoll", Franz Der (Mainz)

22:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch", DJ bÄrt

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Sweeney Todd" - S. Sondheim und H. Wheeler

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Anna Karenina

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Frank Fischer - „Meschugge"

29))) Donnerstag

FETE

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Booze, Beer and Rock´n ´Roll"

21:00 DORETT BAR
„Rocket Science", Noah Vert

22:00 RED CAT
„Phatcat", Dj Supreme

22:00 SCHON SCHÖN
„Tanzattacke Special"

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch" - Michael Ende (weitere Vorstellung um 18 Uhr)

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Ich hab dich, Babe" - H. Frauenrath, V. Doddema und Ensemble

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Die Affirmative - „Dein 2022 – Der improvisierte Jahresrückblick"

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Kinder- und Jugendkunstschule: Bälle filzen

SONSTIGES

20:00 KAKADU BAR
„Ein wenig länger trödeln" literarisch-musikalischer Winterspaziergang

30))) Freitag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„Nachtstrom"

21:00 DORETT BAR
„Cesare's Salad", Cesare

22:00 RED CAT
„Start a Fire", Dj Cin (Stuttgart)

22:00 SCHON SCHÖN
„80s Baby"

KONZERT

19:00 VILLA MUSICA
„Jahreswechsel in Mainz"

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Hänsel und Gretel" - Engelbert Humperdinck

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Kinder- und Jugendkunstschule: Druckwerstatt

31))) Samstag

FETE

19:00 ZEITUNGSENTE
Silvester-Party

21:00 DORETT BAR
„Irregular Silvester", Simon la Soleil

22:00 RED CAT
„Silvesteredition", Dj Noah (Wiesbaden)

22:00 KUZ
„Freak Out - Die wildeste Party des Jahres"

22:00 IMPERIAL
Goldrausch - Die exklusive Silvesterparty

23:00 BELLINI
Silvesterrave

24:30 SCHON SCHÖN
„vorsatzlos schön"

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Villa Alfons" - David Gieselmann

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Sweeney Todd" - S. Sondheim und H. Wheeler

20:00 GALLI THEATER
„Die 7 Typen Show - Silvesterspecial"

21:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Sophia, der Tod und ich" nach Thees Uhlmann

Termine an termine@sensor-magazin.de

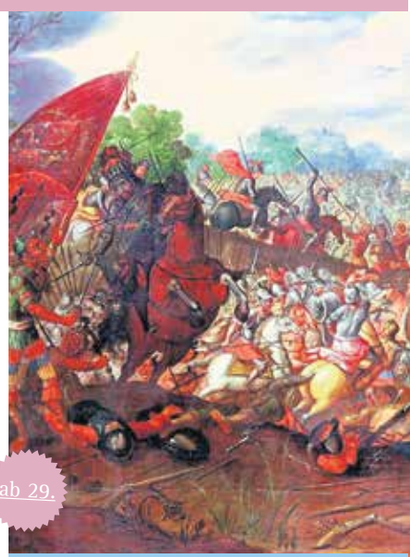
JANUAR VORSCHAU

14.1.–11.2.

Ausstellung: Bei ihrer Suche nach dem Poetischen und Wesentlichen findet Wiebke Bader Inspiration in der Natur. Die organischen Formen und fließenden Linien ihrer meist abstrakten Skulpturen ergänzen sich zu einer spannungsvollen Harmonie: glänzende Oberflächen, opulente Formen, verspielt und doch ruhig. „Glänzend ans Licht“, so der Titel der Ausstellung, ist in der Mainzer Kunst Galerie zu sehen.

21.

Musiker Giora Feidman feiert 75-jähriges Bühnenjubiläum und geht auf Friendship-Welttour. In Begleitung renommierter Musiker und Freunde spielt er in St. Stephan bekannte Werke der Klezmer- und Weltmusik. Der Klarinettist verfolgt mit seiner Tournee das Ziel, die Botschaft von Frieden und Versöhnung zu verbreiten. Als universelle Sprache soll ihm dabei die Musik dienen.

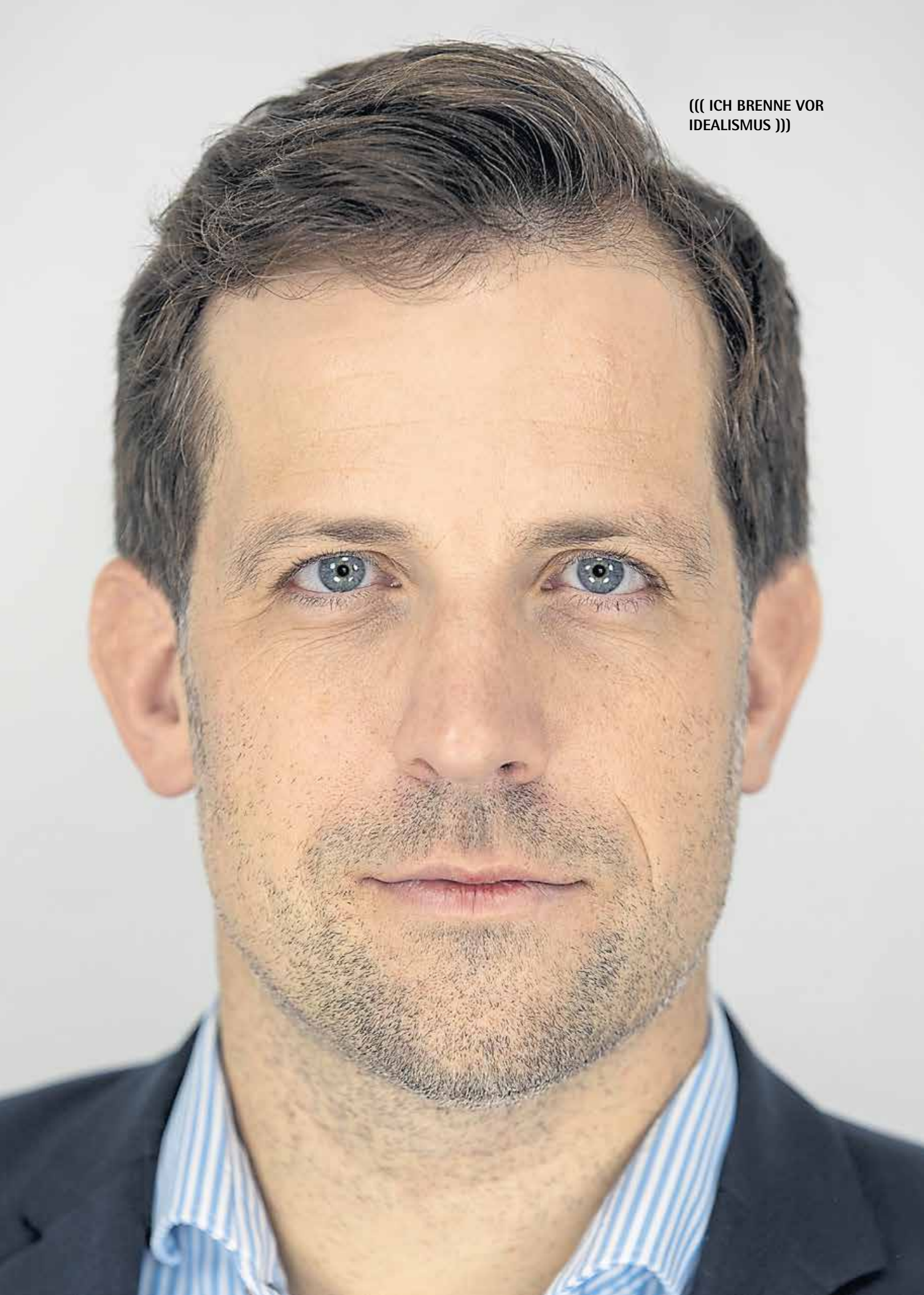


ab 29.

„Eine Landschaft, die das Gewitter kommen spürt“ – durch diese Anmerkung in der Partitur definiert der Komponist Wolfgang Rihm zu Beginn seines Musiktheaterwerks „Die Eroberung von Mexico“. Und so ist es zuerst die Musik, die von der nahenden Bedrohung kündet, bis sie dann in Gestalt des spanischen Konquistadoren Cortéz in das Land des Aztekenherrchers Montezuma eindringt – mit dem Ziel, Mexiko für die Spanier zu erobern. Geballte Klangexplosionen, schneidende Rhythmen und ätherisch schwebenden Passagen beherrschen die Komposition im Staatstheater.

Richard hat gewonnen und sagt „nein zum Geld“ - nein zum Lottogewinn von 162 Millionen Euro. Während eines Abendessens mit seiner Frau Claire, seiner Mutter und seinem besten Freund, erklärt er, warum er den Gewinn nicht abholen wird. Er ist mit seinem Leben so zufrieden, dass er daran nichts ändern möchte. Die Komödie „Nein zum Geld“ von Flavia Coste läuft in den Kammerspielen.

26.–28.1



(((ICH BRENNE VOR IDEALISMUS)))

2x5

Nino Haase
39 Jahre
Unabhängiger
OB-Kandidat

Interview David Gutsche
Foto Jana Kay

Beruf

Du hast schon 2019 kandidiert. Warum jetzt noch einmal?

Wir stehen in Mainz, gerade in diesem Winter, vor vielen Herausforderungen. Und ich stelle fest, dass die Stadtpolitik um sich selbst kreist und vor allem um Parteiinteressen. Aber was sind denn die Interessen der Bürgerinnen und Bürger? Die werden vernachlässigt, und für die trete ich an. Wir haben dazu eine wirtschaftliche Chance, die einmalig ist, und es ist mir wichtig, die Stadt in eine pragmatischere und intelligentere Linie zu führen, als ich dies die letzten Jahre empfunden habe.

Wo siehst du die Vorteile und wo die Nachteile deiner Partei-Unabhängigkeit?

Ich kann vor allem ideologisch frei denken. Das ist der Vorteil. Und auch unabhängig von Mehrheiten kann man als Chef der Verwaltung sehr wohl Themen setzen. Für mich ist der Oberbürgermeister der höchste Kommunikator einer Stadt, der die Themen aufnimmt und vorantreibt und sie auch mit umsetzt. Und auch beim Zusammenbringen verschiedener Charaktere sehe ich jemand Überparteilichen in diesen Zeiten als am besten geeignet.

Wie bewertest du deine Mitbewerber und den Wahlzeitraum bis zum 12. Februar?

Wir haben sechs Bewerber von Parteien und einen parteilosen. Damit ist für jeden ein Angebot da. Natürlich waren viele überrascht über den schnellen Fortgang von Michael Ebling. Da bin ich auch selbst sehr enttäuscht, dass er die Stadt allein gelassen hat. Und so gab es hier und dort auch Probleme, auf die Schnelle geeignete Kandidaten zu finden. Es fehlt in einigen Parteien auch der frische Wind und der Blick von außen. Der Zeitraum ist ansonsten kurz und da ist es von Vorteil, wenn man sich schon einen Namen gemacht hat. Für Mainz ist es wichtig, so schnell wie möglich wieder einen OB zu haben, denn es ist aktuell nicht die beste Zeit, ohne Stadtoberhaupt zu sein.

Mit welchen Themen möchtest du punkten?

Ich wünsche mir eine moderne Stadt mit einer modernen Verwaltung. Wir müssen mehr investieren, etwa auch in geförderten Wohnraum für Berufstätige, mehr Chancen schaffen für bessere Ausbildung und für mehr Personal. In Kitas und Schulen muss viel mehr passieren. Und ein Herzensanliegen ist mir die Beteiligung der Ortsbeiräte – denn die hören in die Stadtteile hinein. Dazu der Biotechnologie-Ausbau, da muss mehr Kompetenz und Initiative her. Mainz ist eine Stadt mit vielen Narben - jetzt haben wir die Chance, mehr daraus zu machen.

Wie finanzierst du deinen Wahlkampf? Hast du noch deine „Schlag den Raab"-Millionen?

Naja, für eine warme Mahlzeit am Tag reicht es noch (lacht). Ich habe Teile des Geldes angelegt, auch wenn das letzte Börsenjahr nicht wirklich geholfen hat. Den Wahlkampf finanziere ich wieder überwiegend selbst.

Mensch

Wo kommst du her?

Ich bin in Dresden geboren. Meine Eltern sind 1984 aus der DDR geflohen. Mein Vater war Bauingenieur, meine Mutter Chemielaborantin. Wir sind dann im Rhein-Main-Gebiet sesshaft geworden – bei Frankfurt. 2002 bin ich nach Mainz zum Chemie-Studium gekommen und habe dort am Max-Planck-Institut gearbeitet. Danach war ich drei Jahre in München und lernte dort meine Frau kennen. Sie bekam überraschend in Mainz eine Stelle angeboten, und so sind wir wieder zurück hierher gegangen - 2016/17 war das - zum Bibelturm-Bürgerentscheid am Gutenberg-Museum.

Wie findet du die neuen Pläne zum Gutenberg-Museum?

Die finde ich durchaus gelungen. Man ist auch auf vieles vom Bürgerentscheid eingegangen, und das Thema Bürgerbeteiligung wurde weiter mitgezogen. Das ist eine gute Sache und damit kann man arbeiten.

Was hast du in der Corona-Zeit getrieben?

Das Gleiche wie alle: zuhause gesessen, Wein getrunken und gepuzzelt (lacht). Im Ernst: Ich habe natürlich auch gearbeitet, bei Speyer & Grund als angestellter Geschäftsführer. Wir stellen dort einen Reiniger her, auf Essigbasis.

Kannst du den Job einfach aufgeben, wenn du OB werden würdest?

Das muss man sehen. Ich arbeite noch, bin aber für die heiße Phase des Wahlkampfs freigestellt. Und dann schauen wir mal, wie sich der Wahlkampf entwickelt ...

Was motiviert dich? Was können die Leute von dir erwarten?

Sie können jemanden erwarten, der analytisch und pragmatisch denkt und der gut kommunizieren und Leute mitreißen kann und dabei auch durchsetzungs- und handlungsstark ist. Ich mache das nicht wegen des Geldes oder sonst etwas, ich mache das aus Idealismus. In Mainz wird nicht genug umgesetzt, die Stadt wird nicht genug gepflegt, und das möchte ich ändern. Ich bin ein Mensch, der vor Überzeugung brennt.

„Energiekrise schüttelt Sportvereine durch"

Von den Schwimmern bis zur Eishalle: Mit welchen Folgen der Mainzer Sport angesichts hoher Energiepreise rechnet und was Mut macht.

Durch manche Duschbrause fließt kaltes Wasser, Flutlichter von Fußball-Amateurligisten erlöschen früher als gewohnt, Mitglieder treiben Sport in kühleren Hallen: Viele Sportvereine mühen sich darum, Energie zu sparen, weil sie ein böses Erwachen befürchten, wenn die nächsten Rechnungen für Gas und Strom ins Haus flattern.

Klaus Kuhn, Präsident des Sportbundes Rheinhessen: „Die Krise schüttelt die Vereine durch, die eigene Sportanlagen unterhalten, wo bereits die Pandemie Rücklagen aufgeschmolzen hat und viele Mitglieder verloren gegangen sind." Seine Befürchtung: Wo es an Manpower fehle, an der erneuten Kraft für ehrenamtliche Aufbauarbeit in dieser Krise, „wird der ein oder andere Verein nicht überleben".

Mut mache ihm das jüngste Signal, das von Bund und Ländern bei der Sportministerkonferenz in Mainz ausgehe. Danach sollen auch Sportvereine von der Energiepreisbremse profitieren. „Das ist ein kleines Ruhekissen, das die Sorgen der Vereine etwas abmildert", hofft Kuhn. Wie groß die Hilfen ausfielen und wie hart der Winter werde, müsse sich aber erst zeigen.

Große Vereine im Mainzer Sport sprechen gegenwärtig nicht von existenziellen Nöten, stark steigende Ausgaben erwarten sie dennoch. Bürgermeister und Sportdezernent Günter Beck (Grüne) sicherte den Vereinen die Unterstützung der Stadt zu und hob den „Geldsegen" von Biontech im Haushalt hervor, durch den die Kommunalaufsicht ADD neue Programme nicht mehr einkassiere.

Dennoch hallten Alarmrufe vom Sport in Richtung Stadt: Nina Fiedler, Präsidentin der SG EWR Rheinhessen-Mainz, sprach sich für offene Schwimmbäder und gegen ein zu krasses Absenken der Wassertemperatur aus. Und Nick Pawolleck, Vorsitzender des Fördervereins Eissport für Mainz, warnte davor, dass die Energiekrise gewachsenen Vereinsstrukturen einen Strich durch die Rechnung mache.

Keine Traglufthalle im Taubertsbergbad

Ein Sorgenkind ist auch weiterhin das mittlerweile städtische Taubertsbergbad. Die Traglufthalle, die im Vorjahr ihre Premiere feierte, wurde dieses Jahr nicht aufgebaut. So sollen Energiekosten gespart werden. „Die Lüftung läuft bei einer solchen Anlage rund um die Uhr, die Luft muss erwärmt werden und das Wasser ebenfalls", so Stadtwerke-Sprecher Michael Theurer. Die Traglufthalle über dem Mehrzweckbecken des Freibads ist eigentlich für die Zeit gedacht, wenn das Sportbad im Taubertsbergbad saniert wird. Im vergangenen Winter wurde sie erstmals von Vereinen und Schulen genutzt. Die müssen jetzt wieder zurück ins Sportbad – und sich mit der Öffentlichkeit die Wasserfläche teilen.

„Eine wirkliche Katastrophe wäre es, wenn die Traglufthalle zu wäre und das Sportbad saniert werden würde", so Nina Fiedler. Mit Beginn der Sanierung würde die Traglufthalle dringend benötigt. Für die Generalsanierung des Sport- und Erlebnisbades gibt es laut Stadt noch keinen exakten Termin – angepeilt werde das erste Halbjahr 2023.

Zukunft der Eishalle?

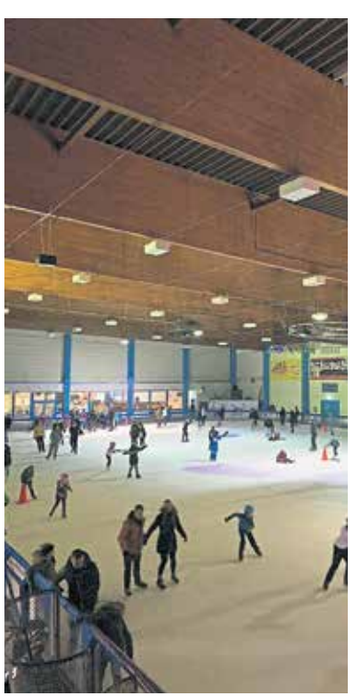
Das zweite Sorgenkind von Sportdezernent Günter Beck ist die marode Eissporthalle am Bruchweg. Im August 2024 läuft der Pachtvertrag mit dem aktuellen Betreiber Milan Nosek aus – und wie es danach weitergehen soll, ist nach wie vor offen. Seit 2008 ist der nunmehr 71-jährige Nosek als Geschäftsführer auch für die Instandhaltung der Halle zuständig – und hat dafür bereits rund 600.000 Euro aufwenden müssen. Der Förderverein unterstützt ihn nach Kräften. 70.000 Menschen zieht es jährlich an den Bruchweg; und selbst in Zeiten, in denen Corona-Auflagen herrschten, war die Halle gut besucht.

Elf Vereine trainieren regelmäßig in der Halle. Mit einer zusätzlichen Bande könnte auch Eishockey auf Wettbewerbsniveau gespielt werden. Mit Schulen, die an Unterrichtszeiten auf dem Eis interessiert sind, ist man ebenfalls im Gespräch. Generell existieren im Rhein-Main-Gebiet nicht viele Eisflächen. So spricht wenig dagegen, dass Mainz nicht nur Eissport-Standort bleibt, sondern diesen weiter ausbaut. Im Prinzip hat sich der Stadtrat dafür auch schon ausgesprochen, und Ideen, wie es ab 2024 weitergehen könnte, existieren. So erklärt sich etwa der Förderverein bereit, sich zur Basis einer Betreibergesellschaft zu machen und eine energetische Sanierung der Halle voranzubringen. „Wir könnten die erste klimaneutrale Eishalle Deutschlands werden", ist der Vorsitzende Nick Pawolleck überzeugt. „Und das würde doch prima zu dem Image passen, das die Stadt Mainz in punkto Nachhaltigkeit anstrebt", ergänzt Alisa Strauß, Zweite Vorsitzende des Fördervereins.

Seit jedoch die OB-Kandidatenkür um die Nachfolge des zum rheinland-pfälzischen Innenminister aufgestiegenen Michael Ebling die Kommunalpolitik bestimmt, seien die Gespräche mit der Verwaltung ins Stocken geraten. Zudem schwebt die Energiekrise wie ein Damoklesschwert über der Halle. „Wir mussten die Preise bereits um 30 Prozent erhöhen. Wenn die Kosten noch weiter explodieren, wissen auch wir nicht mehr weiter."

Artikel aus der Allgemeinen Zeitung

Durch den Wegfall der Traglufthalle am Taubertsbergbad fehlt ein Schwimmbecken



Die Zukunft der Mainzer Eishalle wird nächstes Jahr entschieden

Weltmeister made in Mainz

Der Kunstrad-Vierer des RV Ebersheim im Moment des Triumphs

Es wurde eine lange Minute für die Vierer-Kunstradfahrerinnen des RV Ebersheim. Nachdem sie ihre Kür bei der Hallenrad-Weltmeisterschaft Anfang November im belgischen Gent beendet hatten, schauten sie gebannt auf die Anzeigetafel und warteten rund 60 Sekunden auf die Bestätigung ihres Endergebnisses. Als dort dann „229,59 Punkte" und „Rang 1" aufleuchtete, kannte der Jubel bei den Fahrerinnen und bei den rund 70 mitgereisten Ebersheimer Fans keine Grenzen mehr: Stella Rosenbach, Annika Rosenbach, Tijem Karatas und Milena Schwarz sind zum ersten Mal Weltmeisterinnen im Vierer-Kunstrad-geworden!

Es war die Krönung eines Jahres, in dem die Ebersheimerinnen schon die EM und, sowohl im Vierer als auch im Sechser, die Heim-DM gewonnen hatten. Es war auch die vorläufige Krönung einer Entwicklung, die vor anderthalb Jahrzehnten in der RVE-Radsporthalle mit einer Gruppe junger Kunstrad-Neulinge ihren Anfang genommen hatte. Woran Oliver Schwarz in Gent als Einstimmung erinnerte. „Wir hatten uns vor dem Fahren noch mal mit allen versammelt, die damals mit angefangen hatten. Ich hatte einen kurzen Rückblick gehalten, was sehr emotional wurde. Da sind einige Tränen geflossen. Sie haben sich immer weiterentwickelt, und jetzt sind sie trotz starker Konkurrenz ganz oben gelandet", so der Coach. „Zu diesem Zeitpunkt", sagte Milena Schwarz, „hatten wir überhaupt noch nicht realisiert, was hier gerade passiert ist." Erst am nächsten Morgen sickerte bei den Fahrerinnen so langsam durch, welch großen Erfolg sie erreicht hatten. Und wie nervenstark sie aufgetreten waren. Denn die Schweiz hatte trotz eines Sturzes eine hohe Punktzahl vorgelegt, so dass die Ebersheimerinnen wussten, dass sie sich kaum Abzüge erlauben durften.

Das Quartett setzte sich also vor der Schweiz und Hongkong durch. Das als klare Außenseiter in den Wettkampf gegangene Team aus Hongkong kam auf 82,96 Zähler. Die Schweizerinnen aus Baar, die mit einer nur um zwei Punkte geringeren Kür als die Ebersheimerinnen in den Wettkampf gegangen waren, kamen dennoch auf gute 219,79 Zähler.

Für den RVE ist es der erste WM-Titel seit 2014, als Katrin Schultheis/Sandra Sprinkmeier im Frauen-Zweier ihren sechsten Sieg eingefahren und danach ihre Karriere beendet hatten.

Der RV Ebersheim lädt zum Empfang für seine Weltmeisterinnen im Vierer-Kunstradsport. Am 2. Dezember um 20 Uhr möchte der Verein in der Ebersheimer Töngeshalle das Quartett und ihren Trainer Oliver Schwarz ehren.

Bardo Rudolf
(Allgemeine Zeitung)

Der Kunstrad-Vierer des RV Ebersheim

Lukas Görlach

Glasboden mit Leuchtlinien

Die Planung für die Grosssporthalle in Mainz nimmt Fahrt auf

Die Planungen für eine Großsporthalle in Mainz nehmen Fahrt auf. 2.500 Zuschauer sollen auf den Tribünen Platz finden, erklärte Interims-Oberbürgermeister Günter Beck (Grüne). Durch die Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen PD soll das Tempo beim Bau erhöht werden.

Ein besonderes Gimmick der neuen Halle, die in Mombach am Platz der Halle „Am Großen Sand" entstehen soll: Die Linien für die einzelnen Sportarten sollen nicht auf den Boden gedruckt werden. Die Idee, die in anderen Hallen schon umgesetzt wurde: Ein beleuchteter Glasfußboden, in dem die Linien farblich eingespielt werden können. Mit dem Vorteil, dass es keine störenden Linien von anderen Sportarten gibt. „Und fürs Sponsoring ergeben sich ganz neue Möglichkeiten", so Beck, „dann können die Vereine ihre Partner mit Emblemen in den Boden einspielen."

Schlüsselfertige Übergabe

Einen Termin für den Spatenstich nennt Beck nicht, rechnet aber mit 2024. Das Ausschreibungsverfahren soll angestoßen werden, auch über und mit PD, ein Beratungsunternehmen für Bund, Länder und Kommunen. Die 2008 unter Federführung des Bundesfinanzministeriums gegründete Gesellschaft ist inzwischen zu hundert Prozent in öffentlicher Hand. Der Plan: PD wird den kompletten Bau der Großsporthalle durchziehen, bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Das würde laut Beck der Stadt einigen Aufwand ersparen. „Bei der ursprünglichen Idee hätten wir Einzelvergabe der Aufträge durchführen müssen, alles von unserer Vergabestelle", so Beck, „PD hat eine eigene Vergabestelle, damit gewinnen wir viel Zeit. Wir hatten jedenfalls ein gutes Gespräch und sie werden uns ein Angebot unterbreiten. Dann wollen wir die Gelder entsprechend einstellen und dann werden Architekten gesucht". Mit dem wird unter anderem erörtert, wie viele Felder die neue Halle haben wird. Beck: „Ursprünglich waren fünf oder sechs Felder angedacht, momentan ist die Tendenz fünf. Wenn es mit dreien sinnvoller und kompakter ist, können es auch drei werden."

In Wiesbaden steht eine Halle mit ähnlichen Ausmaßen, mitten in der Stadt, am Platz der deutschen Einheit. Sie wurde am 5. Juli 2014 offiziell eröffnet, dient seither den Bundesliga-Volleyballerinnen des VC Wiesbaden als Heimstätte, mit Platz für 2.100 Zuschauer. Beck: „Die Halle wird den gesamten Leistungssport in Mainz nach vorne bringen."

Peter Schneider
(Allgemeine Zeitung)

Wiesbaden hat schon eine solche Halle

Detlef Gottwald

Verpackt und umsortiert

Die Müll-Entsorgung in Mainz & Mainz-Bingen bleibt kommunal und doch anders

Ab Januar greifen verschiedene Neuerungen bei der Müllentsorgung

Die Vergabe der Müll-Lizenzen ist ein komplexes Unterfangen. Immer wieder hadert die Stadt mit privaten Wettbewerbern. Mal unterliegt sie, mal „gewinnt“ sie, ein Katz-und-Maus-Spiel. Die Glasversorgung in Mainz ging zuletzt an die Privatwirtschaft - man sieht es seitdem an den nicht mehr ganz so neuen roten Tonnen.

Ein großes Thema, doch von der breiten Bevölkerung nahezu unbemerkt, war da die Ausschreibung eines Großteils der Entsorgungsleistungen an Privatanbieter in Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen. Sozusagen in letzter Minute votierte der Kreistag Mainz-Bingen mit nur einigen Stimmen Mehrheit vor wenigen Wochen dann aber doch gegen eine Ausschreibung der Entsorgungsleistungen. Damit bleibt die Gründung einer „Anstalt des öffentlichen Rechts“ (AÖR) zwischen dem Entsorgungsbetrieb Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen die Option, nachdem Mainz-Bingen noch im Sommer – auch aus von Kostengründen – die Zusammenarbeit aufgekündigt hatte.

Die Mainzer Dezernentin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr, Janina Steinkrüger: „Ich freue mich sehr über diese richtige und zukunftsweisende Entscheidung des Kreistages, die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz im Bereich der Abfallwirtschaft fortzuführen. Vor allem viele Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebs, die um ihre Stellen gebangt haben, können nun aufatmen.“

Hintergrund der Diskussion war die Einführung der Umsatzsteuerpflicht, die ab 2023 auch für Kommunen in bestimmten Dienstleistungsbereichen anfällt – so auch in der Abfallwirtschaft. Die Schaffung einer AÖR stelle vor diesem neuen gesetzlichen Hintergrund den naheliegenden Schritt dar, um die Abfallwirtschaft für die Stadt Mainz und den Landkreis Mainz-Bingen „neu, rechtssicher und qualitativ weiterhin hochwertig aufzustellen“, so Steinkrüger. Sie ist ebenfalls für 2023 geplant – teurer wird es insgesamt trotzdem.

Gebühren-„Anpassung“

Seit über 20 Jahren sind die Abfallgebühren in Mainz stabil. Im Bereich der Straßenreinigung konnten die Gebühren wegen guter Wirtschaftlichkeit sogar gesenkt werden. Neben Lohnkosten schlagen nun aber auch gestiegene Spritpreise zu Buche (über eine Mio. Euro Mehrkosten). Daher müssten laut Entsorgungsbetrieb (EB) die Gebühren erhöht werden. So steigt die Jahresgebühr für die 60 l-Restabfalltonne bei 14-tägiger Leerung – inklusive einer 60 l-Biotonne (wöchentlich) und 120 l Papiertonne (14-tägig) - von 98,16 Euro auf 122,81 Euro, also um ganze 20 Prozent. Die Jahresgebühr für die einmalige Reinigung pro Woche eines Straßenbereichs mit einer Länge von 20 m erhöht sich von 180 Euro auf 234 Euro.

Sparen kann man jetzt aber evtl. auch durch die Einführung des sogenannten „Teilservice“. Dabei holt der Müllmann die Tonnen nicht mehr selbst hinter dem Haus hervor, sondern die Bürger stellen sie rechtzeitig an den Straßenrand und holen sie ebenso rechtzeitig wieder rein. Dies darf frühestens am Vortag ab 18 Uhr bzw. muss bis spätestens 6 Uhr früh am Abfuhrtag erfolgen. Wer vergisst, die Tonnen rechtzeitig bereitzustellen, hat kein Recht auf eine Nachleerung; die Müllabfuhr kommt erst wieder zum nächsten Leerungstermin. So lässt sich wiederum etwas sparen. Anträge können ab Dezember gestellt werden.

www.eb-mainz.de
06131-12 34 56

Neue Elektro-Busflotte für Mainz

23 neue Batteriebusse

Bei der schrittweisen Umstellung ihrer Fahrzeugflotte auf emissionsfreie Fahrzeuge hat die Mainzer Mobilität 23 neue Elektrogelenkbusse des Fahrzeugherstellers MAN bekommen. Mit einer Reichweite von 200 Kilometern und ausgestattet mit einer Wärmepumpe zur emissionsfreien Heizung und Klimatisierung sind die meisten der 18 Meter langen Fahrzeuge bereits im Linienbetrieb im Einsatz.
Parallel zur Busbeschaffung wurde eine neue Ladeinfrastruktur auf dem Betriebshof im Kaiser-Karl-Ring installiert. Hierzu wurde 2018 bereits ein neuer Mittelspannungsanschluss gelegt. Perspektivisch werden für das Laden der Batteriebusse ca. 2,5 Megawatt Leistung benötigt. Zum Vergleich: Das entspricht etwa der Leistungsaufnahme von 25.000 Fernsehern. Eingeführt wird zudem ein neues Ladelast-Managementsystem, um die Ladevorgänge der 23 Busse intelligent zu steuern und so die Spitzenlast für das Stromnetz zu reduzieren. Die Busse werden im Depot in der Neustadt per Stecker geladen, bei einer maximalen Ladeleistung von 150 Kilowatt ist ein Bus nach weniger als vier Stunden aufgeladen.
Das mittelfristige Ziel: 2030 sollen insgesamt bis zu 100 elektrisch betriebene Busse im Linienverkehr eingesetzt werden, ab 2035 soll es nur noch klimaneutrale Antriebe in den MVG-Fahrzeugen geben, darunter auch Brennstoffzellenfahrzeuge mit Wasserstoff.

Kulturclub schon schön ausgezeichnet

Der Musikpreis APPLAUS wurde wieder verliehen. Die „Auszeichnung der ProgrammPLAnung Unabhängiger Spielstätten“ würdigt 101 Preisträger aus ganz Deutschland mit insgesamt 103 Auszeichnungen, um die „innovative und inspirierende Kraft von Livemusik und Clubkultur zu feiern“. In Mainz konnte der „Kulturclub schon schön“ die APPLAUS-Jury mit der Programmplanung aus 2021 wieder überzeugen: Die mit 30.000 Euro dotierte Auszeichnung in der Kategorie „Beste Livemusikspielstätten“ wird 2022 an Norbert Schön und sein Team verliehen. In Wiesbaden ging der Preis an die Kreativfabrik.
Die Initiative Musik – die offizielle Fördereinrichtung für die deutsche Musikwirtschaft – organisiert den APPLAUS seit 2013. Mit dem Programmpreis ehrt die Kulturstaatsministerin Konzertprogramme unabhängiger Musikclubs sowie Veranstaltungsreihen aus allen Genres. „Nachdem wir den Preis bereits 2015 und 2016 in den Händen halten durften, fühlen wir uns geehrt, erneut ausgezeichnet zu werden“, freut sich Norbert Schön, Inhaber des „schon schön“. Auch 2023 will man wieder ein umfangreiches und vielfältiges Programm, bestehend aus Konzerten, Lesungen und Partys, bieten.

Das schon schön-Team mit Staatsministerin für Kultur und Medien Claudia Roth

Paulina: Mehr als zwei Stunden konzentriertes Arbeiten am Tag sind für die Studentin nicht möglich

Mehr als nur Erschöpfung

Post-Vac, Long-Covid oder Fatigue?
Die neuen Rätsel der Corona-Wissenschaft

Lina K. (Name von der Redaktion geändert) ist 26 Jahre alt und Studentin. Sie möchte anonym bleiben, da sie aktuell mit einem großen Impfstoffhersteller vor Gericht steht. Sie leidet am sogenannten „Post-Vaccine-Syndrom“, eine sehr seltene Erkrankung, die als Folge der Corona-Impfung auftreten kann. „Ich bin erschöpft, von jetzt auf gleich, habe Gedächtnisstörungen, Atemnot und Übelkeit. Manchmal alles gleichzeitig.“ Neben den körperlichen und kognitiven Einschränkungen kommen sozialer Rückzug und dadurch resultierende psychische Belastungen hinzu: „Meine Freunde machen alle ihren Abschluss an der Uni, gehen aus, starten ins Berufsleben und ich kann nicht mehr mit ihnen mithalten.“ Lina ist seit einem Jahr arbeitsunfähig, kann nicht studieren und verbringt die meiste Zeit zuhause. Wenn sie doch mal die Kraft findet, etwas mit ihren Freundinnen zu unternehmen, dann nur mit Pausen, in denen sie sich immer wieder hinlegen muss.

Kaum erforscht

Das Post-Vac-Syndrom ist bisher kaum erforscht. Weshalb den Betroffenen oft nicht geglaubt wird und auch die behandelnden Ärzte zögern, Impfnebenwirkungen zu melden. Oft ist die Sorge zu groß, damit Querdenkern in die Hände zu spielen und die Corona-Impfung in Verruf zu bringen. Eine Anlaufstelle für Betroffene gibt es aktuell in Deutschland nur eine. Das Universitätsklinikum Marburg und der Leiter der Kardiologie Prof. Bernhard Schieffer nehmen sich der Thematik an, über die Post-Vaccine Syndrom-Ambulanz.

Schieffer geht nach bisherigem Kenntnisstand davon aus, dass bestimmte Vorerkrankungen wie Autoimmunerkrankungen oder ein noch schlummerndes Eppstein-Barr-Virus im Körper für Komplikationen nach der Impfung verantwortlich sein könnten. Für ihn ist auch klar, dass das Post- Vaccine-Syndrom und Long Covid möglicherweise ein und dieselbe Erkrankung sind, da die Symptome sehr ähnlich sind. Besonders junge Frauen stellen sich in seiner Ambulanz in Marburg bei ihm vor, wie Schieffer in einem Interview mit der Wissenschaftssendung Quarks berichtet. Er gehe außerdem davon aus, dass 0,02% der geimpften unter dem Post-Vac-Syndrom leiden. Dennoch hält er die Impfung für richtig und wichtig, da sie viele vor einem schweren Verlauf geschützt hat. Das Paul-Ehrlich-Institut plant indessen Studien, um dem Phänomen wissenschaftlich auf den Grund zu gehen und Erklärungen zu finden, Impfstoffe weiter zu verbessern und Betroffenen zu helfen.

Unter Wasser

Auch Pauline Behm, 21 Jahre alt, Studentin aus Mainz, ist seit März 2021, nach einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus an Long Covid erkrankt. Was das genau für sie bedeutet? „Es fühlt sich an, als wäre ich die ganze Zeit unter Wasser. Alles ist schwer und langsam. Ich bin von heute auf morgen um 80 Jahre gealtert.“ Pauline kam in die Notaufnahme mit einem Ruhepuls von 158 Schlägen die Minute. Das war der Punkt, an dem sie realisierte, dass etwas bei ihr nicht stimmt, dass sie schwer krank ist. Pauline studiert an der Uni Mainz, kann jedoch kaum am normalen Leben teilhaben. Da sie als Studentin durch alle sozialen Netze fällt, finanziert ihre Familie aktuell ihren Lebensunterhalt, fährt sie zu Arztbesuchen, erledigt Einkäufe und unterstützt sie, so gut es geht. Dies stellt eine besondere Belastung dar, das auch dem Umfeld der Erkrankten oft einiges abverlangt. An guten Tagen kann sich Pauline zwei Stunden lang konzentrieren. An schlechten Tagen sei sie schon mit einer einfachen Frage wie „Was möchtest du essen?“ überfordert. „Niemand stellt so jemanden ein.“ Die Verzweiflung von Pauline macht sprachlos.

Wie ihre Zukunft aussieht, weiß Pauline nicht. Sie fühlt sich allein gelassen von der Politik und der Universität. „Die meisten Dozenten sind ratlos, wie sie mir helfen können oder mich benoten sollen.“ Pauline ist sich sicher, dass sie nicht die einzige Studentin mit dieser Erkrankung ist. Sie wünscht sich, dass sich mehr darum gekümmert wird, Betroffenen wie ihr ein Angebot zu machen, um das Studium abschließen zu können. Oft spürt sie, wie hilflos alle um sie herum sind, wie wenig Verständnis ihr entgegengebracht wird und wie schwer all das auf ihrer Seele lastet.

Müdigkeits-Syndrom?

Wie häufig Long Covid auftritt, ist

noch nicht abschließend gesichert. Jedoch schätzt das RKI, dass zwischen 7,5-41 Prozent der Infizierten eine Form davon entwickeln. Eine Zahl, die das Potenzial birgt, diese Erkrankung zur neuen Volkskrankheit werden zu lassen, wie schon die Süddeutsche Zeitung in einem Artikel im April dieses Jahres schrieb.

Was auch klar ist: junge Frauen sind doppelt bis dreimal so häufig davon betroffen wie Männer. Wenn es wie im Fall von Pauline zu keiner Besserung der Erkrankung kommt, trotz vieler Therapien, so geht die Fachwelt davon aus, dass die Betroffenen nicht mehr länger an Long Covid erkrankt sind, sondern an ME/CFS leiden - das Chronische Fatigue Syndrom. Dieses ist der Weltgesundheitsorganisation WHO seit den 1980er Jahren bekannt und tritt gehäuft nach Virusinfektionen auf. Viele der Symptome von Long Covid und dem Post-Vaccine-Syndrom ähneln dem des chronischen Fatigue Syndroms, von welchem rund 250.000 Deutsche betroffen sind - auch hier meistens junge Frauen. Trotz des Wissens um die Erkrankung seit ca. 1984 gibt es bisher kaum Forschung dazu, und die einzige Anlaufstelle für Betroffene in Deutschland ist die Berliner Charité.

Verständnis und Sichtbarkeit

Karsten Lucke, Abgeordneter im Europaparlament und Mitglied der SPD Rheinland-Pfalz, ist in seiner Funktion als Abgeordneter Mitglied des „COVID-Pandemie-Ausschusses“ in Brüssel. Er räumt ein, dass es in der Vergangenheit Versäumnisse seitens der Politik gab, zu wenig Gelder für die Erforschung dieser Erkrankung bereitgestellt zu haben. Auch der Aspekt des „Gender Data Gap“ in der Medizin trägt zu dem Problem bei. Noch immer sind Frauen und weibliche Körper oft unterrepräsentiert in der medizinischen Forschung, da die hormonellen Einflüsse im Körper von Frauen einen Mehraufwand mit sich bringen.

Lucke betont, wie wichtig es ihm ist, mehr Forschungsgelder für Long Covid, Post-Vaccine und das Chronischen Fatigue Syndrom bereitzustellen. Für das Jahr 2023 hat das Europaparlament weitere 5 Mio. Euro zugesichert. Es soll bald passende Therapien, Anlaufstellen in allen Bundesländern und effektive Medikamente geben. Doch bis dahin braucht es noch einige Jahre,

SPD-Politiker Karsten Lucke macht sich stark für die Betroffenen

in denen die Betroffenen ausharren müssen. Lucke könne daher nicht versprechen, die Lage innerhalb kürzester Zeit zu verbessern. „Wir haben endliche Geldmengen und müssen einfach schauen, was möglich ist. Wenn wir es ernst meinen und die Leute nicht zurücklassen wollen, müssen wir kontinuierlich, jedes Jahr Gelder für die Forschung zur Verfügung stellen.“

Den Vorwurf, der Staat habe sich nicht genug um die Aufklärung der Nebenwirkungen des Impfstoffes bemüht, möchte er nicht so stehen lassen. „Wir haben das Beste getan in dieser Situation und das war die Impfkampagne. Wir haben damit Millionen vor dem Tod bewahrt.“ Dass Impfen Nebenwirkungen hat, sei bekannt, aber im Nachhinein könne er niemandem einen Vorwurf machen in dieser für alle Beteiligten noch nie dagewesenen Ausnahmesituation. Umso wichtiger sei daher die Berichterstattung und mediale Aufmerksamkeit.

Und die Betroffenen? Was fordern diese? Forschung, Anerkennung ihrer Situation, Verständnis und Sichtbarkeit. Allein gelassen, aber nicht allein. Denn es sind viele. Und es könnte nahezu jeden betreffen.

Christina Langhammer

Horoskop Dezember / Januar

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Zur Wintersonnenwende konzentriert sich noch einmal Ihre ganze Kraft. Werden Sie sich darüber bewusst, was Sie im Innersten antreibt und wofür Sie brennen. Der Jahreswechsel lockt mit leidenschaftlicher Venus-Pluto-Verbindung. Dann können Sie es richtig krachen lassen!

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Saturn im eigenen Revier ist nicht gerade eine Zeit reinen Vergnügens. Hier geht es um Verantwortung und die Konzentration auf das Wesentliche. In Zeiten von Kriegen und Unsicherheiten helfen klare Standpunkte und Überzeugungen. The gamechanger is LOVE!

FISCHE
20. Februar - 20. März

Nutzen Sie die Zeit der Raunächte, um sich auf das für Sie Wesentliche zu besinnen. Steinbockzeiten sind Zeiten der Klarheit und Klärung und der Vorbereitung auf das kommende Jahr. Denken Sie daran, dass das, was Sie nicht leben, Sie nicht leben lässt.

WIDDER
21. März - 20. April

Zur Wintersonnenwende betritt Jupiter Ihr Revier und wird dort bis Mitte Mai verweilen. Jupiter symbolisiert Wachstum, Fülle und Glück. Eine wunderbare Möglichkeit, innerlich zu wachsen, Reisen zu unternehmen oder ganz allgemein seinen Radius zu erweitern.

STIER
21. April - 20. Mai

Die Liebesgöttin Venus wird zum Jahreswechsel Pluto treffen. Das kann Leidenschaft und tiefe Gefühle wecken. Wenn Sie Lust auf intensive Beziehungserfahrung haben, sollten Sie Silvester vielleicht nicht in großer Runde, sondern mit jemanden, den Sie lieben, verbringen.

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Pluto und Venus intensivieren Ihr Liebesbedürfnis und wecken Ihre Leidenschaft. Besonders an Silvester kann sich auch angestautes Konfliktpotenzial bemerkbar machen. Wenn es etwas gibt, was zwischen Ihnen und Ihrer Liebe steht, dann sollten Sie dies vorher klären.

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Zum Neumond am 23.12. stehen fünf Planeten im Steinbock. Das Zeichen Steinbock steht für Klarheit und Verantwortung und das kosmische Prinzip, dass man erntet, was man sät. Für wen oder was möchten Sie die Verantwortung übernehmen und für wen oder was vielleicht nicht mehr?

LÖWE
23. Juli - 23. August

Glücksplanet Jupiter bringt wieder mehr Optimismus und kann Ihre Stimmung sehr beflügeln. Widmen Sie sich jetzt einer Herzensangelegenheit und nutzen Sie den Energieschub für etwas, für das Sie wirklich brennen. Das Leben ist zu schön, um es nur virtuell zu erleben.

JUNGFRAU
24. August - 23. September

Sie lieben Klarheit und Struktur und brauchen eine sinnvolle Aufgabe. Daher ist die starke Steinbock-Energie zurzeit ein Geschenk. Eines Ihrer Talente ist die Fähigkeit ,sich an Veränderungen anzupassen, und dies ist eine der Kernkompetenzen für die kommende Zeit.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Mit Jupiter in Ihrem Beziehungshaus steht Ihrem Liebesglück jetzt nichts mehr im Wege. Wenn dann zu Silvester auch noch Venus und Pluto sich treffen, wird es ganz besonders leidenschaftlich. Freuen Sie sich auf einen Jahreswechsel voller intensiver Gefühle.

SKORPION
24. Oktober - 22. November

Lauwarme Gefühle waren noch nie Ihre Welt, entweder sind Sie leidenschaftlich oder gar nicht interessiert. Mit Venus im Kontakt zu Pluto dürfte Ihre Anknipsbereitschaft stark sein. Was wünschen Sie sich, was trauen Sie sich nicht zu wünschen? Neues Jahr, neues Glück!

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Der Dezember mit all seinem Glitzern und Funkeln ist der Monat der Schütze-Geborenen. Ein wunderbarer Monat mit der Vorfreude auf Weihnachten und den Verheißungen eines neuen Jahres. Bringen Sie Freude in Ihre Umgebung, denn das ist etwas, was Sie wirklich können.

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS

Modern, urban und lichtdurchflutet - das Ambiente im Salute ist einladend

Strudel aus getrüffeltem Kartoffelstampf mit Maronen-Sauce und Wildkräutersalat

Mehr Bio und mehr vegan

Restaurant „Salute“ in der Mittleren Bleiche nach über zweijähriger Pause wieder geöffnet

Seit 11. Oktober kann die Mainzer Gastronomin Norma Villada endlich wieder „salute Mainz“ sagen. Gut zweieinhalb Jahre musste sie ihr Restaurant schließen, da das Haus – im Besitz des Mainz 05-Spielers Stefan Bell – komplett saniert und zu einem Studentenwohnheim umgebaut wurde. Die Freude steht ihr sichtbar ins Gesicht geschrieben. Ihr Motto nach der Wiedereröffnung: „Mehr Bio, mehr vegan“.

Markantes Ambiente

Markant und schon von weitem sichtbar ist das riesige Graffiti auf der Hausfassade, das mitten im Bleichenviertel einen außergewöhnlichen Akzent setzt. Zu sehen ist ein riesiger Vogel, umgeben von einem illustrativen Blätterschwarm. Ein spektakuläres Wandbild vom Mainzer „Studio Lacks“ - das größte Wandgemälde in Mainz.

Das Restaurantambiente hat sich wenig verändert – neu sind Küche und Toilettenbereich, ansonsten wirkt die Einrichtung urban mit leichtem Industriecharme. Dank des wohligen Parkettbodens, der massiven Holztische und des dunkel abgesetzten Thekenbereichs strahlt der Raum viel Wärme aus.

Normas Konzept

Vegetarische und vegane Küche, regional und saisonal – die Speisekarte hält, was sie verspricht: Hinter „fair-mentiert“ (8,50 Euro) verbirgt sich ein Pickled-Salad mit hausgemachtem fermentierten Gemüse, Grünzeug, Saaten, Dip und Bio-Dinkel-Baguette. „robin food“ (14,50) sind zwei gegrillte Bio-Tempeh-Spieße, die auf einer heißen Eisenplatte serviert werden, dazu Rosmarinkartoffeln, Rotkrautsalat und Dip. „Trüffel im Nachtschatten“ (15,50 Euro), ist ein Strudel mit getrüffeltem Kartoffelstampf und Maronen-Sauce, dazu ein Maronen-Wildkräutersalat: ein köstliches Gericht, das unterstreicht, dass auch vegane Küche satt macht. Ein echter Hit ist das „glückliche butter-hühnchen“ (16,50 Euro) – ein cremiges veganes Butter-Hühnchen aus Planted und Blumenkohl mit Tomaten, Kokosmilch, Zwiebeln, dazu Basmati-Reis. Das Planted hat eine verblüffende Textur und ist sehr schmackhaft.

Norma Villada kennt sich mit den Vorteilen der veganen Küche aus

Früher Trend

Norma Villada wurde 1965 in Buenos Aires / Argentinien geboren. Vor 30 Jahren kam sie der Liebe wegen nach Mainz und wurde Dozentin für vegetarische und vegane Küche, als Veganismus noch keine Trend-Ernährung war. Ihr Geld verdiente sie als Yogalehrerin, Ernährungsberaterin und befasste sich in ihrer Praxis mit Unverträglichkeiten in der Ernährung. Nachdem ihre Kurse mehr und mehr ausgebucht waren, entschied sie sich dazu, sich als Gastronomin selbstständig zu machen: „Ich habe es damals sehr vermisst, dass man nur wenige vegane Angebote in Restaurants bekommen konnte.“ Zunächst startete sie 2015 als „Salute Salate“ und erweiterte ab 2018 ihr Angebot in ein vollwertiges Restaurant mit umfassender veganer und vegetarischer Küche. Alle Rezepte hat sie selbst entwickelt und steht auch selbst häufig am Herd. Unterstützt wird sie von einem professionellen Küchenteam, das auch als vegane und vegetarische Caterer gebucht wird.

„Wir kochen eigentlich für alle, ob Veganer, Vegetarier oder Flexitarier, denn ich bin überzeugt, wer sich auf unsere Küche einlässt, der vermisst kein Fleisch“, ist sich Norma sicher. Vegane Ernährung, auch dies ihre Erkenntnis, ist längst kein Trend mehr nur für eine junge Generation: „Zu uns kommen Gäste aus allen Altersgruppen, das freut mich sehr.“

Und wer nach Vor- und Hauptspeise noch nicht satt sein sollte, dem sei eines der leckeren Desserts empfohlen, ob „bagdad café“, eine Mousse au café mit Kardamom-Krokant (4,80 Euro), ein „james brownie“ auf Süßkartoffel-Basis mit glutenfreiem Mehlmix, Walnüssen und einer extra Portion veganer Zartbitterschokolade, lauwarm serviert mit frischem Obst der Saison (5,80 Euro), oder ein „kokos-limetten-pannacotta“ mit einer veganen Pannacotta aus Kokosmilch mit Beeren-Nektar (5,80 Euro). Kurzum: Das „salute“ ist eine Bereicherung der Mainzer Gastronomie mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis.

Salute, Mittlere Bleiche 16
www.salutemainz.de
Öffnungszeiten: Di-Fr 17:30 bis 22:30 Uhr und Sa 16 bis 23 Uhr. Sonntags und feiertags geschlossen.

Michael Bonewitz
Fotos: Daniel Rettig (StickUpStudio)

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an: sensor Magazin, Markt 17, 55116 Mainz, Tel. 06131-484 171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Das sensor Magazin sucht Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter RLP (VAMV) bietet einen offenen Gesprächskreis & Austausch für getrennte Väter. Man muss nicht nur alleinerziehend sein. Monatlich im Stadtteilbüro Neustadt (Ecke Sömmerringstraße / Goethestraße). Nächster Termin am 8. Dezember von 18.30 bis 20 Uhr.

Aktzeichnen lernen bei Astrid im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14., art@astrideisinger.com, astrideisinger.com. Auch Kunstkurs für Kids von 10-13 Jahren + Auftragsarbeiten!

Professioneller Mal- und Zeichenunterricht, sowie Hilfe bei Mappen-Erstellung für alle Studiengänge im Bereich Kunst und Design. Atelier Rousin 06131 222899, www.sabine-steimer.de.

Texte für Webseiten, Newsletter, Broschüren, Flyer etc. / Lektorat von Texten aller Art / Mitarbeit bei Projekten, z. B. Dissertationen, Bücher, Vorträge und auf Anfrage. Gut und gerne von Dr. phil.!: info@sprachcoach.net oder Tel. 06131-839827.

Bei wilden Geländespielen neue Freunde finden, gemeinsam Abenteuer in der Natur erleben, am knisternden Feuer Geschichten erzählen und Lieder singen? Der Bund der Pfadfinder (BdP) möchte einen neuen Stamm eröffnen, nicht-konfessionell und mitten in der Stadt. Willkommen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 9-13 Jahre: www.bdp-mainz.de. Kontakt: pfadfinden@bdp-mainz.de.

Strick-Häkelgruppe: Gute Laune und Kreativität Voraussetzung, Alter egal: fun2011@gmx.de.

Mann Mitte 50 sucht Freund in der Region Mainz für gemeinsame Unternehmungen wie Galerie, Konzert, Kino oder einfach nur Kaffeetrinken: florian@holzing.com.

Romantischer, zärtlicher Akademiker (52, 185) liiert, mit viel Tagesfreizeit, sucht Frau mit Spaß am Küssen für anregende Unterhaltungen und erotische Momente: frenchkiss@tutanota.de.

Hat Corona deinen Freundeskreis auch durcheinandergewirbelt? Ich (w, 43, aus Mainz) suche auf diesem Weg neue gute Freundinnen (keine Beziehung) für Kultur aktiv und passiv, Natur, Wandern und Radfahren, gute Gespräche mit Tiefgang, Weinfeste. Ich freue mich auf deine Nachricht an freizeitfreundschaft@gmx.net

Welche(r) junge Mann (Frau) mit eigenem Auto würde gegen Bezahlung einen Senior zu gelegentlichen Terminen in der Region fahren (Radius ca. 35 km um Mainz)? Tel. 0157-54617164.

Suche eine Mitfahrgelegenheit für das BUSTERS-Konzert im Bett/FFM am 27.12. von Mainz und zurück: 0163-4806321 oder simplesimon@freakmail.de.

Lust auf eine neue und kreative Herausforderung? Wir, die Kreuzkirche Mainz in Gonsenheim, suchen schnellstmöglich eine:n pädagogische:n Mitarbeiter:in. Alle Infos: https://bit.ly/3B2fJXV

Musik

Singen mach glücklich! Gesangsworkshops mit Weltmusik, Gospel, Stimmübungen, Einsingen, Atemtechnik & Körperwahrnehmung: www.annette-kempen.de

Musikalische Pensionärin sucht zur Wiederbelebung ihrer verschütteten Klavierpraxis Unterricht durch geduldige, erfahrene Lehrkraft (zuhause in Mainz-Hechtsheim ca. 14-tägig): ottermann.annelen@gmail.com.

KLAVIER AUF RÄDERN: Musikalischer Glanz für Ihre Veranstaltung - von Dinner bis Party! www.simonhoeness.de Tel: 0177-4371605.

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20 Frauen, die sich dem A cappella-Gesang im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69: www.improp e.de.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

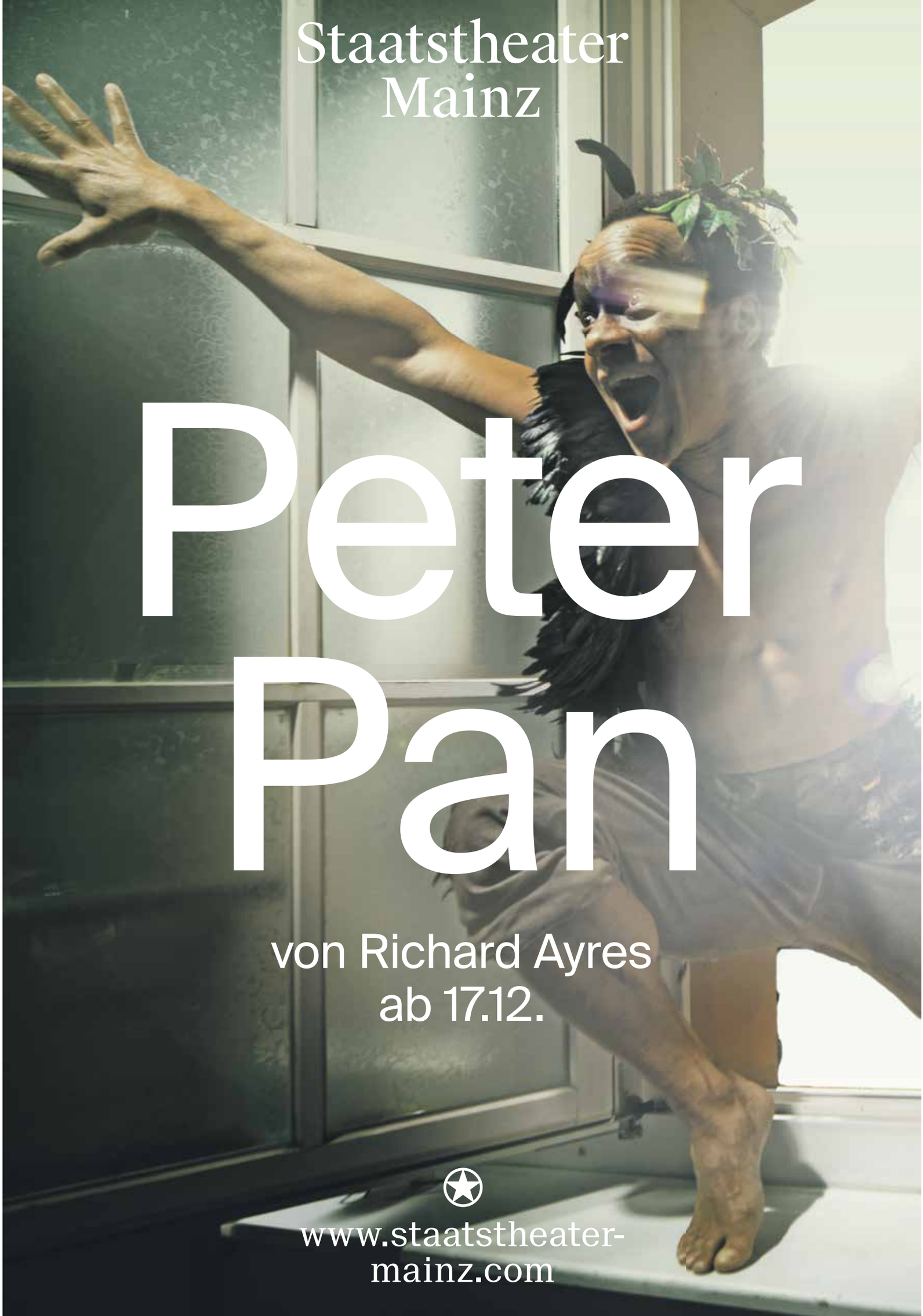
Welchen Ort suchen wir?

Dass an diesem Ort genau das verkauft wird, was der Name andeutet, werden wohl nur besonders bornierte Bürokraten vermuten. Ist allerdings auch schon passiert, seit der Gründung in den 1920er Jahren. Man kann hier jedoch Giraffen erwerben, zum Beispiel eine namens Sophie. Auf fünf Etagen ist Flauschiges und Hölzernes zu finden, genial Einfaches und technisch höchst Ausgefeiltes. Manches Geschöpf kann mit nur einer Hand zum Leben erweckt, manche Frage mit einem einzigen Würfel entschieden und manches Objekt mit lediglich einer Schnur zum Fliegen gebracht werden. Es ist möglich, einen lotrechten Turm zu bauen oder einen Looping in die Fahrbahn. Ein besonders freundlicher Botschafter empfängt die Kunden schon am Eingang und ruckelt und zuckelt und bringt sie zum Lachen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Das Cape House im Kirschgarten. Ein Präsent dort gewonnen hat Marcella Wisser.

Schreiben Sie uns bis zum 15.1.2023 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.


Staatstheater
Mainz
Peter
Pan
von Richard Ayres
ab 17.12.
www.staatstheater-
mainz.com

FRANKFURTER HOF MAINZ

07.12.2022
ASS-DUR
Comedy

08.12.2022
TOBIAS MANN
Kabarett

09.12.2022,
KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
REBEKKA BAKKEN
Jazz

09.12.2022
IMPROVISATIONS-THEATER SPRINGMAUS
Comedy

10.12.2022,
RHEINGOLDHALLE
MAYBEPOP
A Capella

11.12.2022
FLORIAN SCHRÖDER
Kabarett

12.12.2022
POETRY SLAM
Entertainment

13.12.2022
JOCHEN MALMSHEIMER
Kabarett

14.12.2022
JAZZRAUSCH BIG BAND
Weihnachtskonzert

16.12.2022
WEIHNACHTEN MIT LALELU
A Capella

17.12.2022
LARS REICHOW
Kabarett

18.12.2022
INSTRUMENTAL-ENSEMBLE CHANTAL
Klassik

13.01.2023
AVISHAI COHEN TRIO
Jazz

22.01.2023
SIGNUM SAXOPHONE QUARTET
Klassik

01.03.2023,
KUZ MAINZ
KLÜPFEL & KOBR
Lesung/Literatur

DER FRÜHE VOGEL...
HAT KEINEN WEIHNACHTSSTRESS!

Unseren **Frankfurter Hof Gutschein** können Sie schon jetzt bequem online kaufen.

Das ganze Programm & Tickets: www.frankfurter-hof-mainz.de
@frankfurterhofmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

06.12.22
Die Affirmative
Comedy, Theater

09.12.2022
WE TIPSY
Party: Afro, Drill, Hip Hop, UK

10.12.2022
Lotte
Konzert: Singer/Songwriter

13.12.2022
Jan Weiler
Lesung

16.12.22
Nizar
Comedy

16.12.22
ONAIR
„So this is Christmas“
Weihnachtskonzert: A Capella

16.12.22
90s Paradise
Party: 90er Hits

17.12.22
Abenteuerland Christmas Edition
Party: Alternative, Disco, Pop, Rock

23.12.22
Homecoming Party
Deine KUZ Weihnachtsparty

31.12.22
Freak Out –
Die wildeste Party des Jahres
Alternative, Disco, Pop, Rock

All I want for Christmas is you!

Hör auf Mariah und verschenke gemeinsame Zeit zu Weihnachten – mit unserem KUZ GUTSCHEIN.

Das ganze Programm & Tickets:
www.kulturzentrummainz.de
@kuzmainz

SUMMER IN THE CITY '23 MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ
JUNI/JULI 2023

30.06. **THE HOLLYWOOD VAMPIRES**
15.07. **SIMPLY RED**
21.07. **ALVARO SOLER**
22.07. **CLUESO**
28.07. **BETH HART**
30.07. **PHILIPP POISEL**

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

INFOS & TICKETS:
WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

SUMMERINTHECITY_MAINZ